


DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.
1864

S I L V E S T E R

KONRADS VON WÜRZBURG

SILVESTER

VON

WILHELM GRIMM

GÖTTINGEN
DIETERICHSCHE BUCHHANDLUNG
1841


LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
24 SEP 1931
OF OXFORD

VORREDE.

Von dem gedicht, welches ich hier bekannt mache, iſt bis jetzt nur eine einzige handſchrift aufgeſunden, welche in der bibliothek zu Trier bewahrt wird, und deren mittheilung ich der güte des herrn prof. Wyttenbach verdanke; auszüge daraus hatte ſchon Graff in der diutiſka 2, 1-39 geliefert. der codex enthält 150 pergamentblätter, bl. 1-146^{a} nimmt Silveſter ein, dann iſt von derſelben hand ein kurzes unbedeutendes gedicht angeſügt, das bl. 149^{b} endigt: bl. 150^{a} iſt leer, und bl. 150^{b} ſteht noch, aber von einer anderen hand, ein gereimter ſpruch von elf zeilen; beide ſtücke ſind in der diutiſka abgedruckt. eine weitere beſchreibung der handſchrift macht das facſimile, das ich beilege, überflüſsig; man wird daraus ſehen daſs die ſchriftzüge auch noch in der nachbildung, welche doch die ſchärfe und ſicherheit des originals nicht erreicht, ſchön und reinlich ſind, und wol noch in das dreizehnte jahrhundert gehören. auch dem innern werth nach rechne ich dieſe handſchrift zu den vorzüglichern: ihre reinheit iſt nur durch die einmiſchung niederrheiniſcher formen getrübt; ich vermute deshalb daſs ſie in Trier ſelbſt und zwar von einem geiſtlichen iſt geſchrieben worden. das erſte blatt war auf den inneren deckel des einbandes, wahrſcheinlich durch ſchuld des buchbinders, feſtgeklebt und mit einem weiſsen pergamentblatt bedeckt. jetzt ſind

beide blätter abgelöſt, aber da man früherhin die handſchrift für unvollſtändig halten muſste, ſo legte man noch ein pergamentblatt ein, und ergänzte ſie aus einer andern, jedoch jüngern und ſchlechtern; dieſes blatt mag in dem fünfzehnten jahrhundert geſchrieben ſein. ſonſt iſt das übrige, bl. 2-141, *von einer und derſelben hand. ich habe die lesarten jener zwei ſeiten angemerkt, und ſie mit a, den alten bis auf wenige buchſtaben leſerlich gebliebenen text mit A bezeichnet.*

Ich will das eingemiſchte niederrheiniſche, das jedoch immer nur als ausnahme erſcheint, im einzelnen nachweiſen; ich liefere damit zugleich einen beitrag für die nähere kenntnis dieſer mundart.

a *für den umlaut* e. ſtarken (*infinit.*) 610, ſtarker (*comparat.*) 1125. 1128. 4781. ſtrange 4799 *war in der hſ., da es nicht reimte, gebeſsert, ſo daſs* ſtrænge *da ſteht.* gevalſchet 2493, valſchent 2882 (*dagegen* velſchet 2852. 2864, gevelſchet 2854). grabir 3260. kalber 4412 (kelber 4437). warte 4761. har 4835.

umgekehrt e für a. velſche 2875, velſcher 3134. ſelter 2913. gleſte 4253. ſenſte 5115. *vgl.* erwechit 5115.

a *für* o *nur zweimal in* van 3009. 3292.

â *für* æ. hate 107. 578. 694, haten 720. 1034 (*wiewol Konrad auch* hëte *gebraucht*). gewaraſt 1604. undertanich 878 (undertenich 352. 2140, 2246. 2344. 2546. 2679. 5151). *das häufige* verſmâhen *in activem ſinne gewährt aber der reim* 3144.

ei *für* e. zweilf 2703. 2742. 2804, zweilften 2767 (zwelſen 2805. 2826). getreinket: erheinket 3071-72. geneiret 921. eindes 3949. *ſ. gramm.* 1, 185. 262. 3*te ausg. für* ë *in* ſweiders 2674. *endlich für* ê *in* ſteit 2627. 2631. 3163. 3581. *vgl.* 2962. *ſ. gramm.* 1, 944. 2*te ausg. und* 261. 3*te ausg.*

ê *für* ei. zwenzic 2036. 2295 (zweinzic 2738) *wie Eneit* 7193. hele 4544.

i *für* e. *in flexionen und ableitungen nicht ſelten. z. b.* hohim 496. ordin 611. machin 2944. ſelbir 1114. 4317. hartir 346. hohir 44. 277. grebir 3260. wundir 209. abir 119. martyr 345. martyrere 258. 268. 290. gotis 376. 2313. Paulis 262. argis 453. gebotis 2312. Jordanis 1794. *in* babiſt, *wol weil das wort dem ſchreiber ſehr geläufig war, iſt es regel.* keriſt 787. gebiſt 302. dieniſt 20. 65. 2387. geblůmit 115. gewachit 251. verkerit 402. erlôſit 67. geſterkit 824.

iȥ *für* ëȥ *zeigt ſich nur einmal* 86. *bei Wernher v. N. öfter*, 10, 27. 22, 17. 18. 18, 27. *ſ. gramm.* 1, 256. 3*te ausg.*

ie *für* i. ziel 2070. 2489. ſpiel 2075. 4904. wiel 2490. drieben 678. mietilſt 4533. verſiehe 4582. *ſ. gramm.* 1, 223. 3*te ausg. für* î *in* ſiene 3067. drie 217. 762. 1545. 1646. 1688. *ſ. gramm.* 1, 762. 2*te ausg.*

den umlaut ö, *den die grammatik* (1, 257. 3*te ausg.*) *für das mittelniederdeutſche nicht annimmt, drückt die handſchrift nicht immer, z. b.* dohte 3419 *reimt auf* môhte, *doch ziemlich häufig aus. ungewöhnlich aber nicht zu verwerfen iſt er in* tôbelich 4913; *beiſpiellos in* vôllechichen, *wo ich ihn nicht geduldet habe, obgleich er als regel durchgeführt iſt, nur ein einzigesmal ſteht* volleclîche 4127. *auch* vôlleche *kommt* 2694 *vor*, gezôgenliche 4580. bôk, bôkke 4483 *vgl*, 4622.

oi *für* ô, œ *und* uo *nur in wenigen fällen.* Coinraden 82. boiſer 2485. geroiſet 835. *vgl. gramm.* 1, 263. 3*te ausg. ſogar für ein (fehlerhaftes)* ö *in* voillencliche 573. *übrigens iſt der umlaut* œ, *wie in vielen handſchriften, manchmal angezeigt z. b.* erôſet: erlôſet 67. 68. gekrônet: beſchônit 1434-35.

hôren 100. erhôhit 72, *manchmal nicht z. b.* zerſtoret 48. romiſch 1030. groſte 663: *er ſteht auch fehlerhaft in* grôze 4567.

u *für* i *nur in* wuſſe 3372 *für* wizze, *und* wſte 2617 *für* wiſte; *vgl.* woſten *Herb.* 8421-28. *der umlaut* ü *iſt mehrmals durch* iu *bezeichnet.* nivtze 19. fiur 63. 807. kiur 64. 807. tivr 806. fivnf 666. tiugen 1003. livppe 679. *auch einmal* fuir: ſpuir 3491. *für das mittelniederdeutſche wird* (*gramm.* 1, 257. 3*te ausg*) *dieſer umlaut geleugnet, der übrigens auch auf andere art z. b.* kv́nde: begv́nde 5043. verſchv́te: gebv́te 1166-67. nútze 2427. vúre: kúre 3049-50. ſv́ne 4375. v́bel 4585. v́ber 747. 3181. 3508. mv̊ge 2837 *ausgedrückt wird. warum* rúne 4774. 4777 (rune 4936. runte 4823) *geſchrieben iſt weiſs ich nicht, wenn damit nicht* û *ſoll angezeigt werden.*

das hochdeutſche iu *iſt zuweilen richtig geſchrieben, z. b.* elliv 3392. ellv̊ 2483. tivſch 86. liuten 95. 581, *ein andermal bloſs* u *z. b.* ellu 4686. 5038. hohu 3137. huſer 579. minv 4875. tufel 214. getruwe 312. wnderlichv 4555. bruwen: ernuwen 3967. *vgl. gramm.* 1, 260. 3*te ausg.*

p *für das hochdeutſche pf im anlaut inlaut und auslaut. z. b.* plegen 2984. 4722. pligit 2583. plach 113. 179. 189. 4868. plagen 717. 1176. 2665. plege (*conj.*) 3824. plege (*ſubſt.*) 471. 694. pliht 1896. plit 2637. paffen 1306. 1291. 2564. 2687, paffheit 1902, papheit 1229. pan̄e 1841. penninge 2041. puol 2078. enpie 4193. gelimpe 2468. geſchimpet 4013. tamp 704. ramp 705.

f. ph *für das auslautende p.* lof 2021. alph 5198. beidenthalph 5199. aphgöten 1266. 1594 (*ſonſt allzeit* apgöte).

w *für* v *wie häufig im Wernher v. N.* wal-

wes 970. werte 784. gewar 2641. gewallen 1595. 4290. 4784. wͥr (vür) 4607. *noch ſtand da* ungewelle 865. wil 1875. erwüllet 3342. erwarn 4677 *iſt aber gebeſsert. umgekehrt einmal* verden 4771 *für* werden.

d *für* t *ziemlich häufig im anlaut. z. b.* dugent 271. 292. 389. 478. 734. 4133. dach (tac) 413. 1200. dage 1568. 3324. drache 662. 675. 687. 702. 746. 766. 786. deil 2838, deiles 4096. dur (tür) 799. drut 3113, dohte 3419. dot 521. dumplich 1066. drieben 478. 2348. duot 735, det 829, 3560, dûnt 2555, daten 2398. druch 621. 712, drugen 2785, drvͤge 3385. erdrinken 4400, dranc 3465. douch 604. *ſeltner im inlaut und auslaut, z. b.* liden 51. mide 551. daden 2272. toͦden: noͦden 233. 234, toden 243. 314. 3256. 3261. 3313, doder 3485. vergolden 3789, getreden: gebeden 75. 76. tede: ſtede 1278-79. gotheide 1508. 2021. zide: Davide 4049-50. zid: Dauid 3011-12. tod 416.

t *für* d. tuhte 4799, tuht 4802. truget (drücket) 5199 *merke ich an, obgleich es nicht niederrheiniſch iſt.*

auch verlieren 3749. verlvͥret 4655 *für* verlieſen, verliuſet *iſt in der niederdeutſchen ſprache nicht begründet.*

auffallend iſt der wegfall des anlautenden ſ, der einigemal bei demſelben wort erſcheint, enprechen 3697, prechen 3268, prach 3454. 3489. 4110 *für* enſprechen, ſpræchen, ſprach, *wie daneben häufig genug vorkommt. auch* chone 3541 *für* ſchône *gehört hierher, und* vermahten 2066, *wenn es kein ſchreibfehler iſt;* 2834 *war* chrift *geſchrieben, aber ein* ſ *iſt noch darüber geſetzt. das vorangehende wort hat nicht etwa ein s zum auslaut. ſollte der grund dieſer ſeltſamkeit darin liegen, daſs bei* ſp *und* ſch *in der niederdeutſchen ausſprache* ſ *nur leiſe angedeutet wird?*

während z, *wie ſo häufig in andern handſchriften, durch* ſ *ausgedrückt wird, erſcheint in einigen fällen* z *ſtatt* ſ. *ſo iſt, ein einziges* entſlieſſen 993 *ausgenommen, überall geſchrieben* ich enzluze 4877, entzluſ (*imperat.*) 4333. 4707, entzliuſſeſt 4323, entzluſſet 3572. entzlieſſe 77. 3621, enzlos 3168, entzloſs 3550. 3754. 4003, enzloſſen 3212. 3262, entzloſſen 808. 2276. 3212. 3653. 3959, enzlieſſen 1576. 3325. 3431, entzliezen 201. 509. 1726. 1974. 4345. *ferner* enzprungen 1088. entzlief 1202. ſeizt 3474. wehzet 1049. vuhz 1293. ochze, ochzen 4962. 4969 wrzſen (wirſen) 5105. *ob* wizſagen 4321 *hierher gehört iſt zweifelhaft, ſonſt ſteht allzeit* wiſage, *auch* gewiſaget 3359; *ich habe* wîsſage *geſetzt, was für Konrad gilt.*

c *für* ch. ic *nur* 2872. durc 118. 182. 386. 1531. 3876. ſc *für* ſch. beſͨeidenliche 2988. beſcolten 1884. geſͨehen 5022. ſ *für* ſch. beſeiden 2368. kriechiſ 2711. *vgl. z. Wernher v. N.* 12, 10. *hier iſt, im gegenſatz zu demvorhin erwähnten* chone *für* ſchône, *das* ch *ausgefallen.*

ch *für das auslautende* c, *das inlautende* g. pflach 113. lach 411. 525. 846. 3530. dach 413. 1200. 1310. tach 253. mach 608. 657. 1425. 1535. wech 1184. 2511. 3109. berch 826. douch 604. flůch 236. druch 711. 2768, truoch 245. 2188. *die ableitung* –ec, –ic *iſt faſt immer* –ich *geſchrieben, alſo* ſelich 228. 257 vndertenich 352. 2246. heilich 33. 556. geloubich 850. *u. ſ. w.*

ch *für* ck. truchen 4396. *Eneit* 10641 *ſteht* truge. geſmache *gilt aber für Konrad im reim auf* trache, *denn er bindet hier* trachen: gemachen 687 und *troj. krieg ſtraſsb. hſ. bl.* 197^{c} trachen: ſachen. *ich erwähne noch* truget *für* drücket 5198.

Hier und da iſt neben der gewöhnlichen ſtarken die ſchwache declination eingedrungen; vgl. gramm. 4, 509. *anm.* ahſeln *acc.* 1991. armen *gen. pl.* 623. apoſteln *n. pl.* 1280. 1443. *gen. pl.* 1989. ſormen *dat.* 2970. 2971. gnadē *acc.* 2157. gezierden *dat.* 1774, helfen *gen.* 571. 3250. *dat.* 755. 2538. 4772. 4901. hellen *dat.* 673. martirungen *dat. ſing.* 53. minnen *acc.* 568. meſſen *dat.* 621. niemañen *acc.* 2343. 3309. predigungen *gen. ſing.* 203. reden *gen.* 336. 353. 737. 1629. 2368. 2866. 2886. 3387. 4240. 4577. 4820. *dat.* 586. 599. 1399. 1725. 3944. 4108. 4240. 4247. 4670. 4935 (*der form nach könnte man in* reden *auch den ſtarken gen. und dat. pl. ſehen, aber der zuſammenhang geſtattet es nicht wol. übrigens zeigt ſich die ſtarke form* rede *im gen. und dat. eben ſo oft*). *ferner* rehten *gen.* 2865. Romen *dat.* 477. 2878. ſelen *gen.* 2087. *dat.* 1535. 5099. ſigen *dat.* 3659. 3767. (*der gen.* ſiges *ſteht gleich daneben* 3773, *aber auch* ſigēs 4486. *der acc.* ſige 3792.) varwen *gen.* 4193. v ſvͨchungē *dat.* 3123, volgen *gen.* 4174. friden *acc.* 1078. 1908. vragen *dat.* 3609. wollen *acc.* 4196. zwifelungen *gen.* 1602. *vgl.* vorhten 790. 1231.

Ich muſs aber bemerken daſs einige fälle vorkommen, wo das angehängte n *ſich gar nicht durch die ſchwache declination erklären läſst.* zungen *nom.* 3346. kerzen *nom.* 791. *ſodann* reinen 1359. langen 1559. *endlich iſt* toden *gen. pl. für* tôter 3256. 4894 *zu erwähnen.*

Beim perſönlichen pronomen lautet der dat. pl. iuch *nicht* iu. ir *iſt häufig adjectiviſch gebraucht* (*vgl. gramm.* 4, 343-44), irs 561. 1061. 2121. 2411. irm 693. 2437, irme 272. 910. 941. 2426, irem 932. 4851, irre 4851, iren 1097. 1170. 3302. 4322.

Auch die alte, ſchon bei Otfried aber auch bei dichtern des zwölften jahrhunderts vorkommende conſtruction ſins ſelbes 2116. 2859. 2884, dins ſelbes 3021. 3277. 3330 *habe ich ausgewieſen, weil ſie niederdeutſch iſt; vgl. R. fuchs* 274. 275. *gramm.* 4, 356. 358.

Der beſtimmte artikel zeigt im nom. ſing. fem. manchmal eine *z. b.* 254. 1309. 3055. 3069. 3098. 3184. 3406. 4048. *ſo ſteht auch* ſine *z. b.* 613. 894. 3755. 3911. 4913 *und* dine 364. 1817.

Bei der conjugation nur einiges niederdeutſche. die erſte perſon des präſens, ich biten 2691. ich horē 2833, ich hôrē 5021. ich legen 304. ich ſagen 3352. ich ſprechen 358. ich fûrten 356. ich zeigen 1477. *vgl. roſengarten* LXXXIII. er wilt 2323. 2335. 2343. 3972. 4174. 4549. *ſ. z. Wernher v. N.* 1, 7.

Ich ſtelle noch einige nach falſchen analogien unorganiſch gebildete formen zuſammen.

nicht ſelten iſt ewenclicher 200, ewencliche 335. 371. 1333. 3745. 4058. 4505 (ewecliche 4071), *nur einzeln* voillencliche 573. herzencliche 918. einvaltēcliche 4706. gewaltēcliche 3441.

frevenliche 425. redenliche 4706.

gewiſſentheit 1107. tvgentheite 4696.

trugenhaftef 2508 *läſst ſich durch* trugenheit (*vgl. z. Freidank* 152, 5) *entſchuldigen.*

Richtig ſteht ſamenthaft 4136. 4282. ſigehaft 3756. redehaft 4998, *und* valſchaft 3989 *iſt zuläſsig. auffallend aber iſt* gewaraſt 1604. angeſtaft 52. 825. dieniſtaft 20. 2480. 3891, *ich finde jedoch ſchon im Heljand* 37, 15. 38, 3. 6. treuuaft. *vgl. gramm.* 2, 562.

Niederdeutſch iſt endlich ſmaheit 4329. 4482 *für* ſmâcheit; *ſ. gramm.* 1, 465. 2*te aufl.* daȥ angeſihte *ſ. z.* 520. kvninc 957. 1001. 1272. 1492. 4392 (künic 3285), *denn*

diefe alterthümliche form erfcheint auch Wernh. v. N. 21, 3. 23, 23. *Lachmann niederrh. ged.* 26, 404. 27, 425. *Hagens reimchronik* 252. iergen 1470. (iender 441. 2641. 3415. 3713), niergen 2250. 3318 (niender 4267) *habe ich ftehen lafsen, obgleich Konrad es fchwerlich gebraucht hat; das gilt auch von* vffe 1642. 2877.

Nach ausfcheidung diefer fremdartigen einmifchungen habe ich von der guten handfchrift, orthographifche änderungen ausgenommen, abzugehen nur aus hinlänglichen gründen mir erlaubt. die unterfcheidung des nom. fing. fem. und pl. neutr. durch iu *ift im ganzen gewahrt, nur darin zeigt fich niederrheinifcher einflufs, dafs kein* difiu *und* fîniu *vorkommt, nur einmal* minv 4875. *die übrigen fälle, wo kein* iu *erfcheint, habe ich angemerkt, weil man zu Konrads zeit fchon könnte angefangen haben diefe unterfcheidung zu vernachläfsigen. etwas anderes habe ich fogar ftehen lafsen. nach dem artikel* ein *nämlich, und nach dem poffeffivum* fîn, dîn *folgt im nominat. fem. die fchwache form des adject., und nur in ein paar fällen* (hohu 3137. wnderlichv 4555) *die gewöhnliche ftarke; vgl. gramm.* 4, 567-68. *bei* fîn 114. 204. 335. 543. 918. 1254. 1421. 1760. 2938. 2966. 4077; *bei* dîn 1236. 2541; *bei* ein 1982. 2504. *erhalten habe ich ferner* die feldenriche 566, die fvnderiche 2334; *Walther* 84, 24 *fteht* die rederîche; *andere beifpiele f. gramm.* 4, 540. *ich merke noch an* die leide jüden 4842, die fchœne bluot 9 (*in beiden handfchriften*).

Da allzeit und, *nicht ein einzigesmal* unt, *gefchrieben ift, fo habe ich auch* vn̄ *dem gemäfs aufgelöft. fogar vor der vierten hebung* (536. 869.

989. 2617. 2898. 3156) *habe ich* und *ſtehen laſsen;* *Konrad ſetzt in dieſem fall auch* umb (*troj. krieg* 3660. 4225). *vielleicht iſt bei ihm überhaupt kein* unt *anzunehmen, und ich habe dann unrecht gehabt in der goldenen ſchmiede, wo die freilich ſpätern handſchriften ebenfalls nur* und *oder* vr̄ *zeigen, einigemal es zuzulaſsen.*

Aus der erwähnung Liutolts von Rotenleim, der vom jahr 1256 *bis* 1290 *in urkunden vorkommt* (*Wackernagel baſ. handſchr.* 5), *läſst ſich nichts näheres über die zeit ſchlieſsen, in welcher Konrad den Silveſter dichtete, ich glaube aber früher als die goldene ſchmiede. die ſprache iſt auch hier mit der ihm eigenen gewandtheit behandelt, doch minder ſorgfältig als dort, ebenſo das metriſche. der zweiſilbige auftact erſcheint nicht ganz ſelten, und es wird auch wol in der mitte eines abſchnittes der ſinn mit dem zweiten reim geſchloſsen.*

Ich kenne auſser Konrads gedicht noch folgende darſtellungen der legende. 1) *das leben Silveſters von Simeon Metaphraſtes* (*bei Surius* hiſtoriæ ſanctor. *am ende*). *das zeitalter Simeons iſt ungewiſs, man ſetzt ihn gewöhnlich in die mitte des zwölften jahrhunderts; er beruft ſich hier auf eine ältere quelle.* 2) *die kaiſerchronik erzählt unter Conſtantin* (*pfälz. hſ. bl.* 46^c-64^b, *etwa* 3000 *zeilen*) *die bekehrung des kaiſers durch Silveſter, nicht aber das vorhergehende leben des pabſtes.* 3) *in der legenda aurea des Jacob de Voragine cap.* 12. 4) *in dem oft gedruckten paſſional oder leben der heiligen bl.* 314-318 *nach der plattdeutſchen überſetzung, Lübeck* 1492, *die mir allein zur hand iſt.* 5) *in der zu Straſsburg handſchriftlich* (*bibl. Johan. A* 77. *M.* 824) *erhaltenen heiligenlegende in*

verſen. 6) *in dem laekenſpieghel von Jan de Clerc (ſ. Kauſler reimchronik von Flandern* XLIV. XLV.) *die beiden letzten darſtellungen waren mir nicht zugänglich. wahrſcheinlich ſteht die legende noch in andern ſamlungen, etwa in Hermanns von Fritzlar buch von der heiligen leben (pſälz. hſſ.* 113). *ihre verbreitung im anfange des dreizehnten jahrhunderts läſst ſich aus Wolframs anſpielung vermuten, Parz.* 795, 30 der durch ſant Silveſtern einen ſtier von tôde lebendic dan hieȥ gân. *Ich merke hier an daſs in Gottfried Hagens reimchronik z.* 427-577 *die bekehrung Conſtantins ganz einfach ohne beziehung auf die wunder der legende erzählt wird. der kaiſer ſendet von Conſtantinopel einen boten an den pabſt Silveſter mit der bitte ihn von ſeiner krankheit zu befreien. Silveſter antwortet Conſtantin möge, wenn er geneſen wolle, ſelbſt nach Rom kommen. dort empfängt der kaiſer die taufe, und iſt augenblicklich geheilt. er macht hierauf den pabſt zum herrn des römiſchen reichs. Wegen des geſchichtlichen verweiſe ich auf Bàronii annal.* 3. *die disputation Silveſters mit den juden fand im jahr* 315 *ſtatt; er ſtarb* 335, *und wird am* 31 *december gefeiert.*

Der wenig verwickelte inhalt läſst in den ereigniſſen ſelbſt bedeutende änderungen nicht wol zu, indeſſen finden ſich doch in den mir bekannten fünf darſtellungen abweichungen genug. bei den theologiſchen ſtreitfragen war am meiſten veranlaſsung etwas abzuändern, zuzuſetzen oder auszulaſsen, aber auch die äuſsern verhältniſſe ſind nicht überall dieſelben geblieben. bei Konrad, in der leg. aurea und in dem paſſional werden zwölf jüdiſche gelehrte zur disputation ausgewählt und

namhaft gemacht, die kaiſerchronik kennt einen mehr, der Didaſcali heiſst. der grund iſt, weil Zambri, der dort unter den zwölfen aufgeführt wird, bei dem ſtreite ſchweigt, und bloſs durch ſeine zauberkünſte den juden den ſieg verſchaffen will. Simeon weiſs weder von der zahl der jüdiſchen gelehrten noch auch von ihren namen, aber Zambres tritt als zauberer auf. die einſchlieſsung des drachen erzählen Simeon und Konrad als die erſte handlung des pabſtes, die andern ſetzen ſie zuletzt nach dem ſieg über die juden. bei Simeon und Konrad hat Conſtantin den vorſitz während der disputation, und entſcheidet: in der kaiſerchronik, in der leg. aur. und dem paſſional werden zwei ausgezeichnete heidniſche philoſophen, Craton und Zenophilus, zu ſchiedsrichtern erwählt, was in ſo weit auch angemeſsener ſcheint, als ſie zu keiner partei gehören. ich habe nur einige beiſpiele gegeben, es würde hier zu nichts nützen, wenn ich alle einzelnen abweichungen aufſuchen und nachweiſen wollte; einiges habe ich in den anmerkungen beigebracht. im ganzen iſt das verhältnis der verſchiedenen darſtellungen zu einander ſolgendes. Mit Simeon ſtimmt Konrad vorzugsweiſe und manchmal ziemlich genau, anderwärts jedoch kommt er mit der erzählung der legenda aur. und des paſſionals überein, welche beide ſehr nahe mit einander verwandt ſind. zu dieſen vieren bildet die auffaſsung der kaiſerchronik einen beſtimmten gegenſatz. daſs dieſe und Simeon allein Bithynien ſtatt Bethanien ſchreiben (vgl. z. 2421) kann man kaum eine übereinſtimmung nennen, da es ohne zweiſel das urſprüngliche und allein richtige iſt.

Indeſſen will ich den eigentlichen mittelpunct der

legende, den auch Wolfram hervorhebt, ich meine die übernatürliche tödtung und wiederbelebung eines ſtiers, wodurch der ſtreit zwiſchen den chriſten und juden erſt zu ende gebracht wird, näher betrachten.

Simeon Metaphraſtes erzählt folgender geſtalt. als nach beendigter disputation die beſiegten juden ſchweigen, ſagt Zambres 'daſs unſer gott allein ein gott ſei und kein anderer, das will ich nicht mit worten, wie Silveſter, ſondern durch die that beweiſen.' zugleich bittet er den kaiſer einen groſsen und wilden ſtier herbei führen zu laſsen. 'was willſt du thun, wenn der ſtier kommt?' fragt Silveſter. 'der namen unſeres gottes,' erwidert Zambres, 'darf von niemand gehört werden, und wer ihn hört, der kann nicht länger leben. unſere voreltern raunten den zum opfer beſtimmten ſtieren dieſen namen ins ohr, und alsbald fielen ſie mit ſchrecklichem gebrüll zur erde.' 'wenn der namen den, der in hört, tödtet,' fragt der pabſt, 'wie haſt du ihn erfahren?' Zambres will ihm, weil er feindlich gegen die juden geſinnt ſei, das geheimnis nicht mittheilen, als es aber der kaiſer zu wiſsen verlangt, ſagt Zambres 'weder pergament noch papier, holz oder ſtein, oder ſonſt etwas erträgt dieſen namen. wird er darauf geſchrieben, ſo geht es zu grund, ſo auch der, welcher ihn ſchreibt.' der kaiſer fragt 'wie haſt du den namen gelernt, der weder kann geſprochen noch geſchrieben werden?' 'ſieben tage habe ich gefaſtet, da ward eine ſilberne, von niemand gebrauchte ſchale mit brunnenwaſser gefüllt, und nachdem der ſegen darüber geſprochen war, zeichnete ein finger die buchſtaben hinein, die den ungefeſselten geiſt auf geheimnisvolle weiſe den namen lehrten.' 'wie

aber,' bemerkt Silvester, 'wenn du den namen jemand ins ohr raunst, hörst du ihn nicht selbst so gut als der, dem du ihn sagst?' Zambres weigert sich dem pabst darüber auskunft zu geben. 'wähle,' spricht er zu ihm, 'von zweien eins, tödte entweder den stier, indem du den namen des nazareners anrufst, und dann wollen wir an ihn glauben, oder, wenn der stier von dem namen unseres gottes, den ich ihm ins ohr sage, todt hinfällt, erkenne dafs kein anderer gott sei als der unsrige.' die zuhörer billigen diesen vorschlag, und die christen werden besorgt, doch Silvester heifst sie getrost sein. indessen wird das thier, das rechts und links ausweichen will, von kräftigen männern an starken-seilen mühsam herbei geführt. Zambres raunt ihm etwas ins ohr, der stier brüllt fürchterlich, zittert, taumelt und fällt todt zur erde. die juden erheben ein freudengeschrei, Silvester aber gebietet stille, und fordert seinen gegner auf das thier, das er durch den namen gottes getödtet habe, auch durch den namen gottes wieder lebendig zu machen. Zambres dagegen verlangt Silvester möge durch die that seine kunst zeigen. der pabst erbietet sich durch die anrufung Christi den stier wieder lebendig zu machen, und Zambres verspricht, wenn er das vollbringe, seinen glauben anzuehmen. Silvester, nachdem er auf den knien sein gebet verrichtet hat, tritt zu dem todten thier, und ruft mit lauter stimme, 'wenn Christus der wahre gott ist, so erhebe dich auf deine füfse, und lege deine wildheit ab.' alsbald springt der stier in die höhe, und geht ruhig und sanftmütig fort. die juden und die kaiserin Helene empfangen hierauf die taufe.

Konrad (4545-5125) *weicht von der erzählung Simeons nur in einigen nebendingen ab. als Zambri einen wilden ſtier verlangt, äuſsert Terentius, ein angeſehener mann, der hier allein genannt wird, es befinde ſich ein ſolches thier auf dem feld unter ſeinem vieh, das nur hundert männer mit mühe und not herbeiführen könnten. bei Simeon erfährt man nicht wer die ſilberne ſchale mit waſſer füllt und den namen hinein zeichnet, hier ſagt Zambri ein meiſter, ſein lehrer, habe es gethan.*

Die legenda aurea und das paſſional, die ſich überhaupt kürzer faſsen, übergehen die ganze erzählung von der geheimnisvollen mittheilung des namens. nur eine ſtelle hebe ich aus, worin der gedanke kräftiger und urſprünglicher ausgedrückt wird als dort (*vgl. Konrad* 4944-84). *Silveſter ſpricht von Zambri* 'non dei nomen protulit, ſed nomen peſſimi dæmonis nominavit. deus enim meus Jeſus Chriſtus non ſolum viventes mortificat, ſed etiam mortuos vivificat. nonne occidere poſſe, et vivificare non poſſe eſt leonum ſerpentum et ferarum? ſi ergo vult ut credam quod nomen dæmonis non fuerit, dicat iterum, et vivificet quod cecidit. nam de deo ſcriptum eſt "ego occidam et ego vivere faciam". quod ſi non poterit, nomen dæmonis absque dubio nominavit, qui viventem occidere poteſt, mortuum vivificare non poteſt'.

Ich ſtelle nun die erzählung der kaiſerchronik gegenüber. als Silveſter die zwölf jüdiſchen gelehrten überwunden hat, tritt einer auf, der bisher geſchwiegen hatte, weil ihm alles gerede kindiſch vorgekommen war. er ſpricht zu dem pabſt 'welche macht kann euer gott haben? mein gott iſt ſo wunderbar, daſs niemand ſeinen namen hören oder ſehen kann, der noch einen augenblick zu leben

gedenkt. willſt du, ſo laſse ich dich ſehen welche wunder er thut. dann iſt es aus mit deiner lehre, und du haſt dein leben verſpielt.' Silveſter antwortet 'wie konnteſt du den namen lernen, den niemand ſehen noch hören ſoll: ertödtet dein gott durch dich weib oder mann, und heiſst er ſie durch dich auch wieder aufſtehen, lebendig wie vorher, ſo wird dieſe verſammlung deſto mehr dir glauben.' 'meinſt du,' erwidert Zambri (der die frage, wie er zur kenntnis des namens gekommen ſei, ganz übergeht), 'daſs man gott in einer und derſelben ſache zweimal verſuchen könne? das ſteht nirgends geſchrieben.' 'ich zeige dir daſs es geſchrieben ſteht' ſagt Silveſter. 'zweimal verſuchte Gedeon den herrn: er breitete ein fell aus, das einmal naſs ward, während die erde trocken blieb, das anderemal blieb das fell trocken, und die erde ward thaunaſs. ſiebenmal ſiebenzigmal ſoll man gott anflehen. er tödtet und heiſst wieder aufſtehen wen er will.' 'kaiſerin, laſst es nieder ſchreiben,' ruft Zambri, 'Silveſter hat öffentlich behauptet er gebe den todten das leben wieder; der trug der chriſten geht zu ende.' da die nacht einbricht, ſo wird die verſammlung aufgehoben. früh am dritten tage läſst Zambri einen ſtier an ketten und ſeilen von hundert männern herbei führen, ein ſo wildes thier, daſs niemand ohne lebensgefahr ſich nähern darf. auf Zambris geheiſs ſteht er ſtill, und als dieſer die umſtehenden entfernt hat, raunt er ihm etwas ins ohr, und augenblicklich fällt das thier todt zur erde. die juden erheben ein freudengeſchrei: ſie wollen den gott, der dies zeichen gethan hat, allzeit für ihren gott halten. ſie blaſen ihre kriegshörner, und binden ihre fahnen an, aber Helene,

die kaiſerin, droht den, der den frieden breche, enthaupten zu laſsen, wie gern ſie ihnen ſonſt den kampf mit den chriſten erlaube. Silveſter und die ſeinen thun buſse, und flehen den herrn um beiſtand an. auch die heiden gehn zu rat, aber die richter halten ſie von dem kampf mit den chriſten ab: ſie ſollen warten bis Silveſter völlig überwunden ſei, und ſeine gegenrede erſt anhören. an dem fünften tage verlangt Helena daſs die ſache zu ende gebracht werde. Conſtantin führt den pabſt auf den hof. man ſieht da noch den todten farren liegen: ſchweine vögel und hunde haben ihn zerriſsen, und ſich davon genährt. Silveſter verſichert die chriſten das wunder ſei nicht durch gott ſondern durch den teufel geſchehen: zu den heiden aber ſpricht er 'hat Zambri das mit gott gethan, ſo heiſse er auch das thier mit gott aufſtehen, vermag er das nicht, ſo iſt ſeine that nicht zu loben.' die richter erkennen das als wahr an, und die jüdiſchen gelehrten erklären nach der reihe wenn Silveſter das unmögliche vollbringe, ſo wollten ſie ſich ihm unterwerfen. Zambri aber ſpricht höhnend, 'wo iſt nun dein gott, Silveſter? mich dünkt er ſei zu weit von dir, als daſs er dir heute zu hilfe komme. der ſtreit iſt beendigt, dein leben ſteht in unſerer gewalt. der ſtier liegt ſo zerſtreut daſs ihn niemand wieder herſtellt, wie er war.' Silveſter verrichtet ſein gebet, gedenket der auferweckung des Lazarus und anderer wunder, dann gebietet er mit aufgehobener hand dem todten ſtier lebendig aufzuſtehen, geſund von dannen zu gehen, und niemand mehr zu ſchaden. alsbald kommen hunde und vögel herbei: vor aller augen ſammelt ſich das zerſtreute gebein. der ſtier ſpringt

geſund auf, und iſt ſchöner als je zuvor. dies wunder bekehrt alle, die kaiſerin Helene, Zambri und die zwölf juden, aber auch die beiden richter und alle übrigen heiden laſsen ſich taufen.

Das chriſtenthum ſoll durch die kraft ſeiner innern warheit ſiegen, die legende aber, welche durch ein äuſseres wunder den letzten ausſchlag geben zu müſsen glaubt, läſst den pabſt die göttliche macht anrufen, damit ſie einen durch zauberei getödteten, ſogar, nach der vergröberung der kaiſerchronik, einen von den raubthieren ſchon zerfleiſchten und zerſtreuten ſtier wieder belebe. deshalb wurde eine volksſage, denn als ſolche betrachte ich was von Zambri erzählt wird, aufgenommen. daſs dieſe ſage aber aus dem heidniſchen alterthum, wo ſie freilich noch keine finſtere bedeutung hatte, herrührte, das beweiſt eine ſcholie des Lactantius Placidus (der, wie man glaubt, im ſechſten jahrhundert lebte) zu der Thebais des Statius 4, 516 (*ed. Lemaire* 2, 478. *vgl. O. Müllers Etruſker* 2, 83). Etruſci confirmant nympham, quæ dum non nupta fuerit, prædicaſſe maximi dei nomen exaudiri hominem per naturæ fragilitatem, pollutionemque fas non eſſe; quod ut documentis aſſereret, in conſpectu ceterorum ad aurem tauri dei nomen nominaſſe, quem illico ut dementia correptum, et nimio turbine coactum, exanimaſſe. ſunt qui ſe licet ſecreto ſcire dicunt, falſum ſciunt, quoniam res ineffabilis comprehendi non poteſt. *man durfte den höchſten gott nicht nennen, und wenn man ſeinen namen ausſprach erzitterte die ganze welt, das war alter glaube; vgl. die anmerkung von Lemaire zu jener ſtelle der Thebais und die ſcholien zu Lucan pharſ.* 6, 744 (*ed. Weber* 3, 497).

Caſſel den 13 *märz* 1841.

Ez bringet zweiger hande fruht, (1)
daz man die wârheit mit genuht
von götlichen mæren ſaget.
ez trîbet fürder und verjaget
5 den liuten ſwæren urdrutz,
und gît dâ bî ſô rîchen nutz,
daz man dervon gebezzert wirt.
ein boum der bringet unde birt
ein obez und die ſchœne bluot:
10 als in der ſelben wîſe tuot
ein götlichez mære;
nütze unde fröudenbære
kan ez mit ein ander weſen.
dar umbe iſt harte guot geleſen
15 von guoten liuten etewaz,
die gotes rîche ſunder haz
gedienet hânt vil ebene.
man vindet an ir lebene
ſô rehte nütze bîſchaft, (1b)

---

1. zweier a. 3. von *noch einigermaſsen lesbar A*, in *a*. götlich *heiſst hier wie* 97 *was auf den religiöſen glauben, die göttlichkeit, ſich bezieht, ſo auch* 2795 götlicher ſtrìt. 4. vnde A. 6. ſô *fehlt* a. 7. da vō a. 9. ..n obz A, Eyn obiz a. 10. als *unlesbar* A, Alſo a. 11. ..n götlicheſ A, Eyne gotliche a. 12. ...ze A, Nutz a. 14. harte *fehlt* a. 15. Vur a. 16. die *unleſerlich* A, Von a. 17. ..dienet A, gedienet a. 18. man *iſt in A ausgelöſcht*. 19. botſchafft a.

20 daz man gote dieneſthaft
muoz werden deſte harter.
ſwâ man ir reinen marter
und ir tugent hœret ſagen,
dâ muoz ein edel herze tragen
25 vil ſtarke bezzerunge von,
und wirt der ſælden hie gewon,
daz im diu ſünde iſt wilde.
von guoter liute bilde
den liuten wehſet allez guot.
30 des hân ich allen mînen muot
dar ûf geleit die mîne tage,
daz ich von einem man geſage,
der guot und alſe heilic iſt,
daz der vil ûz erwelte Criſt
35 begie durch in beſunder
ſô lobelîchiu wunder,
daz ſîn ze rehte wirt gedâht. (2)
ſîn tugent wirt ze liehte brâht
von ſchulden ûf der erden:
40 den edeln gotes werden
ſol man erkennen gerne.
er iſt ein leitſterne
und ein lieht der criſtenheit:
er hât mit hôher ſælicheit
45 gezieret den geloubeu wol.
ſîn lop durliuhtic werden ſol
als ein lûter ſpiegelglas.
diu criſtenheit zerſtœret was
ſô rehte vaſte biz an in,

21. des da a. 22. reinen mart . . A, reine marter a. 30. dar vmb a. 31. die *fehlt* a. 32. mãne a. 36. lobeliche A, lobeliches a. 38. liehter] ehte. 46. durluhtlich.

50 daȥ die getouften ungewin
liten von der heidenſchaft,
diu machte ſi vil angeſthaft
mit ſtrenger marterunge.
kein offen ſamenunge
55 wol under in getorſte weſen (2b)
biȥ in den bâbeſt ûȥ erleſen
got ze trôſte ſante,
der in ir ſorge wante,
und ſi vil ſchône brâhte
60 ûȥ der heiden âhte
mit helferîcher ſtiure.
eȥ ſchuof der vil gehiure
daȥ man gote brâhte für
nâch vil reines herzen kür
65 dieneſt unde werden prîs.
diu criſtenheit in alle wîs
wart von ime erlœſet.
geblüemet und gerœſet
wirt ſi von ſîner lêre
70 ſô vaſte und alſô ſêre,
daȥ ir orden und ir ê
muoȥ ſîn erhœhet iemer mê
durch den vil hôhgelobten kouf, (3)
daȥ er gezieret hât den touf,
75 und in den himel iſt getreten.
ſô hât ein herre mich gebeten
daȥ ich entſlieȥe die getât,
die ſîn lîp begangen hât
umbe den êweclichen ſolt.
80 von Rœtenlein her LIUTOLT

---

68. vnd^e. 80. *ich glaube es iſt hier und* 5211 Rôtenlein *zu leſen, wie auch in der urkunde von* 1256 (*Gerbert hist. nig.*

der hât mit ſînen gnâden
mich tumben CUONRÂDEN
von Wirzeburc dar ûf gewent,
daȥ ſich dar nâch mîn herze ſent,
85 daȥ ich diz buoch verrihte,
und eȥ in tiuſch getihte
bringe von latîne.
durch die bete ſîne
tuon ich eȥ als ich beſte kan.
90 der ſelbe tugentrîche man,
der mich hier umbe alſus erbat, (3b)
der hât ze Baſel in der ſtat
zuo deme tuome phrüende.
dar umbe daȥ er ſtüende
95 ze nutze werden liuten,
ſô hieȥ er mich betiuten
diz götlîche mære;
daȥ iſt alſô gewære,
daȥ man eȥ billîch unde wol
100 merken unde hœren ſol.
Ze Rôme ein witewe ſaȥ hie vor,
diu gegen himele hôhe enbor
ze gote ir reineȥ herze truoc.
kiuſche unde ſtæte was ſi gnuoc,
105 unde lebete criſtenlîche dâ.

---

silv. 3, 168) *ſteht*, *die hſ. trübt auch einigemal* ô *in* oi (ſ. *vorr.*) *unten ſieht* —leim: ſeim, *und* WACKERNAGEL *baſel. hſſ. will das auch hier ſetzen, aber ich glaube mit unrecht, denn Konrad reimt* n : m z. b. troj. 13682 ſtein : heim, 18701 nam : Indiân. *ebenſo ſein vorbild Gottfried mſ.* Hag. 2, 270a ſeime : reine, 273b seim : rein. *ferner Rudolf von Ems Barl.* 189, 1. vernam : kan, 318, 37 leim : ſtein, 382, 1 ſchein : leim, *und noch andere.* 83. wirtzeburch. 94. eȥ *ſtatt* er? WACKERNAGEL.

ſi was geheizen Iuſtâ,
und hæte ein liebez kint erzogen,
daz wart an ſælden unbetrogen,
alſe ich von im geleſen habe. (4)
110 daz kint was ein vil ſchœner knabe,
und wart genant Silveſter.
ze gote ſtuont ſîns herzen ger,
und pflac vil manger hôhen tugent.
ſîn clâre werde ſüeze jugent
115 mit êren was geblüemet ſus.
ein prieſter hiez Cyrinus,
dem bevalh ſîn muoter in
durch die ſælde und den gewin,
daz er in tugende lêrte,
120 und im ſîn herze kêrte
ûf die wâren minne gotes.
ouch nam der knappe ſîns gebotes
ze allen zîten gerne war,
und tet mit reinen willen gar
125 ſwaz in tuon der prieſter hiez;
kein dinc er under wegen liez,
daz man an kinde prîſet. (4^b)

---

107. hate. 109. imẹ. 113. vnde. *da Konrad ſelten den zweiſilbigen auftact gebraucht, ſo habe ich in dieſem falle* und *geſetzt. wie hier verhält es ſich* 164. 178. 206. 210. 230. 241. 247. 255. 277. 307. 324. 433. 445. 487. 499. 546. 562. 569. 580. 659. 715. 727. 752. 767. 811. 815. 887. 911. 915. 929. 957. 987. 1122. 1124. 1144. 1154. 1224. 1248. 1250. 1329. 1338. 1401. 1431. 1451. 1463. 1497. 1507. 1527. 1547. 1550. 1567. 1574. 1579. 1582. 1587. 1689. 1716. 1733. 1739. 1760. 1785. 1816. 1854. 1859. 1880. 1911. 1929. 1954. 2067. 2236. 2257. 2418. 2420. 2615. 2633. 2745. 2752. 2756. 2798. 2878. 3060. 3068. 3116. 3284. 3374. 3449. 3455. 3502. 3559. 3660. 3736. 3753. 3836. 3926. 4093. 4098. 4103. 4119. 4139. 4144. 4156. 4168. 4224. 4349. 4431. 4916. 4974. 5055.

er wart von im gewîſet
ûf criſtenlichen orden.
130 und dô daz kint was worden
ſtarc und ein vlætic jungelinc,
ſeht, dô begunder ſîniu dinc
dar ûf vil harte kêren,
daz er nâch gotes êren
135 ſîn hûs gehalten kunde,
alſô daz er begunde
enphâhen gerne geſte,
und daz er in daz beſte
getuon mit willen mohte gar.
140 ſwer quam ze ſîme hûſe dar
geriten oder gegangen,
der wart von im enphangen
als ein harte lieber gaſt:
und ſwâ des guotes im gebraſt
145 an ſüezer handelunge, (5)
dâ bôt der reine junge
vil keiſerlichen willen für,
und lie durch ſînes herzen tür
vliezen alſô rîchen muot,
150 daz nie dekeiner ſlahte guot
alſe edel noch ſô reine wart.
ſîn brôt beleib vil ungeſpart
vor den gernden allen,
dâ von ez was gevallen
155 bî der ſelben zît alſô,
daz dicke unde ofte dô
vrömder geſte (er) vil gewan.
von Anthîoch ein heilic man
quam in ſîn hûs geſtrichen,

---

159. quan.

160 der wart vil güetlichen
enphangen und an allen haz.
ouch het er wol gedienet daz,
wand er was ein gotes bote, (5b)
und kunde liute vil ze gote
165 wîſen unde lêren ſus;
geheizen Thymotêus
was ſîn heiliclicher name.
lieplîche unde lobeſame
enthielt in dô Silveſter,
170 und pflac mit reines herzen ger
des herren dâ von Anthîoch.
daz ſtuont im angeſtlichen doch,
wand dô nieman dur daz reht
getorſte keinen gotes kneht
175 enthalten vor der heidenſchaft,
diu jâmer unde leides kraft
ûf die getouften leite,
und ſi mit grimmicheite
durchæhten wolte bî der zît.
180 an diſe nôt vil harte wît
Silveſter dô vil cleine ſach. (6)
durch vorhte noch durch ungemach
liez er niht von im ſînen gaſt:
er hielt in daz im nihtes braſt
185 an guoter handelunge;
im gab der edel junge
ſwaz er dô guotes hæte.
alleine mit geræte
pflac ſîn niht der jungelinc,
190 er lobete ouch alliu ſîniu dinc,
und wonte im ſtæteclichen mite;

---

184. in da daz. 190. alle.

in dûhte guot sîn reiner site
und alliu diu gebærde sîn.
er tet im offenlichen schîn
195 daz er sîn von herzen vrô
was worden zeime gaste dô.
Mit disen dingen vnd alsus
begunde ouch Thimotêus
ze Rôme lêren gotes wort, (6b)
200 und êweclicher sælden hort
der heidenschaft entfliezen;
in wolte niht verdriezen
vil süezer predigunge.
sîn ûzerwelte zunge
205 bekêrte liute ummâze vil,
und machte grôz der engel spil
in dem paradîse vrôn.
er kunde in gotes himeltrôn
der sêln ein wunder schikken,
210 und manic herze entstrikken
ûz starkeme ungelouben.
alsus begunde er rouben
den tiufel siner knehte,
und machte si ze rehte
215 dienesthaft dem werden gote.
diz treib der süeze gotes bote
drî ganze mânôt und ein jâr (7)
biz daz er stille und offenbar
gemêrte wol die kristenheit.
220 daz was den heiden alsô leit,
daz si den werden viengen,
und vil an im begiengen

193. alle. 198. tihmoteus. 208. 1455. himeltrôn, *vgl. z. Wernher v. Niederrh.* 57, 4. 209. selen.

ſünden unde meines dô.
ſi gâben in Tarquinîô,
225 der in der ſtat dô rihter was,
und ſelten in ſîn herze las
edeln unde reinen muot.
den herren ſælic unde guot
hiez er queln unde ſlahn,
230 und ſînes bluotes manigen trahn
vergiezen âne ſchulde.
durch die gotes hulde
ſach man den werden tœten.
er wart nâch manigen nœten
235 des lîbes dô beroubet: (7[b])
man ſluoc im abe daz houbet
mit eime ſcharphen ſwerte.
dar umbe in got gewerte
der himeliſchen wunne dort:
240 er gab im hôher ſælden hort
und rîchen lôn; dės bin ich wer.
des nahtes quam Silveſter
zuo dem tôten lîbe dar:
er nam in tougenlichen gar,
245 und truoc in heim in ſînen hof.
Melchîadem den biſchof
und die pfafheit von der ſtat
hiez er komen unde bat
zuo des herren lîche.
250 des wart dâ vlîzeclîche
gewachet bî der bâre
ſô lange biz der clâre
tac erſchein vil ſchône. (8)
ein vrowe hiez Thêône,

230. ſius. 235. da. 242. nahte. 245. ſin. 247. pfaffeit.

255 und was geſezzen in der ſtat,
diu gienc des morgens, unde bat
den bâbeſt als ein ſælic wîp
daz er des marteræres lîp
beſtaten ſchône lieze,
260 unde in begraben hieze
mit hôhen êren ſtarke
bî ſante Paules ſarke,
der ouch durch ganze werdecheit
in ſînen garten wart geleit.
265 Der bâbeſt dô gewerte
die vrowen des ſi gerte,
und wolte ſtæte ir willen haben.
er hiez den marterære begraben
bî ſante Paule bî der vriſt,
270 dâ von diu vrowe, wizze Criſt,
michel tugent dô begie. (8b)
mit ir koſte ſi dâ lie
ein münſter bûwen über in;
daz was an vröuden ein gewin
275 ze Rôme der getouften diet.
ir herze ſich von leide ſchiet,
und wart vil hôher wunne vol,
wan ez geviel in allen wol
daz zuo ſante Paulô
280 Thymotêus wart alſô
begraben, als wir hân geleſen.
er was ſîn junger ê geweſen,
dâ von ſi dûhte michel reht,
daz der vil reine gotes kneht,
285 ſünden unde meines vrî,
ſînem meiſter læge bî.
Nû diz dinc alſus geſchach,
Tarquinîus ſich dô verſach,

der ſtete rihtære, (9)
290 daz der marterære
gelâzen hæte guotes iht.
dâ von der tugentlôſewiht
vâhen hiez Silveſtrum,
wand er Thymotêum
295 dâ vor enthalten hæte.
ſô wânde guot geræte
der rihtære ime gewinnen abe.
er dâhte er hæte rîche habe
nâch ſînem tôde gerbet hie,
300 dar umbe er den vil reinen vie,
und leite im für diſiu argen wort:
er ſprach 'dun gebeſt mir den hort,
den dirre meintætige man
verlâzen hât, ich lege dir an
305 den ſtrengen und den grimmen tôt:
dû muoſt hie lîden grôze nôt,
und dulden michel ungehabe.' (9b)
ſus wolte er im erdröuwen abe
daz guot, des er niht hæte.
310 und dô der gar unſtæte
mit manigem urkünde ervant
daz der getriuwe in ſîner hant
noch in aller ſîner phliht
des tôten erbes hæte niht,
315 dô ſprach er in des touſes an,
und zêch den ûz erwelten man
daz er criſten wære.
der valſche rihtære
ſprach mit zorne wider in
320 er müeſte grôzen ungewin

301. diſe. 311. vrkvnde.

lîden und des tôdes pîn
ob er an die göte sîn
sîn herze niht enkêrte,
und niht ir namen êrte
325 mit opher unde mit gebete. (10)
und als er diz gesprochen hete,
dô bôt im antwürte sâ
der reine und der vil süeze dâ.
Er sprach 'vernim waz ich dir sage,
330 wilt dû niht alle dîne tage
gelouben daz der gwære Crist
gotes sun von himel ist,
sô muost dû sîn verdamnet,
und wirt ûf dich gesamnet
335 sîn êwecliche râche.'
der rede und dirre sprâche
Tarquinîum vil gar verdrôz,
und wart sîn zorn alse grôz,
daz er durch sîn unreht
340 Silvestrum, den gotes kneht,
in einen kerker legen hiez,
und in zehant dar inne liez
nôt und angest dulden. (10b)
er sprach 'dû muost von schulden
345 lîden strenge marter;
ich wil dich queln harter
dann ie man gepînet wart.
wirt dîn opher hie gespart
vor mînen göten ûz erlesen,
350 ez muoz dîn bitter ende wesen
ob dû niht ir gewalte bist
undertænic alle vrist.'

---

333. verdampnet. 334. gesampnet. 337. Tharquinium. 341. ein.

Der rede im antwürte bôt
mit kiuſchem munde rôſenrôt
355 der clâre und der vil reine.
er ſprach ‘ich fürhte cleine
dîn dröuwen ſtark und angeſtlich.
ich ſpriche ein urteil über dich,
daz an dem êwangêlîô
360 geſchriben ſtât. ez wirt alſô
geſchaffen, dû vil tumber, (11)
daz dû des tôdes kumber
lîden muoſt an dirre naht;
dîn ſêle wirt mit ſtrenger maht
365 gezükket von dem lîbe dir.
geloube ân allen zwîvel mir
dû ſolt noch hînt geligen tôt.
diu gar zergenclîche nôt,
die dû vil dicke hâſt bereit
370 der ûz erwelten kriſtenheit,
diu wirt dir êweclîche ſchîn.
dir muoz bereit ân ende ſîn
grimmer nœte ein wunder,
alſô daz dû dar under
375 erkennen müezeſt und dâ bî
daz gotes ſun von himel ſî
der wâre und der vil ſüeze Criſt,
den wir getouſten alle vriſt
êren unde prîſen. (11[b])
380 man ſol dich underwîſen
daz Thymotêus nit enwas
meintætic, wand er las
in ſîns edeln herzen muot.

---

355. vnd[e]. 380. wndir, *doch ſcheint das* w *ſchon in ein* v *geändert*. 383. *ich glaube es iſt zu leſen* in (*den ſohn gottes*) in ſîns.

daz er sîn marterlichez bluot
385 vergozzen hât durch Jêsum Crist,
daz wirt dir kunt in kurzer vrist.'
Die rede und dise tegedinc
leite für der jungelinc
dem argen tugentlôsem man.
390 und alse er wart gevüeret dan
hin zuo dem kerkære,
dô gienc der rihtære
enbîzen über sînen tisch.
im wart gesetzet vür ein visch,
395 der in dâ brâhte in grôze nôt;
er wart sîn angestlicher tôt,
als ich von im gelesen habe.
in die kelen im dar abe
quam von geschihte ein starkez bein.
400 dâ von sîn wunne gar verswein,
unde im sîn vröude was verspart,
wand ez verkêret drinne wart
sô vaste bî der stunde
daz im kein arzât kunde
405 gehelfen noch kein zouberlist,
daz er würde bî der vrist
enbunden ûz den sorgen.
ersticken unde erworgen
begunde er an dem beine.
410 krefte unde fröuden eine
lac er zuo dem mâle,
und lebete in grôzer quâle
den tac biz an die mitten naht;
dô nam sîn leben ungeslaht
415 ein ende jæmerlichen. (12[b])

---

387. tedink. 391. deñ. 407. Entpunden. 410. vnd.

der Tôt quam im geſlichen
durch ſînes valſchen herzen tor,
als im geſaget hæte vor
der reine man Silveſter.
420 ez was ergangen ſô, daz er
durch ſîne miſſewende erſtarp,
und in der ſelben zît verdarp,
dar inne er tet Silveſtrô
mit zorne ſîner ſmæhe drô
425 ſô rehte frevelliche erkant.
ûf einer bâre dô zehant
wart er mit grôzer ungehabe
von hûs getragen hin ze grabe.
Nû ſîn leben ſus zergienc,
430 und der vil ſældelôſe enphienc
den ſtrengen und den grimmen lôn,
Melchîades, der bâbeſt vrôn,
und der getouften liute ſchar (13)
zuo Silveſtrô giengen dar
435 vür den kerkære dô.
ſemftes muotes unde vrô
fuorten ſi den reinen man
ſchône unde werdeclichen dan,
und quâmen heim mit im gezoget.
440 ſwer in durch der ſtete voget
beſwæret iender hæte vor,
der ſtrûchte vür in in daz hor,
und viel dâ nider ûf diu knie.
er bat in ſîner gnâden hie,
445 und gerte ſîner hulde ſâ,
durch daz im niht geſchæhe dâ
als dem rihtære geſchach,

---

438. vn̄.

an dem ſich got ſô ſwinde rach,
und alſô frömdez wunder
450 dur ſînen kneht beſunder
hæte an im erzeiget, (13b)
gevellet unde geveiget
was er durch ſîn argez leben.
Silveſtrô wart daz heil gegeben
455 und diu vil hôhe ſælicheit,
daz im der liute gunſt bereit
wart und ir lop vil manicvalt.
nû daz er drîzic jâr alt
in ganzer tugent was worden,
460 dô trat er in den orden
der in tet ſælic iemer mêr.
Melchîades der bâbeſt hêr
begunde in ſelbe wîhen dô.
er wart zem êwangêlîô
465 vil ſchône geordinieret,
und mit dem lobe gezieret,
daz gotes êren wol gezam.
die wirde an ſich der ſüeze nam,
daz von der ſtat diu criſtenheit (14)
470 dar nâch gemeinlichen ſtreit,
daz ſi beſtüende in ſîner pflege,
ſô daz der ſælige alle wege
ir liutprieſter ſolte weſen.
er hæte an ſich daz heil geleſen,
475 daz er gewîhet aber wart,
und er nâch ſæleclicher art
meſſe dâ ze Rôme ſanc.
ûf tugent er ſîn herze twanc
als ein man der ſælden gert.

---

464. zvm. 476. ſelekliche. 478. vſſe.

480 der gnâden hete in got gewert,
daz sîn vil reine zunge
sô süeze predigunge
ze allen zîten brâhte vür,
daz si nâch edels herzen kür
485 niht bezzer mohte werden.
den liuten ûf der erden
und gote vor in allen (14b)
muoste wol gevallen
diu rede und diu gebærde sîn.
490 sîn forme und sîner varwe schîn
diu gâben engelischen glanz:
durnehtic was er unde ganz
an lîbe und an gesuntheit.
gezieret was mit süezekeit
495 sîn sprâche als ein geblüemet wise.
er was an hôhem râte ein rise,
an kranken witzen ein getwerc.
gar heilic wâren sîniu werc
und sîn geloube kristenlich.
500 waz hülfe ob ich nû lange mich
vlizze ûf sînen werden prîs?
kein zunge ist alsô rehte wîs,
diu ze sîme lobe tüge,
alsôd az si durgründen müge
505 die tugent und die sælicheit, (15)
der ein wunder was geleit
an sîn vil heiliclichez leben.
ich wil dem lobe ein ende geben,
und wil entsliezen die getât,
510 dâ mit er sich gewirdet hât
in himele unde ûf erden.

---

491. Die.

man ſach den gotes werden
ze ſælden kêren ſîniu dinc.
diz treip der kiuſche jungelinc
515 ſô lange biz der bâbeſt vrôn
Melchîades vil rîchen lôn
enphienc nâch diſem lebene,
und in den himel ebene
ſîn heilic ſêle tugentſam
520 vür gotes angeſiht quam.

Nû daz der herre tôt gelac,
und man ſich vil dar ûf gewac,
daz würde ein ander bâbeſt guot, (15b)
dô quam in allen in den muot,
525 an den dô lac des ſtuoles wal,
daz ſi ze bâbſte über al
den herren næmen al zehant.
der Silveſter was genant,
und alſô maniger tugende wielt.
530 wand er ſich criſtenlichen hielt,
und alſô rehte ſælic was,
ſô kôs in ſchiere ûz unde las
daz volk gemeine von der ſtift.
im gab diu ſælde ir hantgift,
535 und wart ſîn heil ſô manicvalt,
daz pfaffen leigen junc und alt
dar nâch begunden ſchrîen,
daz man den wandels vrîen
zeime geiſtlichen vater
540 in gæbe. zwâre des enbater
niht, wand erz ungerne wart. (16)

---

520. angeſihte. ſ. *unten* 1358. *troj. kr.* 9939. *oder Konrad müſste zugleich auch* daz angeſihte *gebraucht haben. vgl. z. Herbort* 6342. 539. zeim.

in lêrte sîn vil heilic art
und sîn gar heilige tugent,
daz der vil süeze sîne jugent
545 in allen vür gemeine zôch,
und sprach ern wære niht sô hôch
an alter und an witzen,
daz er den stuol besitzen
nâch sînem rehte kunde.
550 er bat daz man im gunde
daz er mite den gewalt
vil grôz und alsô manicvalt.
ie mê der guote des gebat
die liute von der werden stat,
555 sô si geriefen deste mêr
daz ambet heilic unde hêr
gezæme wol in sîner hant,
und wære schône an im bewant,
der stuol und al sîn werdicheit. (16b)
560 hie mite man in überstreit
daz er volgete ir gebotes,
und von der hôhen günste gotes
wart zuo bâbeste ûz genomen.
sus was er zuo der wirde komen,
565 diu sîme namen schône stuont.
alsam die sældenrîche tuont,
sus tet der ûz erwelte man:
sîn herze ûf gotes minne bran,
und wolte sich erbarmen
570 über manigen armen,
der sîner helfe ruochte.
swer genâde an im dô suochte,
der vant si vollecliche.

---

555. ammēt. 572. da.

der füeze tugentrîche
575 kunde wol geschaffen
daz leigen unde pfaffen
wart vil guot gerihte schîn. (17)
er hæte in dem schirme sîn
diu gotes hiuser alle,
580 und lebte nâch gevalle
den liuten und dem werden gote.
swaz der vil hêre zwelfbote
sante Pêter ûf geleit
het in der reinen cristenheit,
585 daz hielt er allez stæte.
mit rede und mit getæte
wart Rôme nie berihtet baz
danne under im. wand er besaz
ân alle missewende
590 den stuol biz an sîn ende,
und lebete sunder itewîz;
ûf tugent leit er sînen vlîz
als ein getriuwer gotes kneht.
ez wurden von im elliu reht
595 gesetzet ûf zem êrsten. (17b)
den tiursten und den hêrsten
ir leben schuof er unde gab,
daz er nâch êren underwab
mit süezer rede niht ze sûr.
600 der ritter unde der gebûr
und aller hande liute,
die hânt ir reht noch hiute
alse ez von im wart ûf geleit.
waz touc hie lange von geseit?
605 er was nâch wunsche vollekomen.

594. elle.

und hæte gar an ſich genomen
ſwâ mite ein bâbeſt werden
mac heilic ûf der erden.
Sîn reine ſüeze lêre
610 begunde ſterken ſêre
kriſtenlichen orden.
er was ſô ſælic worden,
daz ſîn predigunge (18)
vil grôze ſamenunge
615 von liuten für in brâhte.
ſîn heilic herze erdâhte
manigen lobelichen ſite,
dâ ſchône wart geblüemet mite
diu reine criſtenheit zehant.
620 colobium hiez ein gewant,
daz man ê zer meſſe truoc,
daz dûhtin widerzæme gnuoc,
wand ez der arme dahte niht:
dâ von gebôt er, ſô man giht,
625 daz vür daz wandelbære kleit
würde ein anderz an geleit,
daz iſt genant dalmaticâ;
ez wirt ze Rôme und anderswâ
vor gotes alter noch getragen.
630 ich wil iu nemelichen ſagen
daz der vil reine bâbeſt hêr (18b)
ûf leite guoter dinge mêr
danne ich geſagen künne.
ze lobe und zeiner wünne
635 dem edeln und dem werden gote
ſchuof er ouch mit ſîm gebote
daz man durch die wâren ſchult

---

610. ſtarken. 623. armen dachte.

noch vſret hôher liute dult,
die ſælic unde heilic ſint.
640 er hât diu reinen gotes kint
in vil ganzen prìs geleit,
und hât in von ir werdecheit
êren niht gebrochen.
den tagen in der wochen
645 gab er ouch hier under
ir namen dô beſunder,
und ſchuof mit ſîner lêre
daȥ iegelicher ſêre
nâch ſînem rehte gêret wirt. (19)
650 ſwaȥ man dem ſunnuntage birt
lobes unde wirdecheit,
daȥ wart ouch von im ûf geleit
und manic ander heilic dinc,
dâ von der ſælden urſprinc
655 ûf ſtuont der criſtenheite ſît.
er tet vil dinge bî der zît
der ich niht aller mac geſagen.
daȥ cleine wil (ich) iu verdagen
und daȥ grôȥe künden hie,
660 daȥ er mit ſîner tugent begie.
Ein berc der hieȥ Tarpêiô,
dar inne wonte ein trache dô,
der grœſte, den man ie geſach,
wand er dar inne ſîn gemach
665 und guote geniſt hæte.

---

654. vurſprink. 661. *in der kaiſerchronik* (bl. 63d) der Mendelberg, *in der leg. aur. und im paſſional wird gar kein name genannt; in allen dieſen erzählungen kommt die beſiegung des drachen erſt am ſchluſs des ganzen vor.* 665. *ich glaube es iſt hier zu leſen* guot geniſte. *vgl. Leyſer predigten* 56, 31. 36. *gramm.* 2, 201.

fünf unde fehzic græte
und driu hundert wâren drîn (19b)
zuo dem tiefen grunde sîn
gehouwen durch den herten ftein.
670 im wurden müede fmiu bein,
fwer dar în folte ftîgen:
in dûhte daz er fîgen
zuo der helle müefte.
in dirre tiefen wüefte
675 lac der trache mære.
nû wâren zouberære
genuoc in deme lande,
die triben maniger hande
lüppe unde aller flahte lift,
680 dâ mite fi den werden Crift
betriegen lîhte wânden.
zeimâl in dem mânden
worhten fi des tiufels werc,
wand ein kapitel ûf den berc
685 hæten fi genomen gar, (20)
und brâhten alle ir opher dar
dem angeftlichen trachen
durch daz fi dâ gemachen
ir zouber kunden defte baz.
690 fwaz er die vier wochen az,
daz brâhten fi mit in dar în;
alfus muoft er gefuoret fîn
von ir opher alle wege.
er hæte diz in fîner pflege,
695 daz er ûf enrihte
ze berge von gefchihte
dicke fchôz biz an daz loch:

---

666. fehfzich. 679. vnd.

und ſwie der ungehiure doch
niemer quæme über daȥ hol,
700 ſô kunde er doch entreinen wol
den luft mit ſîme geſmache,
der angeſtlîche trache
lie von ſînem munde (20[b])
ſô rehte mortlichen tampf,
705 daȥ maniger ſich dar umbe rampf,
der in der ſtat ze Rôme ſaȥ.
geloubent endelîche daȥ,
eȥ ſtarb von dem ſmache ſîn
vil manic kleine kindelîn
710 und ouch alter liute gnuoc:
dâ von diu ſtat gemeine truoc
vil angeſtlicher ſwære dô.
nû ſtuont eȥ bî der zît alſô,
daȥ in der ſtat diu heidenſchaft
715 und der bâbeſt tugenthaft
umbe den glouben hæten ſtrît,
und krieges pflâgen bî der zît
umbe ir zweiger orden.
zwei teil dâ wâren worden,
720 und hæten ſich geſcheiden (21)
die criſten von den heiden
in zorne bî der ſelben friſt:
dâ von die heiden, wiȥȥe Criſt,
ſprâchen zuo Silveſtrô
725 vil gemeinlîche alſô
‘ganc zuo dem trachen dort hin abe,
und ſchicke daȥ er ûf enthabe
an dirre ſlahte freislich,
alſô daȥ er verlobe ſich

---

704. rehten. 725. gemeinlichen.

730 des mordes, den er hie begât
an menſchlicher hantgetât;
ſô gelouben wir zehant
daz dîn herre, Criſt genant,
hât götlicher tugende vil,
735 und er tuot allez, daz er wil,
in himel unde ûf erde.'
der rede gab der werde
bâbeſt in antwürte dô, (21b)
und ſprach gezogenlîche alſô,
740 'Mîn herre, der vil ſüeze Criſt,
der ſælden vol und êren iſt,
der ſol bewæren ſîne kraft,
und ſîner tugende meiſterſchaft
an dirre ſache erzeigen,
745 alſô daz er den veigen
trachen überſtrîte noch.
vil cleine daz vervâhet doch,
daz er in überwindet:
iuwer ungeloube vindet
750 ein ander widerwerticheit,
diu ſîner reinen gotheit
und ſîner hôhen êre
muoz miſſevallen ſêre.
Dur daz ich aber iu gevrume
745 und iu mit rât ze helfe kume,
ſô bite ich gerne mînen got (22)
daz iuch geruoche ſîn gebot
von dirre nôt erledigen.'
alſus begunde predigen
760 der bâbeſt heilic, unde riet
daz diu criſtenlîche diet

---

736. erden. 754. gevrûme. 755. kūm.

vaſten ſolte drî tage,
und daz ſi dâ mit hôher clage
an ir gebete ruochte ligen
765 dar umbe daz ſi got geſigen
an dem trachen hieze,
und ſîne tugent lieze
vil offenlîche erſchînen
den heiden und den ſînen.
770 Nû daz ir vaſte lobeſam
und ir gebet ein ende nam,
ir trûren ſchiere dô verſchwein,
wan Silveſtrô dem erſchein
der apoſtel Pêtrus, (22b)
775 und ſprach dô wider in alſus,
'nim zuo dir Feliciſſimum
und füere ouch Dyoniſium:
Thêôdorus dâ mite ſî;
die reinen prieſter alle drî
780 lâ kêren dan mit dir alſus.
Rômân und Hônôrâtus,
die dîâken beide ſint,
die nim ouch zuo dir, und erwint
lange an dirre verte niht.
785 ganc zuo dem berge, dâ man giht
dâ inne ſî der trache noch,
und ê dû kêreſt in daz loch,
ſô brinc dar gote daz opher dîn.
dar nâch vil ſchiere ganc dar în
790 ſorgen unde vorhten blôz.
ein kerze michel unde grôz
werde mit in getragen. (23)

---

775. da. 786. *wol* daz *ſtatt* dâ. 790. *beſser wol* vorhte.

vernim waz ich dir welle ſagen,
ein veſte gadem vindeſt dû
795 dâ niden in dem berge nû,
dar inne lît der ſerpant.
in gotes namen al zehant
an alle vorhte gank dar vür.
von êre ſint dar an zwô tür,
800 dâ ringe ſint gegozzen în,
bî den dû mit der hende dîn
die tür geſwinde ziuch her zuo,
die ketene durch die ringe tuo
vil gâhes, unde ſprich alſus,
805 "der apoſtel Pêtrus
hât geſprochen diſe tür
werden niemer hinnan vür
entſlozzen mêr noch ûf getân,
ê got wil anz gerihte gân
810 an der jungeſtlichen friſt." (23b)
und ſô von dir beſlozzen iſt,
ſô lâ den ſlüzzel werden
verborgen in der erden.'

Der bâbeſt wart der rede vrô,
815 und tet vil harte gerne dô
daz ſante Pêter im gebôt;
er wolt erlœſen ûzer nôt
die ſtat mit reinen willen gar.
der ungetouften heiden ſchar
820 hæten gerne erſchrecket in,
und dâhten daz er niemer hin
getörſte kumen in daz hol.
nû was eht er ſô rehte wol

---

794. gaden. 795. niden *iſt halb ausgekratzt*, *ebenſo* 797. gotiſ.

gesterket von der gotes kraft,
825 daz (er) vil harte unangesthaft
gienc dar nider in den berc,
und drinne ganzer tugende werc
mit hôhen vlîze worhte. (24)
er tet ân alle vorhte
830 daz im geboten hæte
der zwelfbote stæte,
alse ich dâ vorne hân geseit.
diu stat vil edel unde breit
wart von im erlœset.
835 geblüemet und gerœset
mit lobe wart sîn hôher name,
und ouch der reine Crist alsame,
der sô michel wunder
schuof durch in besunder
840 beide stille und offenbar.
dar nâch wol über zwei jâr
des trachen dienestliute,
dô si vil gar ze diute
vernâmen und erfunden
845 daz er was überwunden
und alsô lac verrigelet, (24[b])
dô wart ir muot versigelet
mit cristenlichem orden.
si wâren schiere worden
850 geloubic an den gwæren got,
si wolten leisten sîn gebot
und werden alle gelîche dô
getoufet von Silvestrô.
In der zît, dô diz geschach,

829. *in der hs. ist* der *in* det *gebessert.* 832. vorn. s. 1403. 849. schier.

855 daȥ man tuon diu zeichen ſach
durch ſînen kneht den werden got,
dô was von Rôme ein ſtarc gebot
ûȥ gegangen und geflogen,
daȥ man die criſten wol gezogen
860 ſolte gar durchæhten.
man twanc ſi daȥ ſi bræhten
den abgöten prîſant,
und opher gæben al zehant
deme tiufel von der helle. (25)
865 durch diz ungevelle
was von Rôme entwichen
ſtille unde tougenlichen
der bâbeſt guot Silveſter.
di ſîne kappelâne und er
870 hæten ſich verborgen:
mit jâmer und mit ſorgen
begriffen ſi dô wâren.
eȥ lebte bî den jâren
der rîche keiſer Conſtantîn,
875 und hete in dem gewalte ſîn
den ſcepter und die crône.
diu lant diu wâren ſchône
gar undertænic ſîner kraft,
doch was er ungeloubhaft,
880 und ſtreit vil ſêre wider gote.
er hæte dô mit ſîme gebote
verderbet vil der criſten: (25b)
ern wolte keinen vriſten,
der an got geloubte.
885 des lîbes er beroubte
getouſter liute ein wunder,

862. apgöten *und ſo oder* aphgöten *beſtändig.* 876. vndͤ.

und leite an ſi dar under
vil marterlicher quâle.
des kêrte zuo dem mâle
890 got ûf in die râche ſîn:
er tet an im vil harte ſchîn
daz er ie was gewaltic,
und daz vil manicvaltic
iſt ſîn êre und ſîn genuht.
895 er ſluoc in mit der miſelſuht
dur ſîne bitterlichen art,
ſô dâz er ûzſetzic wart
und amme lîbe wart entſtalt;
des wart betrüebet ſîn gewalt
900 unde al ſîn keiſerlicher ruom. (26)
nû daz im kein arzentuom
noch keiner hande zouberliſt
gehelfen kunde der geniſt,
dô quam ez und ergienc alſô,
905 daz von dem capitolîô
die meiſter im dô rieten,
ob er ſich wolte nieten
geſundes libes gerne ſâ,
daz ein piſcîne würde dâ
910 gemachet in ir hûſe wît,
und man die vulte bî der zît
der kleinen kinde bluotes,
diu lîbes unde muotes
noch wæren unbewollen,
915 und ſô man des ein vollen
gegüzze in die piſcînen,
ſô möhte wol verſwînen
dâ von ſîn herzenlîche nôt. (26b)

---

898. *wol* harte *ſtatt* wart. 901. in. 912. kleine.

in daz bluot heiz unde rôt
920 folt er fitzen danne bar,
alfô würde er generet gar
von finer grôzen fiecheit
und von der ûzfetzicheit,
diu mit der forgen lafte
925 in twanc fô rehte vafte.
Nû daz der rât im wart gegeben
umbe die genift und umbez leben,
dô fante er in daz lant fîn,
und hiez driu tûfent kindelîn
930 zuo Rôme bringen in die ftat
dar umbe daz im würde ein bat
gemachet ûz ir bluote dô.
zuo dem kapitolîô
brâhte man die jungen fchar,
935 dâ wurdens aller fünden bar
gevüeret und gantwürtet în. (27)
man bevalh diu reinen kindelîn
der meifterfchefte von der ftift,
daz was an vröuden ein vergift
940 vil mangem fchœnen wîbe,
diu jâmer an ir lîbe
umbe ir liebez kint begie,
daz man nû folte fterben hie.
Nû diu zît was zuo gefigen
945 dar an ir marter folte ligen,
her nider quam vil fchiere dô
zuo deme capitolîô
Conftantîn der keifer.
fîn herze an vröuden heifer
950 unde âne hôhen muot was.

927. vmbe fin lebē. 928. *wol* rîche *ftatt* lant *wie* 2442.
950. *wol* an hôhem muote.

er wart ûz ſînem palas
gevüeret in die rîchen ſtat
dar umbe daz er im daz bat
ſchiere machen lieze, (27b)
955 und er verrêren hieze
der ſchuldelôſen kinde bluot.
und dô der künic ungemuot
vür den ſal gevüeret wart,
ſeht dô begunde im ûf der vart
960 ein her von wîben gegen zogen,
der muot an vröuden was betrogen
und an hôher wünne gar.
ir was ſô vil in einer ſchar
daz man ir mohte niht gezeln.
965 vaſte unde jæmerlîche queln
ſach man ſich die vil armen.
die liute wol erbarmen
ir ſtrengen ſwære mohten.
zervüeret unde enpflohten
970 hetens alle ir valwez hâr·
ir brüſte lûter unde clâr
ſtuonden ouch endekket: (28)
enblœzet und enblecket
ir ſîten wâren und ir lîp.
975 diu ſelben vröudelôſen wîp
ir liehten hende wunden,
und guzzen an den ſtunden
manigen bitterlichen trahen:
man ſach ſie netzen unde twahen
980 ir rœſelehten wangen.
ſi quâmen her gegangen
ſchrîende unde ruofende:

969. entflohten. 972. entdekkit. 973. entbl$\overset{c}{o}$zet.

clagende unde wuofende
vielens alle nider hie
985 vür den keiſer ûf diu knie.
ir jæmerlich gebærde
unde ir vil grôȥ beſwærde
wâren alſô manicvalt,
daȥ dâ beide junc und alt
990 erſchrâken alle gelîche. (28[b])
Conſtantîn der rîche
zuo ſînem ingeſinde ſprach
'entſliezent mir diz ungemach,
daȥ diſe vrouwen twinget.
995 wes vihtet unde ringet
in leide ir minneclicher lîp?
wer . . . diu wünneclichen wîp
daȥ ſi gebârent ſich alſô?'
'herre,' ſprach ir einer dô,
1000 'eȥ ſint der kinde muoter,
diu, rîcher künic guoter,
zuo dîner arzenîe tügen,
und dich vil wol gereinen mügen
von dîner grôȥen ſiecheit.
1005 die guoten vrouwen ungemeit,
die diſe clage erſcheinent,
die trûrent unde weinent
umbe der kleinen kinde tôt. (29)
ir bluot vil edel unde rôt,
1010 daȥ hie durch dich verrêret wirt,
daȥ gît in allen unde birt
vil herzenlicher ſwære.'

---

986. iemerliche. 987. groze. 997. *es fehlt wol* twanc, *in der hſ. iſt keine lücke angedeutet.* 1004. *groſser rother anfangsbuchſtabe.*

der keiser von dem mære
erschrak in sînem herzen,
1015 und liez der kinde smerzen
vil sêre sich erbarmen.
er dâhte 'ôwê mir armen,
wie kan mîn iemer werden rât!
gestat ich dirre meintât
1020 daz man diz bluot vergiezen sol,
ich weiz ân allen zwîvel wol,
sô vil hie kinde wirt erslagen,
daz ich sô manige schulde tragen
muoz vor gotes ougen.'
1025 sus vlôz ime âne lougen
diu sælde in sînes herzen grunt, (29b)
daz in vil sêre bî der stunt
der missetât bevilte.
diu keiserlîche milte
1030 der rœmischen hêrschaft
was volleclîche sigehaft
an der grimmecheite dô,
die von dem capitolîô
die meister hæten vunden.
1035 vil heize bî den stunden
begunde weinen Constantîn:
diu keiserlichen ougen sîn
von rehter milte wurden naz.
den wagen, ûf dem er saz,
1040 hiez er balde stille stân:
er rief, als ich gelesen hân,
al der ritterschefte dar,
und sprach erbarmeclichen gar
'Ir herren alle gelîche, (30)

1030. Romschen. 1031. war.

1045 die bî geſtânt dem rîche,
durch got vernement mîniu wort.
wirde unde ganzer ſælden hort
und ſwaz man lobes niuzet,
daz wehſet unde vliuzet
1050 von hôher milte brunnen.
ſît nû von ir gewunnen
ſô rehte manic ſælde wirt,
und ir kraft vil êren birt
eime iegelichem manne,
1055 durch waz enmache ich danne
mich lûter mit der milte niht,
und reine mich vor der geſchiht,
diu diſen kinden ſol geſchehen?
war umbe lâz ich mich niht ſehen
1060 ſô rehte miltes muotes,
daz ich ir kiuſchen bluotes
unſchuldic hiute werde? (30b)
ſol ich ûf der erde
durch daz verwirken al mîn heil,
1065 daz ich nie hôher ſælden teil
gewinne, daz iſt tumplich.
vil ſchône ich des verſinne mich,
ob ich ſi verderbe,
daz ich mich ſelben ſterbe,
1070 und ich in vröude hân gegeben.
heiz ich in nemen hie daz leben,
ſô bin ich êweclîche tôt.
mir ſelben prüef ich grôze nôt,

1046. mene (*ſo*). 1063. erden. 1065. nie] *drei ſtriche, die* in *oder* ni *können geleſen werden, zugleich ein punct dahinter.* 1070. *die kinder gehen als unſchuldige in das himmelreich ein. vgl.* 1074.

und gib in ſælden vil dâ mite.
1075 nû was doch ie mîn rehter ſite
daȥ ich ze allen zîten
in ſtürmen und an ſtrîten
ie den jungſten fride bar.
mîn kraſt in aller mîner ſchar
1080 gebôt daȥ unde lêrte, (31)
daȥ nieman dâ enrêrte
der kinde bluotes einen trahen.
ich hieȥ im abe ſîn houbet ſlahen,
ſwer ein kint ze tôde ſluoc.
1085 ich hæte daȥ geboten gnuoc,
daȥ kein ſwert beruorte die,
den noch an dem barte nie
was entſprungen hâres grane;
den jungen hieȥ ich legen ane
1090 mit wâfen keiner hande leit.
ſît ich nû die gewonheit
an den vînden ſtæte lieȥ,
und ich ir kint niht ſterben hieȥ,
ir herren, ſeht, ſô dunket mich
1095 vil ûȥer mâȥen billich
daȥ ich an den mînen
und an ir kindelînen
den ſite ouch ſtæte halte, (31b)
und ich an mîme gewalte
1100 vrevel ſelbe niht begê;
ſô würde ich an mîn ſelbes ê
ſchuldic ob ich tæte
daȥ ich verboten hæte.
Ich, der mit mîner hant
1105 hân überwunden elliu lant,

1075. *ein etwas gröſserer roth verzierter anfangsbuchſtabe.*

müeſte nû gevangen ſîn
von der gewiʒʒenheite mîn,
würb ich anders danne mir
nû riete mînes herzen gir.
1110 waʒ hülfe daʒ mîn hêrſchaft
wære dicke worden ſigehaft
an vrömdem volke ûf erden,
ob ich nû ſolte werden
an mir ſelben überſtriten
1115 von grimmen und von argen ſiten?
Daʒ man diu lant betwinget, (32)
daʒ füeget unde bringet
der manicvalten liute kraft:
daʒ man wirt aber ſigehaft
1120 an ſchanden und an miſſetât,
daʒ füeget hôher tugende rât
und reiner ſite lêre.
ich hân geſtriten ſêre,
und bin ouch in den ſtrîten
1125 vil ſterker zallen zîten
geſîn danne ander liute.
ſô wird aber ich noch hiute
ſterker danne ich ſelbe ſî,
geſtât mir hie diu ſælde bî
1130 daʒ ich mir ſelben angeſige,
und ich ſô veſter ſinne phlige,
daʒ ich dem argen willen mîn
widerwertic mac geſîn,
alſô daʒ ich in von mir jage. (32b)
1135 ſwaʒ mîn herze diſe tage

1109. rietē. 1114. ſelbir. 1122. ſiten. 1127. *wahrſcheinlich* ſô wird ich aber hiute. 1128. ſelber. 1130. ſelber.

unrâtbærlichen hât gegert,
daz ſol ich, hôher künic wert,
nâch nutze und ouch nâch râte
verwâzen nû vil drâte.
1140 Nû wie kan aber daz geſchehen?
dâ ſol ich hiute an got hie ſehen,
alſô daz ich den willen ſîn
ſetze gegen dem willen mîn,
und den lâze ſtrîten
1145 vil ſêre an diſen zîten
wider mînes herzen gir.
geſiget gotes wille an mir,
ſô trage ich doch den ſigenuft,
wand ich vil ſtrenger ſünden guſt
1150 mit ſenften und mit ſüezen ſiten
habe an mir ſelben überſtriten.
ich ſol mich lâzen twingen (33)
die milte an diſen dingen,
und ſol ir eigen werden:
1155 ſô mac ich ûf der erden
ein ſigenufter heizen
der dinge in allen kreizen.
Swer ein kneht der milte wirt,
und ir getriuwen dieneſt birt,
1160 der iſt ein herre mit gewalt
aller tugende manicvalt.
hie ſol ich nû gedenken zuo,
alſô daz ich den kinden tuo
milt und erbarmunge ſchîn,
1165 und ich mit dem gebote mîn
ir reines bluotes iht verſchüte.'
ſus ſeit man uns daz er gebüte

1151. ſelbs.

daz man diu kint dâ lieze leben.
er hiez si balde wider geben
1170 ir muoteren und ir ammen. (33b)
von rehter güete flammen
sîn herze wart enzündet
und al sîn muot durchgründet
mit ganzer milte fiure.
1175 diu bitterlîche siure,
der ê die frowen pflâgen,
dô si vil trûric lâgen,
diu wart nû gar dâ hin geleit
mit der vil semften süezecheit,
1180 daz in diu kint dâ wurden wider;
al ir sorge lac dar nider
und wart in hôhiu vröude schîn.
der rîche keiser Constantîn
liez den wec belîben dô
1185 zuo deme kapitolîô,
und îlte ûf sînen palas.
swaz dâ kleiner kinde was,
diu wurden heim von im gesant (34)
mit hôhen fröuden in diu lant,
1190 dar ûz si wâren komen dar.
rîlîche unde schône gar
liez er sîn êre schouwen,
und gab den frömden vrouwen
niht diu kint alleine wider:
1195 er hiez vil guotes teilen sider
under die getriuwen schar.
die vil trûric quâmen dar,
die kêrten heim ze lande

1770. mvteren. 1172. entzvndet. 1181. alle.

in vröuden maniger hande.
1200 Nû der tac ein ende nam,
und der keiſer tugentſam
ze naht in ſînem bette entſlief,
dô wart ſîn vröude ummâze tief,
wand im ein ſælic troum erſchein,
1205 dâ von ſîn trûren gar verſwein,
und er vil hôhen muot gewan. (34^b)
vür in quâmen zwêne man,
die ſprâchen wider in alſus,
'wir ſîn Pêter unde Paulus,
1210 die zwêne gotes trûten.
ze heile muoz erlûten
unſer heilic name dir.
dû ſolt nâch dînes herzen gir
von uns gereinet werden.
1215 wir ſîn her ûf diſe erden
zuo dir geſant von Criſte nû.
daz ſô milte wære dû,
und alſô tugentrîchgemuot
daz dû der cleinen kinde bluot
1220 niht woltes lân vergiezen,
des ſol dîn lîp geniezen
an diſen grôzen ſiechtagen.
vernim waz wir dir wellen ſagen,
und tuo daz unſer wille ger. (35)
1225 der guote man Silveſter,
der hie ze Rôme bâbeſt iſt,
der hât vil harte lange vriſt
entſezzen dîne grimmicheit.
er unde al ſîn pfafheit
1230 verborgen ſint in eime hol:

1219. cleine. 1229. vnd alle.

vorhten unde leides vol
ligent ſi dar inne;
dâ von dû dich verſinne,
und heiz den bâbeſt zuo dir komen,
1235 ſô wirt dir gar von im benomen
dîn herzeclîche ſwære.
der ſüeze und der gewære
lœſet dich von pîne.
ein gruobe und ein piſcîne
1240 der êweclichen gotheit
wirt dir gezeiget und bereit
von dem getriuwen manne: (35b)
dar inne wirſt dû danne
gereinet von der ſwære dîn.
1245 ſwenne er geſtœzet dich dar în
nâch ein ander drî ſtunt,
ſô wirt dîn ſiecher lîp geſunt,
und werdent dir verbunden
der miſelſühte wunden.
1250 und ſô diu ſælde dir geſchiht
daz man (dich) ſus gereinet ſiht,
ſô danke der genâden gote,
und nîg vil tiefe ſîme gebote,
daz dich ſîn götlîche kraft
1255 und ſîner tugende meiſterſchaft
leides hât gemachet vrî.
und ſwaz in dînem rîche ſî
der criſtenheit zerſtœret nû,
daz ſolt vil harte ſchiere dû
1260 mit helfe widerbringen; (36)

1231. *wol* vorhte; *vgl.* 790. 1260. helfen. widerbringen *wieder herſtellen. troj. krieg* 17323-24 dô hete doch künic Prîamus die veſte ſchône widerbrâht. *liederſ.* 3, 38, 533-35 er iſt ein arzât wiſe, und kan mit ſîner ſpîſe die ſiechen widerbringen.

und lâ niht vürbaz twingen
die getouften gotes knehte.
dû mache dich ze rehte
lûter unde reine
1265 vor dem vil ftarken meine,
der an den abgöten lît.
geloube ân allen widerftrît
an Jêfum Crift der megede fun:
mit guotem willen êre dun,
1270 fô mahtû fælic werden
in himel und ûf erden.'

Der künic was der lêre vrô,
und alfe er ûz dem flâfe dô
vil famfte was erwachet,
1275 ûf hæte er fich gemachet
dô vil harte fchiere.
der edel und der ziere
keifer willeclîche tete (36b)
fwaz im geboten an der ftete
1280 die zwêne apoftel hæten.
nâch ir beider ræten
fante er fîne boten hin
ûf den berc Sêraptin,
ûf dem was dô Silvefter,
1285 und wonte, des bin ich fîn wer,
ûf eins getouften akker.
ze gotes dienfte wakker
was der vil ûz erwelte.
fîn leben er dâ quelte

1283. *in der leg. aur. und in dem gedruckten paffional* Siraptim; *in der kaiferchronik kommt der name gar nicht vor.* 1285. *ich würde* fîn *ftreichen*, *was metrifch zuläfsig ift*, *wenn es nicht* 4589 *fich wiederholte. vgl.* 241. 3083.

1290 mit vaſten unde mit gebete,
wand er mit ſînen pfaffen hete
vor Conſtantîne dar geflohen.
alſam ein vuhs und ouch die vohen
ſich bergent vor den hunden,
1295 ſus hæte bî den ſtunden
verborgen ſich der reine (37)
vor dem vil ſtarken meine,
der an der criſtenheit geſchach.
nû daȥ er die boten ſach
1300 komen zuo dem berge dar,
dô wând er âne zwîvel gar
ſîn tôt begunde nâhen,
und daȥ er ſolte enphâhen
vil marterlicher quâle.
1305 dar umbe (er) zuo dem mâle
ſich kêrte zuo den pfaffen ſîn.
er ſprach ‘getriuwen bruoder mîn,
daȥ ir iemer ſælic ſît,
uns nâhet ein genæme zît,
1310 unde iſt des heiles tac uns komen,
der mac uns allen wol gefromen
ze manicvalter ſælicheit.
ſwaȥ uns diu ſchrift hat vür geleit,
daȥ ſuln wir vollebringen (37b)
1315 mit rîlichen dingen
und mit werken lobelich.
got unſer herre der hât ſich
gezogen ûf diſe erden,
und wil eht aber werden
1320 wonhaft bî den liuten.
ſwer in welle triuten

1304. matyrliche (*fo*). 1314. vollenbringen.

unde im gerne volge nâch,
dem sî dar zuo vil harte gâch,
daz er sîn selbes lougen,
1325 beide offen unde tougen,
und sînem willen widersage.
sîn criuce ûf heber, unde trage
dur got vil marterlichen pîn,
als er durch den willen sîn
1330 geliten hât vil strenge nôt:
er volge im nâch biz in den tôt;
dar umbe wirt im dort gegeben (38)
vröude und daz êweclîche leben.'
Nû daz er diz gesprochen het,
1335 und dô sîn heiliclich gebet
hete ein ende dâ genomen,
dô wâren ouch die boten komen,
und tâten im diu mære kunt,
daz er vil drâte bî der stunt
1340 ze Constantîne kêrte.
dâ von der wol gelêrte
gab den pfaffen sînen segen,
und bat ir gotes fride enpflegen,
und kêrte gegen Rôme dan.
1345 mit dem vil ûz erwelten man
giengen drîzic priester hin:
fünf dîâken under in
kêrten ouch ûf sîne vart.
ir wunsch und ir gemüete wart
1350 gestellet bî der zît alsô, (38b)
daz si vil gerne hæten dô
mit im die marterunge erliten,
wande si gemeine dar nâch striten,

1347. diachen. f. 782.

daz ſi mit dem vil hêren
1355 ſich wolten lân verſêren
vil lieber dan ſi wæren
in wirtſchefte, und enbæren
ſîner klâren angeſiht.
er was ſô reine, daz man giht,
1360 und alſô tugentrîchgemuot,
daz er die capellâne guot
liep hæte ſam daz leben ſîn.
alſam ein henne ir hüenlîn
ziuhet unde brüetet,
1365 ſus hæte er ſi behüetet
mit ſîner minneclicher pflege.
daz beſte lêrte er alle wege
die ſüezen und die clâren, (39)
dâ von ſi trûric wâren
1370 durch ſîne leiden hinevart.
ir herze gar betrüebet wart
wan ſi verſâhen ſich des wol,
er ſolte marterlîche dol
lîden unde dulden
1375 von Conſtantînes ſchulden.
Nû dô der bâbeſt lobeſam
ze Rôme vür den keiſer quam,
dô ſtuont er ûf gegen ime.
als ich diu mære alhie vernime,
1380 und ich die wârheit ſagen muoz,
ſô bôt er im dâ ſînen gruoz,
und ſprach vil tugentlîche alſô,
'ich bin von dîner künfte frô:
ſîſt willekume hiute mir.'

1359. *wol* des *ſtatt* daz. 1383. kunft. 1384. ſ. gramm. 4. 132 und 303. Roſeng. 695. 699. 703. 707. *Hahn altd. gedichte* 94, 55.

1385 'der gotes fride ſî mit dir,'
ſprach der bâbeſt dô zehant, (39[b])
'von himele werde ouch dir geſant
kraft und ſtæte ſigenuft.
eȥ rîſe ûf dich der ſælden tuft
1390 und der gnâden ſüeȥicheit.'
hie mite wart dâ vil geſeit
von guoten ſachen under in.
der künic ſînes herzen ſin
ûf Silveſtrum leite gar:
1395 er nam ſîn harte guot war
mit willeclichen ougen.
vil ſüeȥe ſunder lougen
wart wider in diu ſprâche ſîn.
er tet im dâ mit rede ſchîn
1400 wie des nahtes im geſchach,
und waȥ er in dem troume ſach,
als ir dâ vorne hânt vernomen.
und als er dirre mære komen
was ûf ein ende und an ein ort, (40)
1405 dô ſprach der keiſer diſiu wort,
'Nû ſage mir, ſælic bâbeſt, an
waȥ göte ſint die zwêne man,
Pêter unde Paulus,
die vür mich beide quâmen ſus,
1410 und mir daȥ mahten offen,
daȥ dû dich gar verſloſſen
vor mir hæteſt in ein hol?
ſicherlîche eȥ mügen wol
vil ûȥ erwelte göte weſen.
1415 daȥ ich mac von dir geneſen,
daȥ tâten ſi mir beide erkant.'

1388. vn̄. 1394. uſſe. 1399. reden. 1403. dir.

'nein', ſprach Silveſter dô zehant,
'kein ander gwaltic iſt
wan der vil reine ſüeze Criſt,
1420 an den wir ſîn geloubhaft.
ſîn hôhe meiſterliche kraft
hiez von nihte werden (40[b])
himel mer und erden,
und ſchuof ſwaz in den allen drin
1425 lebender ſachen mac geſîn,
und ſwaz dar under rüeret ſich.
ſîn reine craft vil götlich
hat elliu dinc gemachet ſus.
Pêter unde Paulus
1430 die wâren ſîne knehte,
und hânt im alſô rehte
gedienet ûf der erden,
daz ſi bì den werden
ze himel ſint gekrœnet.
1435 ir lob iſt wol beſchœnet
in der vil liehten engel ſale.
ſi ſtênt zem êrſten an der zale
under den heiligen dort,
und niezent hôher fröuden hort
1440 alle zît und alle friſt. (41)
mîn herre, der vil ſüeze Criſt,
hiez ſi beide ûf erden
ſîne apoſtel werden,
und hiez ſi kêren in diu lant.
1445 ſi wurden von im ûz geſant
durch daz ſi mit ir lêre
ſîn lob unde al ſîn êre
michel machten unde breit.

1428. elle. 1437. ze merſten.

ſi ſînt, von den diu criſtenheit
1450 ze êrſt ir anegenge nam.
und dô die herren lobeſam
vollebrâhten beideſamt
nâch êren wol ir heilic amt,
dô nâmen ſi vil rîchen lôn.
1455 ſi vuoren in den himeltrôn,
dâ ſi beſchouwent âne zil
vröude unde ganzer wunne ſpil.'
Alſô beſchiet Silveſter (41b)
den keiſer al zehant des er
1460 in gevrâget hæte.
ouch hôrte der vil ſtæte
ſînîu wort mit willen dô,
und ſprach dâ wider in alſô,
'vil heilic man, Silveſter,
1465 an dich muot ich unde ger,
ob eȥ mit fuogen mac geſchehen,
daȥ ich diu bilde müeȥe ſehen
der zweiger herren lobelich.
lâ ſchowen ir antlütze mich,
1470 ob ſi gemâlet iergen ſîn,
dar umbe daȥ mir werde ſchîn
ob eȥ die zwêne wæren,
die gar mit lieben mæren
über mîn bette quâmen,
1475 unde in dem troume nâmen
trûren unde ſorgen mir.' (42)
der bâbeſt ſprach 'ich zeige dir
ir bilde und al ir forme gar.'
ſus hieȥ er im dô bringen dar
1480 die zwelfboten reine,

1449. ſin *ſtatt* ſint. 1450. ze merſt. 1459. daȥ *ſtatt* des.

die wâren algemeine
mit bilden und mit buochstaben
entworfen oder schône gegraben,
iedoch enweiz ich niht war an.
1485 nû si gesach der hôhe man,
dô wart er inneclichen vrô.
er hæte vor in allen dô
die zwêne erkant vil schiere alsus,
die Pêter unde Paulus
1490 sint geheizen und genant.
mit fröuden sprach er sâ zehant,
der keiser und der künic hêr,
'ez wart sô wâres nie niht mêr,
sô daz diu bilde sint gelîch (42b)
1495 den selben herren tugentrîch,
die beide vür mich quâmen,
und trûren mir benâmen
mit trôste, und michel ungemach.
rehte als ich in dem troume sach
1500 ir antlütze und ir bilde dô
in der geschepfede und alsô
stânt si vor mir entworfen hie.
zwâre ez sint endelîche die
beide zuo mir sprâchen dô
1505 "sende nâch Silvestrô,
der lât dir helfe erschînen,
und machet die piscînen
der gotheite dir bekant,
dar inne wirstû sâ ze hant
1510 gereinet nâch dîns herzen gir."
der bâbest sprach 'nû volge mir,

1483. graben. 1490. *bildnisse von beiden apostein hatte schon Eusebius* (hist. eccl. 7, 14) *gesehen.*

keiſer tugentrîchgemuot, (43)
wilt dû die piſcînen guot
ſuochen, diu dir nütze wirt,
1515 und dir vil hôher ſælden birt,
ſô geloube an Jêſum Criſt,
der gotes ſun von himel iſt,
und erkenne daz er quam
von ſînem vater lobeſam
1520 her nider ûf diſe erden
durch daz wir ſolten werden
gereinet von der ſünde,
und er des touſes ünde
uns alle müeſte zeigen,
1525 dar inne wir die veigen
miſſetât gewüeſchen abe.
und wiltû daz dîn leben habe
kraft unde ganze reinecheit,
ſô tuo daz ich dir hân geſeit,
1530 und wirt geloubic an den touf, (43[b])
durch daz dir hôher ſælden kouf
und elliu gnâde erſchîne.
der touf iſt ein piſcîne,
diu vröude und ein geſundez leben
1535 lîbe und der ſêle mac gegeben.'
'Zwâre,' ſprach dô Conſtantîn,
'wolt ich niht geloubic ſîn,
und ungern leiſten dîn gebot,
ſon hæte ich niht, daz wizze got,
1540 die boten mîn nâch dir geſant.'

1513. piſcine. 1516. *groſser rother anfangsbuchſtabe.* 1522. den ſunden. 1523. unden. 1532. elle. 1533. eine peſcine. 1536. *kein groſser anfangsbuchſtabe.* 1538. ungˢne.

der bâbeſt aber dô zehant
ſprach dem vil hôhen künege zuo
'vriunt, herzelieber man, nû tuo
mit willen daz ich dir ſage.
1545 nim ein vaſten drî tage
ze wazzer und ze brôte,
und hüete dich genôte
vor aller hande meine. (44)
ganc in dîn gadem eine,
1550 und ziuch mit grôzer ungehabe
diu küneclichen cleider abe;
daz iſt der ſünden widerſlac.
ein hærîn hemde und einen ſac
lege an dich, hôher künic wert.
1555 geſtrecket nider ûf den hert
ſoltû drâte werden.
ſus lic dâ bî der erden,
und lâ dich riuwen daz dû biſt
geweſen nû vil lange vriſt
1560 in alſô grôzer irrecheit,
daz diu vil reine criſtenheit
zerſtœret iſt durch dîn gebot.
niht enlobe den wâren got
alleine mit dem munde:
1565 in dînes herzen grunde
geloube an ſîne gotheit, (44b)
und lâ dir iemer weſen leit
daz dâ her bî dînen tagen
durch dich ze tôde ſî erſlagen
1570 ſô manic lîp, der heilic was.
ſwaz ie dîn herze an ſich gelas

1549. gaden. 1551. kvnicliche. 1553. ein ſac. 1559. langen. 1568. dv her.

meines, daȥ tuo von dir nû.
den armen kum ze trôſte dû,
und rîche ſi mit dîner gebe.
1575 ſwer in gevencniſſe lebe,
dem heiȥ entſliezen ſîniu bant.
ſwaȥ liute von dir verſant
würde in daȥ ellende,
und nôt von dîner hende
1580 lîden unde dulden,
die lâ dû komen ze hulden,
und hilf in allen ûȥer clage.
durch diſe wochen alle tage
heiȥ geben dîn almuoſen hie, (45)
1585 und ſchikke dar zuo liute, die
der ſpenden kunnen wol gepflegen,
und ſi niht lâȥen under wegen.'
Der keiſer was der lêre vrô,
und ſprach vil tugentlîche alſô,
1590 'eȥ iſt vil wol bewæret ie,
daȥ ſich vergeben alle die
vil ofte garbeitet hânt,
die mit ir opher bî geſtânt
den abgöten allen.
1595 ir muot der iſt gevallen
ûf cranken und in tumben wân,
ſît ſi gelouben wellent hân
daȥ ſi götlichen rât
vinden an ir hantgetât,
1600 die ſi dâ ſelbe hânt geworht.
ich wil daȥ wiȥȥen unrevorht
und aller zwîvelunge vrî, (45b)

1576. ſîne. 1577. *es fehlt wol* ie *vor* verſant. 1578. werde. 1602. zwifelungen.

daz dirre got alleine ſî
gewaltic und gewærhaſt,
1605 der einem wazzer gît die craſt,
daz ez die ſêle reinet,
unde dem lîbe erſcheinet
vil guoter arzenîe.
der ſelbe wandels vrîe
1610 got, der diſiu wunder vrumt,
und manigem man ze trôſte kumt,
der ouch ſô geruochet mîn,
daz der zwelfboten ſîn
zwêne zuo mir quâmen,
1615 und trûren mir benâmen
mit guoten mæren ûz erleſen.
ſi ſprâchen daz ich ſolte weſen
geloubic eht an einen got
und an ſîn götlich gebot,
1620 der behalden kunde mich. (46)
ſus wart von im gelêret ich,
und wil ouch ich vil drâte
nâch ir beider râte
leben iemer âne zil:
1625 alſô daz ich glouben wil
daz kein ander got eniſt
wand der getriuwe ſüeze Criſt.'
Nû daz der keiſer lobelich
alſus getâner rede ſich
1630 hete al dâ geloubet,
dô leit im ûf daz houbet
der bâbeſt ſîne zeſewen hant.
mit willen er ſich underwant
des herren miſelſühtic.

1621. alſvſ. 1627. wand *für* wan *wie* 3784. 4000. *vgl. gramm.* 3, 184.

1635 ern wart von im niht flühtic,
und gab im ſînen ſüeʒen ſegen.
er ſprach ob im, der gotes degen,
daʒ man ſprichet über diu kint, (46[b])
diu noch niht criſten worden ſint,
1640 und diu man ſchiere toufen wil.
und dô ſîn ſegen nam ein zil,
dô kêrter ûffe ſînen phat.
die pfafheit alle von der ſtat
und der getouften liute ſchar
1645 hieʒ er zeſamne komen gar,
und bat ſi vaſten drî tage,
durch daʒ der künic ſîne clage
mit vröuden überwunde,
und er genâde vunde
1650 an gote bî den zîten.
er ſprach ‘den Ninivîten
geboten ouch ein vaſte was,
die leite ûf her Jônas
in ſîner predegunge,
1655 dâ von ze beʒʒerunge
quam diu ſtat gemeine. (47)
diu ſelbe vaſte reine
begunde ſtillen gotes zorn,
und lie dâ werden niht verlorn
1660 die liute durch ir ſchulde.
ſi gab in gotes hulde,
die ſi verwirket hæten
mit grôʒen miſſetæten.
Sît daʒ nû mîn her Jônas,
1665 alſô rehte ſælic was,
daʒ er mit ſîner lêre
nam von ir herzeſêre
die liute dâ von Ninivê,

sô wil ich daz uns michels mê
1670 von Criste gnâde widervar,
der hiute selbe an dirre schar
lêret unde prediget.
wir werden schôn erlediget
von argen duræhtæren, (47[b])
1675 ob wir daz hie bewæren
daz wir büezen wellen gote.
hei waz wir sêlen sîme gebote
zehant erwerben und bejagen,
ob sînen grimmen siechtagen
1680 der keiser überwindet.
diu cristenheit diu vindet
vride unde ganzer riuwe craft
vor der vil argen heidenschaft,
diu si mit strenger âhte
1685 vil gar ze leide brâhte.'
Alsus geschuof Silvester
daz nâch sînes herzen ger
drî tage dâ gevastet wart,
und daz nâch sæleclicher art
1690 vil gebetes dâ geschach.
riuwe unde strengez ungemach
vor ir sünden si dô liten. (48)
ir muot an vröudenrîchen siten
vant vil lützel dâ bejages.
1695 ze vesperzît eins samztages,
dô diu vast ein ende nam,
dô sprach der bâbest lobesam,
als ein getriuwe gotes helt,
'vernim mich, keiser ûz erwelt,
1700 die tugent hât mîn herre Crist,

1677. sele.

daz in der werlt kein wazzer ist,
wirt ez in sîme namen guot
gesegent, ez enst behuot
vor allen argen sachen,
1705 und künne lûter machen
die sêle vor der missetât.
swaz der lîp begangen hât,
daz weschet abe der brunne clâr,
sô dar über wirt vür wâr
1710 Cristes nam geruofet an. (48b)
daz aber diz geschehen kan,
daz der lîp gereinet wirt,
daz vüeget allez unde birt
des gelouben stætecheit,
1715 den man zuo dem toufe treit
und zuo dem wâren Criste.'
sus kunde bî der vriste
Silvester Constantîne sagen
wie der mensche wirt getwagen
1720 von sündelichem meine
mit dem toufe reine
und mit der cristenlichen ê.
er seit im nützer dinge mê
dann ich entsliezen welle alhie:
1725 mit rede er in dô wizzen lie
wes er gelouben solte,
ob er enphâhen wolte
kraft unde ganze reinecheit. (49)
im wart von im dâ vür geleit
1730 süeze unde wîse lêre.
er mante in dar ûf sêre
daz er belibe stæte,

1710. gervsit (with superscript e over v). 1717. geinet. 1720. svntlichem.

und den gelouben hæte,
der gotes êren ſtüende wol.
1735 ſwaz man zuo dem toufe ſol
râtes unde lêre phlegen,
diu leite im vür der gotes degen
mit reinen worten minneſam.
und dô diu veſperîe bequam,
1740 dô hiez er in balde gân
in den ſal ze Laterân,
und gienc ouch er mit im dar în.
vil guot was der geloube ſîn
in ſînes herzen andâht.
1745 er het in ûf die ſtrâze brâht
der wâren gotes minne dô. (49b)
nû daz ſi wâren beide alſô
gegangen in den palas,
ein wazzer dô bereit was
1750 lûter unde wol gevar,
zuo dem gienc der bâbeſt dar,
und tet darüber ſînen ſegen.
kein wort enliez er under wegen,
daz man ſprichet an der ſtat,
1755 dâ des vil hêren toufes bat
in gotes namen wirt bereit.
der keiſer dô mit willen ſchreit
nacket unde blôz dar în;
des wart im gotes helfe ſchîn,
1760 und ſîn vil hôhe milte erkant.
ſîn reht daz tet im al zehant
der bâbeſt tugentrîchgemuot:
den criſmen heilic unde guot

1737. die. 1752. *groſser anfangsbuchſtabe.*

gôȥ er ûf (in) in gotes namen, (50)
1765 und ſprach zuo dem vil lobeſamen
ob er an die namen drî,
ſun vater unde geiſt dâ bî,
gelouben gerne wolte dâ,
und ob er den tiufel ſâ
1770 verſmâhen wolte und ſîn gebot.
'jâ', ſprach der keiſer âne ſpot,
'ich wil gerne in mînen tagen
dem argen tiufel widerſagen
und aller der gezierde ſîn.
1775 ich ſol mit al den kreften mîn
gelouben an den wâren Criſt.'
hie mite wart er bî der vriſt
geſtôȥen in den hêren touf.
got lieȥ in [vil] maniger ſælden kouf
1780 dar inne erwerben âne zal.
er wart genetzet über al
in dem vil clâren brunnen. (50b)
der bâbeſt wol verſunnen
tet über in dâ ſîn gebet,
1785 und ſprach, als er dô willen het,
'Got herre vil gewaltic,
dîn tugent manicvaltic
hât wunders vil erſcheinet,
und manic lîp gereinet,
1790 beide hie und anderswâ.
Nââman dâ von Syrîâ

1774. gezierde, zierde *iſt der alte herkömmliche ausdruck in den abſchwörungsformeln, und bedeutet cultus, pompa, ſ. Maſsmanns ſammlung* 74. 75. *götting. anz.* 1839. *ſt.* 56, 556. 1784. gebete. 1785. *wol den ſtatt* dô. hete. 1791. nieman da von Syra. vgl. 2 reg. 5, 1-14

nam zuo dîme trôste vluht,
und quam von sîner miselsuht
in des Jordânes flüete:
1795 ouch liez dîn reine güete
den liehtlôsen blinden
in dem wazzer vinden
daz heil, daz er begunde sehen.
von dîner tugent ist geschehen
1800 manic schœne zeichen sus. (51)
der tôrehter Saulus
enphienc ouch wider die gesiht
in dem touse, sô man giht,
und wart von allen sünden
1805 in des wâges ünden
gereinet und entstrikket.
sît nû dîn gnâde schikket
vil manic frömde wunder,
sô ruoch uns hie besunder
1810 zeigen dîner tugende reht,
und lâz ouch hiute dînen kneht
reine unde sûber werden,
der ûf al der erden
ein vürste vil gewaltic ist.
1815 verlîch im wider die genist,
und lâ verswinden sîniu leit
dar umbe daz dîn cristenheit
sîn vröuwe zeime herren sich, (51b)
und einen schirmer lobelich
1820 an im gewinnen müeze.
got herre der vil süeze
lœse in ûz alleme sêre

1802. weid' die geschiht. 1804. svnden. 1805. vnden.
1816. sine. 1817. dine, *es ist aber wol* diu *zu lesen.*

durch dînes sunes êre,
der mit dir iemer âne zil
1825 rîchsen unde leben wil.'
Nû daz er disiu wort gesprach,
ein michel wunder dâ geschach
an keiser Constantîne.
mit eime liehten schîne
1830 wart der küniclîche sal
zehant erliuhtet über al
sô vaste und alsô sêre,
daz man gesach nie mêre
sô lieht dekeinen palast.
1835 sô michel was der selbe glast,
daz er die liute erschrahte, (52)
und in vil gar bedahte
ir antlütze und ir ougen.
sich huob dâ sunder lougen
1840 imme touse ein michel dôz.
reht als man eine pfannen grôz
sûsen hœret ob der gluot,
dar in man wunder vische tuot,
sus wart ein sûsen unde ein dôn
1845 in dem vil hêren bade vrôn,
dô von dem himel quam der schîn.
des wart der keiser Constantîn
gereinet unde wol ertwagen
von sünden und von siechtagen,
1850 dâ mit er was gebunden ê.
langer saz er dô niht mê,
dô sîn lîp die gnâde vant:
mit fröuden stuont er ûf zehant,
und muoste hôher sælden jehen. (52b)

1836. erschrachte. 1837. bedachte. 1841. pañe. 1846. da.

1855 er ſprach er hæte dâ geſehen
den wâren und den reinen Criſt.
er leite bî der ſelben vriſt
blanc unde wîʒiu cleider an,
und lebete als ein geloubic man,
1860 der an ſich hôher ſælden kouf
hât êrſt an ſich genomen den touf.
Alſus wart er gereinet,
und hæte got erſcheinet
grôʒ wunder an Silveſtrô,
1865 durch des willen er in dô
vil gar beſchœnet hæte.
und dô der künic ſtæte
überwant ſîns herzen clage,
dô leit er an dem êrſten tage
1870 ûf diſiu reht und diz gebot,
daʒ man vür einen wâren got
haben ſolte Jêſum Criſt, (53)
von des genâden an der friſt
geſtillet was ſîn miſelſuht.
1875 in wart vil götlîchiu zuht
von dem keiſer ûf geleit.
er hieʒ mit ganzer vrîheit
ze Rôme frowen unde man
in êren unde beten an.
1880 und dô der (ander) tac erſchein,
dô gab der keiſer âne mein
ûʒ den orden und die ê,
daʒ Criſt der ſüeʒe niemer mê
beſcholten würde noch verſworn.
1885 ſwer im durch dekeinen zorn

1858. wize. 1861. hât êrſt genomen durch den touf? 1875. im. *ich beziehe* in *auf die Römer.* gotliche.

iht übels ſprechen wolte,
daȥ er dar umbe ſolte
mit keſtegunge werden
gepînet ûf der erden.
1890 vernement mê waȥ ich iu ſage, (53b)
der keiſer an dem dritten tage
leite ûf den orden ſtæte,
ſwer eime criſten tæte
unrehtes unde gewaltes iht,
1895 daȥ er müeſte ûȥ ſîner pfliht
den dritten teil ſîns guotes geben,
und iemer drane ſolte leben.
Des vierden tages Conſtantîn
hantveſten und die brieve ſîn
1900 gab dem bâbeſt ûȥ erleſen,
daȥ er ein houbet ſolte weſen
der pfafheit algelîche
über alleȥ rœmiſch rîche,
alſe aller rihtære
1905 der künic ein houbet wære.
Des fünften tages er gebôt
daȥ man durch keiner ſlahte nôt
den kirchen brechen ſolte ir fride, (54)
ſô daȥ ſîn leben und diu lide
1910 ein man generte drinne
vor alleme ungewinne
und vor dem rihtære:
ſwenn er entrunnen wære
durch ſîne grôȥe ſchulde drîn,
1915 daȥ er beſchirmet ſolte ſîn.
An dem ſehſten tage dô
leit er ûf ein reht alſô

1896. driten. 1897. drane *dem gemäſs.* 1906. *der groſse anfangsbuchſtabe fehlt, es iſt aber platz dafür gelaſsen.*

mit gewalte und mit gebote,
daz nieman getörste gote
1920 bûwen in dekeiner stat
ein münster ê daz er gebat
den vrônen bâbest stæte
daz er sîn urloub hæte.
Nû dô der sibende tac was komen,
1925 dô wart diz reht von im vernomen
daz der zehende ûf erden (54b)
gefordert solte werden
von alleme guote küneclich:
und swer dâ wider setzen sich
1930 frevellichen wolte,
daz man den twingen solte
mit rehte und mit gebote.
alsus began der keiser gote
sîne gülte mêren
1935 dar umbe daz nâch êren
diu münster ûf der erden
gebûwet möhten werden.
An dem ahten tage sîn
zôch der keiser Constantîn
1940 diu blanken westercleider abe,
und leite, als ich gelesen habe,
an sich die küneclîche wât.
er kerte ân alle missetât
gereinet unde wol gesunt (55)
1945 zuo sante Pêter bî der stunt,
und tet dâ sîne bihte.
von swæren sünden lîhte
machter sînes herzen sin:

1928. *von allem königlichen gut, von allem gut, das des keisers herrschaft unterworfen ist, also im ganzen römischen reich.*

durch ſine dêmuot leiter hin
1950 die keiſerlichen crônen,
und viel dâ vür den vrônen
alter nider in criucewis.
er mêrte Criſte ſinen prîs,
und lie ſich riuwen ſinen mein:
1955 daȥ ie der criſtenheite erſchein
kein ungemach von ſîme gebote,
daȥ clageter dô vil tiure gote,
und lie vlieȥen tougen
von ſinen clâren ougen
1960 ſô manic bitterlichen trahen,
daȥ man in ſach diu cleider twahen
dâ mite und alleȥ ſîn gewant. (55b)
vor leide er ſine hende want,
und ſprach mit clagender ſwære
1965 daȥ er niht wirdic wære
daȥ er ſolte kêren
nâch götlichen êren
in der zwelfboten hûs.
der ſüeȥe jâmer unde grûs
1970 mit hôher clage erſcheinte,
und ſchuof daȥ mit im weinte
ein michel teil der liute.
wer kunde iu gar ze diute
entſlieȥen die vil grimmen clage,
1975 diu dâ geſchach bî deme tage?
Dar nâch der reine künic guot
zôch ab durch ſine dêmuot
ſîn cleit vil rîche unde wert.
mit einer howen in den hert

1955. daz er ie. 1960. biterlichen. 1969. der ſüeze *iſt der kaiſer.* 1978. rich.

1980 begunde er ſlahen unde graben (56)
dar umbe daȥ dâ würde erhaben
ein tiefe gruntveſte wît,
dar ûffe er wolte bî der zît
ein münſter bûwen ſchône
1985 ze lobe und zeime lône
den zwelfboten ûȥ erkorn.
der werde keiſer hôh geborn
begunde arbeiten ſêre.
in der apoſtel êre
1990 vol erden er zwelf körbe gruob:
ûf ſîn ahſel er die huob,
als in ſîn willic herze bat,
und truoc ſi verre von der ſtat
dâ daȥ münſter ſolte weſen.
1995 er hæte fröude an ſich geleſen
in der wâren minne gotes.
ûf die gnâde ſîns gebotes
herzeleides er vergaȥ. (56b)
mit dem bâbeſt er dô ſaȥ
2000 ûf ſînen guoten wagen ſider,
und kêrte in ſînen palas wider.
Des morgens, dô der tac erſchein,
ſeht dô quam er über ein
daȥ er bûwen dâ began
2005 in ſîme ſal ze Laterân
ein münſter dem vil werden gote.
ein reht begunder mit gebote
ûf ſetzen an der ſelben ſtunt.
er ſprach ‘diz werde in allen kunt,
2010 die mir undertænic ſint,
daȥ ich Criſt, der megede kint,
êren unde prîſen wil
ſô vaſte und alſô rehte vil,

daz ich in dem namen ſîn
2015 ein münſter in dem hûſe mîn
wil ſtiften unde machen, (57)
und ez mit reinen ſachen
wil zieren hiute und iemer mê
durch daz mit mir dar în gê
2020 diu criſtenheit, und alle tage
lob ſîner gotheite ſage,
und im der gnâden wizze dank,
daz er mîn ſiechez leben crank
geſterket und gereinet hât.
2025 diz gebot und diſen rât
leit ûf der keiſer aber dô.
ein ander ê gab er alſô,
ob ſich ein armer wolte
bekêren, daz er ſolte
2030 die ſtiure hân von ſîner hant,
daz man im gæbe wîz gewant
ûz der kemenâten ſîn.
ouch tet er im die gnâde ſchîn
und die vil hôhen tugent hie, (57b)
2035 daz er von im ze ſtiure enphie
wol zweinzic ſchillinge.
die ſelben phenninge
muoſter dem bâbeſt alle geben,
wolt er nâch dem gebote leben,
2040 daz der küninc hæte erdâht.
daz aber die pfenninge brâht
dem bâbeſt alle wurden ſô,
daz geſchach dar umbe dô,
daz durch der gâben girecheit
2045 an ſich nieman die criſtenheit
noch den touf dâ næme:
man wolte daz er quæme

willeclîche in gotes ê
und âne valſch. waz ſol des mê?
2050 bî der ſelben jâres vriſt
geloubic wart an Jêſum Criſt
der heidenſchefte ein michel teil. (58)
got ſelbe gab ir daz heil
daz ſich bekêrte manic lîp;
2055 ſunder kint und âne wîp
touften ſich zwelf tûſent man.
hie mite wahſen dô began
in der gotes êre
diu criſtenheit vil ſêre,
2060 und was der heiden orden
geſwachet ſchiere worden.
Nû diz dinc alſô geſchach,
daz man ſich dâ bekêren ſach
der heidenſchefte ein wunder,
2065 dâ wâren gnuoge drunder
die den touf verſmâhten,
und leider niht endâhten
ûf der criſtenheite phat.
die ſenâtôren von der ſtat
2070 und die gewalteſære (58b)
enwolten niht der mære
gelouben, daz der reine Criſt
in himel und ûf erden iſt
gewaltic iemer âne zil.
2075 ſi dûhte gar ein kindeſpil
der touf und al ſîn heilecheit.
ir valſcher wille was geleit
in tiefes ungelouben pfuol.
dâ von der keiſer ſînen ſtuol

2066. vermahten.

2080 ſetzen in daz münſter hiez;
die liute er vür ſich komen liez
von al der ſtat gemeine.
der edel und der reine
ſaz an ſîn gerihte dô,
2085 und ſprach vil tugentlîche alſô,
'Wê den verſchamten herzen,
die vür der ſêle ſmerzen
heilſames râtes niht engernt. (59)
daz ſi vil nützer lêre enbernt,
2090 daz kumt dâ von, daz alle zit
ir ſin alſô verdecket lît
mit trüeber ungewizzenheit,
daz diu vil hôhe tugent breit
noch der wârheite ſchîn
2095 ze keiner hande zît dar în
mac geliuhten noch gegân,
dâ von hie werden ûf getân
des clâren herzen ougen,
daz offen unde tougen
2100 der wârheit künne wol geſpehen.
er ſol an wîſen rât hie ſehen
und an liehter künſte glanz,
alſô daz lûter unde ganz
ſîn geloube müge ſîn.
2105 diu wâre minne ſol dar în
gleſten unde ſchône komen. (59b)
er merke daz ze nihte vromen
die valſchen abgöte doch,
die der menſche ûf erden noch
2110 mit ſîner hant gebildet.
in ſî der name entwildet,

2100. kvnne. 2107. ez.

der heilic unde ſælic iſt:
ſi müezen tiufel alle vriſt
heizen unde göte niht.
2115 er hât ze valſchem muote pfliht,
ſwer ſîn ſelbes hantgetât
vür einen got ûf erden hât,
und ſi mit opher êren wil.
ez iſt noch mügelicher vil,
2120 daz die liute ûf erden
ir werkes göte werden,
danne ir göte ſîn diu werc.
er ſtîget ûf der ſünden berc,
ſwer ſich an valſche göte lât. (60)
2125 dem menſchen kan ſîn hantgetât
geringen ſîner ſwære niht:
ſô mac der menſche, ſô man giht,
gehelfen wol dem werke ſîn;
wirt an im ein breſte ſchîn,
2130 den büezet wol der ſelbe liſt,
dâ mite ez gemachet iſt.
Sît nû des menſchen ſtiure
mac ſîner crêatiure
ſchône unde wol ze ſtaten komen,
2135 und niht dem menſchen kan gefromen
ſîn crêatiure und ir geſchaft:
war umbe iſt danne dieneſthaft
der menſche ſîner hantgetât?
von ſwem daz dinc ſîn weſen hât,
2140 dem ſol ez undertænic ſîn:
hier an wirt offenlîche ſchîn
daz die valſchen göte blint (60b)
gewaltic niht der liute ſint,

2116. ſins. 2131. mit. 2139. diſ. *vgl.* 2177.

die ſie von êrſt gebildet hânt,
2145 und in zeſtaten wol geſtânt
ſwenne in miſſegangen iſt.
ez hât an mir der werde Criſt
bewæret wol mit ſîner craft
daz den ſchepfer ſîn geſchaft
2150 êren ſol ûf erden.
ich muoz von rehte werden
dieneſthaft dem werden gote,
der mich hât mit ſîme gebote
ernert, als ir wol hânt geſehn.
2155 welt ir der wârheit alle jehn,
ſô müezen ir mir bî geſtân
daz ich von im die gnâde hân,
daz man mich ſus gereinet ſiht.
und wære Criſt geweſen niht
2160 der got, der uns hiez werden, (61)
ſon mohte nit ûf erden
hân gebüezet ſîn gebot
daz ſêr, daz mir ein ander got
mit ſîner craft hæte ûf geleit.
2165 dâ von prüeſe al diu menſcheit,
und erkenne wol dâ bî
daz ſi des wâren gotes ſî
crêatiure, der ſi mac
gevriſten wol naht unde tac
2170 vor ſchedelichen dingen.
er kan die ſchôn ûf bringen,
die gevallen ſint dâ nider:
und machet wol ze rehte wider
ſwaz zerbrochen iſt dâ vor.
2175 er ſiht durch aller herzen tor

2145. im. 2150. vſſe. 2161. vſſe.

und merket alle tougenheit.
der himel und diu erde breit
ſtânt beide in ſîner hende. (61b)
dar umbe ſol ein ende
2180 der ungeloube nemen hie,
der mit ſtæten willen ie
von abgöten iſt getragen.
ir ſult den valſch von hinnen jagen,
den iuwer tumpheit hât erzogen.
2185 den wâren got vil unbetrogen
üebent alters eine:
daȥ îſen und die ſteine
lânt belîben under wegen.
ir ſtiure mac iu niht gewegen,
2190 und ſît mit in verirret;
ob aber in iht wirret,
daȥ büeȥet iuwer helfe wol.
dar umbe endarf iu noch enſol
nâch in vürbaȥ belangen niht.
2195 ſi darbent alle der geſiht,
und ſint ouch an (den) ôren toub. (62)
ir ſult in geben urloub,
und lâȥent ouch daȥ allen
von herzen wol gevallen,
2200 daȥ mir der ûȥ erwelte Criſt
mîn leben unde die geniſt
gab mit ſîner helfe wider,
und er mir hât geholfen ſider
von üppeclicher irrecheit.
2205 lob unde prîs werde im geſeit,

2177. vnde diſ. ſ. 2139. 2187. *die götzenbilder von metall und ſtein; vgl.* 2195-96. 2198. lâȥent daȥ iu allen?

er ift ein got gewære.
fit daz ir, Rômære,
fit an wizzen unbetrogen,
mæren helde wol gezogen,
2210 fô mêrent hiute fînen ruom,
der allen hôhen wistuom
befloʒʒen hât in fîner bruft,
und êrent funder âkuft
den got mit reinen muote, (62b)
2215 der iuch mit fîner huote
mac befchirmen alle wege,
und niht bedarf daz man fîn pflege,
als man der valfchen göte pfliget,
der huote keinem manne wiget.
2220 vernemet mê waz ich iu fage.
durch daz niht iuwer herze trage
urdruz von langen worten,
fô wil ich zallen orten
bekürzen mîne rede alhie,
2225 und wil iu künden rehte wie
mîn wille ftât und mîn gebot.
ich wil daz man den wâren got
müeze êren fpâte unde vruo,
und man der criftenheite ûf tuo
2230 diu münfter und der kirchen tor.
fwaz der heiden priefter vor
hantveften hæten under in, (63)
die nemen nû die pfaffen hin,
die der getouften liute enpflegen.
2235 der tempel wirde fî gelegen,
und werde grôz der kirchen reht.

2206. *vielleicht* der *ftatt* er. 2212. *grofser anfangsbuchftabe.* 2218. valfche. 2222. vorhten. 2230. tûr.

dur daz ich heize ein gotes kneht,
und man erkenne daz ich si
mit triuwen sîme dienste bî,
2240 sô wil ich im entrûwen
ein münster heizen bûwen
ze lobe in mîneme schœnen sal.
dâ bî sô merken über al
die liute in mîneme rîche
2245 daz ich im lûterlîche
undertænic welle sîn,
und daz in dem herzen mîn
kein zwîvelunge stecke,
noch kein valscher vlecke
2250 an mir niergen sî beliben, (63b)
dâ mit ich werde noch getriben
von sîner hulde reine.
ich hab in alters eine
ob allen göten ûz erwelt
2255 und zeime trôste mir gezelt.'
Nû disiu rede ein ende nam,
und der keiser lobesam
sîniu wort alsus beslôz,
dô wart ein ungevüeger dôz
2260 vernomen unde michel schal.
die liute riefen über al
wol zwirent nâch ein ander hie
'verderben müezen alle, die
Jêsu Criste widersagen,
2265 und im niht holdes herzen tragen,
wand er ist âne allen spot
der lebende unde wære got,
der himel mer und erden (64)

2264. Ihm.

und elliu dinc hiez werden.
2270 ſus wart vil lûte dâ geſchrît
von dem volke bî der zît.
ſi tâten aber ûf ir munt,
und riefen dâ wol vierzehen ſtunt
in eime grôzen ſchalle
2275 daz die kirchen alle
entſlozzen müeſten werden,
und iemer ûf der erden
diu tempel ſolten ſîn verſpart.
wol ahte ſtunt geſprochen wart
2280 ſwer Criſt niht üeben wolte dâ,
daz im der keiſer trüege ſâ
vil offenlîche vîentſchaft.
ſi ſprâchen zehen ſtunt mit kraft
ſwer den künic ſtæte
2285 geſunt gemachet hæte,
daz der benamen wære (64b)
ein lebender got gewære.
Dar nâch ſi riefen ſunder twâl
nâch ein ander drîzic mâl
2290 daz er müeſte ân ende leben,
ſwer Jêſu Criſte wolte geben
lob und wirde zaller zît,
und im ſîn êre machte wît.
ouch wart geſprochen aber dâ
2295 zweinzic ſtunt daz man ie ſâ
der heiden prieſter dannen tribe,
ſô daz ir dekeiner dâ belibe,
und alle kêrten ûf ir vart.
wol vierzic ſtunt geſprochen wart
2300 und ûf geſetzet mit gebote

2286. bi namen. 2291. jheſum. 2297. *wol* keiner.

ſwer dâ dekeinem abgote
ſîn opher dan noch bræhte,
und niht an Criſt gedæhte,
daz man den ſolte bî den tagen (65)
2305 von Rôme ouch trîben unde jagen

Nâch dirre ſtimme manicvalt
der keiſer edel unde balt
die liute ſwîgen alle bat,
und ſprach mit zühten an der ſtat
2310 'arme unde rîche bieten her
ir ôren und des herzen ger,
und loſen rehte mîns gebotes.
der liute dieneſt unde gotes
ûf erden iſt geſcheiden ſô,
2315 daz mit betwungenlicher drô
der liute dieneſt hie geſchehe,
und daz man gote dienen ſehe
mit willeclichem muote.
der heilige und der guote,
2320 der mit dem ſinne güebet wirt,
und dem man lob und êre birt
mit lûterliches herzen gere, (65[b])
der wil daz man im dieneſt bere
mit eigenlicher willeküre,
2325 und daz man im hie bringe füre
unbetwungenlichen prîs.
ez wirt wol ſchîn in manigen wîs,
daz er iſt der wære got,
ſît al zehant ſîn grôz gebot
2330 mit zorne hie niht richet
daz maniger in verſprichet,

2306. *kein groſser anfangsbuchſtabe.* 2310. *groſser anfangsbuchſtabe.* bietent. 2315. betwungelicher.

und in versmâhet umbe niht.
ûf guoter bezzerunge pfliht
lât er die sünderîche leben:
2335 ir schulde wil er in vergeben
ob si bekêren wellen sich.
sîn reine milde lobelich
hât sich alsô zerspreitet,
daz er dem menschen beitet
2340 biz er gebüeze sînen mein. (66)
er ist des komen über ein,
daz er mit argen dingen
nieman wil betwingen
daz er im undertænic sî.
2345 hie prüefe ich und merke bî
daz ich die liute mit gebote
ze dienest dem vil werden gote
niht jagen muoz noch trîben:
ich sol si lân belîben
2350 in umbetwungenlichen siten.
kan ich mit liebe si gebiten
daz si bekêren gerne sich,
des sol ich harte vlîzen mich
mit semften worten alle stunt.
2355 dâ von sô werde in allen kunt,
die rœmschiu rîche hœrent an,
daz mich dar umbe nieman
vorhte noch entsitze doch, (66b)
ob er den touf versmâhe noch,
2360 und niht bekêren welle sich.
swer aber unbetwungenlich
mit willen sich hie toufet,
der wizze daz er koufet

2340. sine. 2356. Rōmsche.

mîne keiſerlichen gunſt,
2365 und daz ich alle mîne kunſt
dar ûf mit vlîze kêre,
daz ich ſîn heil gemêre.'
Der rede wol beſcheiden
die criſten von den heiden
von herzen alle wurden vrô.
2370 ſi lobeten alle gelîche dô
den orden und die niuwen ê.
dem keiſer wart dâ guotes mê
gewünſchet dan ich welle ſagen.
daz er geſundez leben tragen
2375 müeſte ummâzen lange zît, (67)
des bâtens alle widerſtrît
mit herzen und mit munde.
dar nâch in kurzer ſtunde
dô diu rede ein ende nam,
2380 dô vuor der künic lobeſam
wider heim ûf ſînen ſal.
die werden burger über al
vröuten ſich der mære,
daz in der orden wære
2385 ûf geſetzet unde beliben,
daz nieman würde al dâ getriben
in gotes dieneſt noch dervon.
ſi wurden leides ungewon,
und triben maniger hande ſpil:
2390 lieht und ſchœner kerzen vil
wurden ûf gezündet;
als mir diu wârheit kündet,
ſô lebten ſi mit ſchalle. (67b)

2364. Minen. 2369. *ich glaube* und die h. 2383. vrouten.

diu münſter wurden alle
2395 ſtimme unde ſüezer dœne vol.
ſwie man gotes wirde ſol
mit kurzewîlen mêren,
daz tâten ſi nâch êren
allez bî der ſelben vriſt.
2400 geprîſet wart der ſüeze Criſt
mit lobelicheme werke.
der heilgen liute ſerke
berouchet wurden ſchône,
und wol mit ſüezem dône
2405 beſungen und mit ſchalle.
die reinen bîhter alle,
die bî den ſelben jâren
verſendet verre wâren,
die liez der künic kêren
2410 mit vröuden und mit êren
wider in ir vaterlant. (68)
er liez enphâhen ſi zehant
die keiſerlichen hulde ſîn,
und tet in hôhe gnâde ſchîn.
2415 Nû ſtuont ez bî der zît alſô
daz Conſtantînes muoter dô,
diu keiſerîn Helêne,
und ſîner mâge zwêne
ze Orîente wâren,
2420 und bî den ſelben jâren
wonten in Bethanîâ.
diu rîche keiſerinne dâ
was von den jüden überkomen

2395. ſtimmē vnd. 2417. keiſerinne. 2421. *auch die legenda aur. ſagt* 'in Bethania conſiſtens,' *dagegen die kaiſerchr.* (49b) *richtig* 'ſine boten er ſante zuo bitinniſkem lante. 2423. juden *und ſo immer, ich habe aber den umlaut, ebenſo bei*

daz ſi vil nâch an ſich genomen
2425 hete ir orden unde ir ê.
ſi lebte nâch ir râte mê
danne ir nütze wære.
ouch wâren ir diu mære
von Conſtantîne zôren komen, (68b)
2430 daz er hete an ſich genomen
criſtenlichen orden,
unde er geſunt was worden,
als ich iu tet dâ vorne ſchîn.
dâ von diu werde keiſerîn
2435 einen brief dô ſchrîben liez
den ſi dô balde füeren hiez
ir ſune gegen Rôme dan.
diſiu wort wâren dran
mit guoter ſchrift vollekomen
2440 geſchriben, als ich hân vernomen.
'Von Rôme keiſer Conſtantîn,
der alle zît dem rîche ſîn
kan mêren ganze werdecheit,
und im ſîn gelt hie machet breit
2445 alſam ein herre guoter,
ich keiſerîn, dîn muoter,
Helêne dir enbiute (69)
daz ich von herzen triute
dîn êre und dîn vil hôhez leben.
2450 ich wil dir ſenden unde geben
triuwe und muoterlichen gruoz.
dar nâch ich dir enbieten muoz
daz der wîſen liute muot

---

jüdeſcheit 3169. 3211. 3337 *und* jüdeſchlich 4541, *angenommen, da Konrad in der gold. ſchmiede* 543 jüden *auf* rüden *reimt.*

2424. daz ſi] daſ. 2451. mvͤterlichen.

und ir künſtic herze guot
2455 verſprichet niht die wârheit,
und reht geloube niht vertreit
lop unde üppeclichen ruom.
ob nû ganzer wîstuom
und reht geloube læge an dir,
2460 ſon wære dir niht leit von mir
daȥ ich dir die wârheit ſage,
und ich dir in dîn ôren trage
üppecliches ruomes niht.
ſwer ſînem vriunde lobes giht
2465 ſwenn er unprîs verdienet hât, (69b)
der ſterket in ûf miſſetât,
und liebet im ein ſwacheȥ leben:
dar umbe ſoltû mir vergeben
daȥ ich dir niht gelimpfe nû,
2470 vil herzelieber ſun, daȥ dû
vor gotes ougen ſchuldic ſtâſt,
und ſêre miſſetreten hâſt
ûȥ keiſerlichem prîſe.
wan ob dû wæreſt wîſe,
2475 dû ſolteſt gote genâde ſagen
daȥ er dich von irretagen
ſô volleclichen ie genam,
und dich ſîn güete lobeſam
erlôſte von der heidenſchaft,
2480 alſô daȥ dû niht dienſthaft
den abgöten würde mê.
got hæte dich von ſwacher ê
mit der helfe ſîn genomen, (70)
nû biſtû zeinem orden komen,
2485 der noch zwirent bœſer iſt,

2455. diu. 2457. vnd.

wand dû wænen wilt daz Crist
gotes sun von himele sî,
und daz er sîner zeswen bî
sitzen müeze ân endes zil.
2490 dîn herze an den gelouben wil,
der von den jüden wart geborn,
und ir ê vil ûz erkorn
gevelschet hât mit sîner kunst.
man sach in dur der liute gunst
2495 begân der sünden ursprinc.
er wart durch zouberlîchiu dinc
erhenket an ein criuce dô:
mit dirre marter und alsô
nam er ein swachez ende,
2500 und wart durch missewende
verdamnet jæmerlîche; (70b)
dâ von dû, künic rîche,
an in gelouben soltest niht.
ez ist ein arme zuoversiht,
2505 die dû ze disem manne treist,
der keiner slahte volleist
im selben kunde dô gegeben,
dô sîn vil trügehaftez leben
ein bitterlichez ende nam.
2510 und ob dû, keiser lobesam,
wilt ûf den wec der wârheit komen,
sô lâ dir werden hie benomen
allen ungelouben.
sît dû von den touben
2515 abgöten bist getreten,
war umbe wiltû danne beten
an Jêsum Crist ûf erden?

2496. zoub⁸liche. 2501. verdampnet. 2509. biterlichef.

dû solt bekêret werden,
und erkennen wol dâ bî (71)
2520 daz kein ander got ensî
gewaltic dan der eine,
von dem die jüden reine
ir orden nâmen und ir leben.
in wart ein ê von im gegeben,
2525 diu reht ist unde vollekomen.
der selbe got vil ûz genomen
hât dich ernert von dîner suht
durch die vil hôh gelobte zuht,
daz dû der êrste keiser bist,
2530 der valscher abgöte list
versmâhet hât und ir gebot.
der wâren jüdescheite got
lie dar umbe dich genesen,
daz bewæret möhte wesen
2535 daz aller heiden göte sint
sô rehte valsch und alsô blint,
daz ir kraft ze nihte frumet, (71[b])
noch ir trôst ze helfe kumet
dekeinem man ûf erden hie.
2540 sît daz si dîn herze lie,
sô hât dîn grôze siecheit
ouch gelâzen dich, und ist bereit
ein vil gesundez leben dir.
dâ von dû, herre, volge mir,
2545 und île zuo der jüden gote:
wirt undertænic sîme gebote,
sô wont dir manic tugent bî.

2521. danne. 2532. judescheite. 2535. *grosser anfangsbuchstabe.* 2537. frŏmet. 2538. helfen. 2542. ouch *ist wol zu streichen.*

dîn herze wirt vor leide vrî,
und kan dich niht betrüeben.
2550 ſwie dû beginneſt üeben,
dir wirt Dâvîdes rîche
gegeben êweclîche,
und Salomônes hêrſchaft.
al die prophêten ſældehaft,
2555 mit den hie got geredet hât, (72)
die tuont dir dort vil hôhen rât,
und ſchickent daz dû wirſt gewert
alles, des dîn herze gert,
und ervüllet wirt dîn muot.
2560 keiſer edel unde guot,
und herzelieber ſun dâ bî,
hie mite gnuoc der rede ſî.
got ruoche dich geſunden ſparn,
und lâze dich alſô gevarn,
2565 daz dir vrô Sælde lache,
und al dîn heil bewache.'

Der rede und dirre botſchaft
der rîche keiſer tugenthaft
antwürte gab vil ſchône ſider.
2570 er ſant ir einen brief hin wider,
und hiez den balde füeren dan:
dâ ſtuont alſus geſchriben an,
'**H**elêne, werdiu keiſerîn, (72b)
von Rôme ich keiſer Conſtantîn
2575 enbiute dir von grunde
mit herzen und mit munde
mînen küneclichen gruoz:
und ſwaz ein ſun enbieten muoz

2550. *wol* duz, *ſ.* 2280. 2320. *vgl. Lachm. zu Nibel.* 1462, 2.
2557. ſchicken. 2573. werde.

der getriuwen muoter ſîn,
2580 daz ſol dir, liebiu vrowe mîn,
allez ſîn von mir geſant.
got, der berihtet elliu lant,
und aller creatiuren pfliget,
der mizzet iemer unde wiget
2585 al die werlt nâch ſîner ger.
mit hôhen kreften ſchicket er
ûf erden allez, daz er wil.
er hât gewaltes alſô vil,
und iſt alſô gehiure,
2590 daz wir von ſîner ſtiure
daz leben hân und unſer weſen. (73)
er hilfet uns daz wir geneſen
und wir enthalten uns dâ bî.
ſîn helfe, wandelunge vrî,
2595 machet alle geiſte
mit hôhem volleiſte
lebendic ûf erden:
dâ bî gît er uns werden
fürſten diſe meiſterſchaft,
2600 daz unſer muot mit ſîner craft
der werlde reht ſol tihten,
und wir diu lant berihten
müezen ſunder valſchen wân.
ſô wir ie hœherz ambet hân,
2605 und man uns mê gewaltes giht,
ſô man ie wartet unde ſiht
deſte baz ûf unſer leben.
mir wirt geboten und gegeben
ûf erden aller ougen blic: (73b)
2610 ob tugent an mir neme den ſic,

2580. liebe. 2604. hoherſ amp (*ſo*).

des ahtet maniger muoter kint.
ſwaz herzen in der werlde ſint,
diu prüevent unde merkent wie
mîn wille ſî geſchaffen hie,
2615 und wes ich niht enwelle.
waz ich ûf erden ſtelle,
daz wiſte gerne dirre und der.
ſît nû diu werlt gemeine alher
kaffet an den willen mîn,
2620 ſô ſolte wol mîn wille ſîn
ſô reine und alſô lobelich,
daz er den liuten kunde ſich
gelieben, unde in allen
möhte alſô gevallen,
2625 daz er geſtrâfet würde niht.
ob man iht wandels an mir ſiht,
daz ſtât mir wirs danne einem man, (74)
den nicht ſô rehte maniger an
kapfet vnde wartet;
2630 daz edel muot unartet,
daz ſtât unlobelîche.
keiſerinne rîche
und liebiu muoter ûz erleſen,
des guoten ſolt ich vlîzic weſen,
2635 wiſte ich oder kunde wie.
ez wær mîn reht ûf erden hie,
daz ich zem beſten hæte pfliht.
nû mac ich des alles niht
wizzen, daz mir ſolde frumen
2640 und mir ze nutze möhte kumen;
dâ von ich deſte wirs gevar.
geloube ich iender anderswar

2613. die. 2633. liebe. 2639. ſolt froͦmen. 2640. kvͦm.

danne an die rehten wârheit,
daȥ iſt mir ûȥer mâȥen leit,
2645 und riuwet mich ân allen ſpot. (74b)
daȥ ich verſtê den wâren got,
daȥ iſt über mînen ſin,
wand ich ſô wîſe niht enbin,
daȥ ich mit dem gedanke mîn
2650 der reinen gotheite ſîn
ze grunde und zeinem ende kome.
ich hân geloube daȥ mir frome
der touf, den ich enphangen han.
dur daȥ ich aber müeȥe ſtân
2655 alles zwîvels eine,
und daȥ dû, vrowe reine,
bekêret ruocheſt werden,
ſô ger ich daȥ ûf erden
dâ her ze Rôme vür mich komen
2660 die beſten meiſter ûȥ genomen,
die man habe in der alten ê,
und daȥ mit in ze criege ſtê
diu criſtenheit als ir gezeme. (75)
ich wil daȥ man die pfaffen neme
2665 die rehter künſte pflâgen ie,
und man ſi lâȥe reden hie
mit den jüden wîſe.
nach götlîchem prîſe
werde ein ſtrît von in vernomen
2670 dur daȥ wir ûf ein ende komen
der wârheit zallen orten.
ſô lâȥen ſi mit worten
kriegen umbe die rehten ê,
und ſweders teil dâ lobes mê

1659. das.

2675 gewinnen mac und êren,
zuo dem sô wil ich kêren
mit allen den gelîche,
die bî gestânt dem rîche,
und die mir undertænic sint.
2680 ich wil al der werlde kint
laden zuo dem teile, (75[b])
daz mit lobes heile
von dem criege scheiden sol.
dar umbe tuo sô rehte wol,
2685 muoter unde vrowe mîn,
und sende her die meister dîn,
die mit mînen pfaffen
reden unde schaffen
swaz dem gelouben schône stê.
2690 in weiz waz ich dir künde mê,
ich bite got daz er dîn pflege,
und daz mit sælden alle wege
dîn heil und al dîn êre
sich vollîche mêre.'
2695 Den brief den sante Constantîn
von Rôme hin der muoter sîn;
der wart gelesen al zehant,
ouch wurden schiere dô besant
die vürsten von der jüdescheit, (76)
2700 den wart diz mære für geleit,
daz der keiserîn was komen.
des wurden ûz in dô genomen
zwelf houbetmeister bî der zît,
die mit ir fuoren an den strît
2705 ze Rôme als ir enboten was.
nû man die jüden ûz gelas,

2677. *grosser rother anfangsbuchstabe.* 2680. werlt. 2701. keiserine.

dô kêrtens ûf ir ſtrâze.
ſi wâren ûzer mâze
gar wol gelêret alle,
2710 und ſprâchen nâch gevalle
kriechiſch unde latîn wol.
ſwaz man tiefer rede ſol
trîben von der alten ê,
der kunden ſi vil unde mê
2715 danne ich alhie betiute;
kein ungetouften liute
wurden nie gelêret baz. (76b)
daz lie belîben ſunder haz
Helêne diu vil rîche.
2720 ſi vuoren ſnelleclîche
in die ſtat ze Rôme dan.
Conſtantîn, der werde man,
vil ſchône enphie die keiſerîn,
alſam ein ſun die muoter ſîn
2725 billîche ſol enphâhen.
alſus begunde nâhen
diu zît vil ſchiere und ouch der tac,
dar an der jüden criec gelac
und der criſtenheite ſtrît;
2730 dâ von ze hove bî der zît

2707. uſ. 2708. uſſermaſſen. *man könnte auch* mâzen *ſtehen laſsen, wie es oben* 1095. 2644 *vorkommt, dann wäre in der vorhergehenden zeile* ſtrâzen *zu leſen, was allerdings ſtatthaft iſt, da Konrad anderwärts das wort ſtark* (*Otto* 355) *und ſchwach* (*gold. ſchmiede* 600) *gebraucht; troj. krieg* 22402. 22944. 23004 *verhält es ſich wie hier.* 2711. *vielleicht iſt* und latîne *zu leſen, denn die hebung liegt auch anderwärts* (*oben* 87. *Otto* 753. *Alexius b. Oberlin* 11. *Triſt.* 17365) *auf der zweiten ſilbe. Wernhers Maria* 148, 16. 37 diu latîne, *Hartmann v. glauben* 64 daz latîn. 2725. billich.

vil liute quâmen ſchiere.
wol vierzic unde viere
biſchove ſach (man) îlen dar,
die niht alle in einer ſchar
2735 riten vil gelîche, (77)
wan ſi von manigem rîche
ſich hæten dar geſundert.
zweinzic unde hundert
jüdenprieſter ûz genomen
2740 ſach man ouch vil ſchiere komen
ze Rôme bî den jâren,
dar under zwelfe wâren,
von den ich hân dâ vor geſeit,
die wielten hôher wîsheit,
2745 und wâren tiefer ſinne vol.
ir namen ich iu nemmen ſol,
Abîathar der eine hieȥ,
als mich diu wârheit wiȥȥen lieȥ:
der ander der hieȥ Jôas:
2750 der dritte Gôdôlîas:
der vierte was ein künſtic man,
und was geheiȥen Annân:
Dôech der fünfte was genant, (77b)
ſîn name wîten was erkant:
2755 der ſehſte der hieȥ Kuſî

2746. nēmen *vgl.* 3358. 2747. Abiatan *aber* ſ. 2866. *auch kaiſerchronik und leg. aur.* Abiathar, *paſſional* Abiachar. 2748. alſe. 2751. Jôas *auch* 2973, *dagegen kaiſerchr. leg. aur. und paſſional allzeit* Jonas. 2750. Gôdôlîas *auch in der kaiſerchr. leg. aur. und paſſional.* 2752. *kaiſerchronik* (*nach Hoffmanns abſchrift*) Aunan: *leg. aur. und paſſional* Annas. 2753. Dôech *auch in der kaiſerchronik, dagegen in der leg. aur.* Doeth; *in dem paſſional wird er bloſs der fünfte genannt.* 2751. kvnſtich. 2755. Kuſî *auch in der kaiſerchr.*, *in der leg. aur.* Cuſi, *und in dem paſſional* Chuſi *wie hernach* 3429. 3467. 3489.

und was ſîn witze grôz dâ bî:
der ſibende der hiez Bôneym,
und jach man hôhes lobes im:
Archêl der ahte hiez,
2760 der kunſt an im ouch ſchowen liez:
Jubâl der niunde was genant,
an dem man hôhe witze vant:
Thârâ was der zehende,
dem was man wîsheit jehende:
2765 der eilifte der hiez Zêlêon,
an dem man künſte was gewon:
Zambrî des zwelften name was,
der truoc, als ich geſchriben las,
ob in allen hôhen prîs,
2770 und was ſô gar unmâze wîs
von der ſchrifte, ſô man giht, (78)
daz ir aller zuoverſiht
lac an im alters eine.
ſi trôſten ſich gemeine
2775 ûf ſîne kunſt vil meiſterlich,
wan ſi des wol verſâhen ſich,
und des gelouben wolten,
ob ſi geſigen ſolten,
daz müeſte an ſîne helfe ſtân;

2757. Boneym *hier und* 3708, *aber* 3595 Bonoim, *und* 3563. 3663. 3680. 3708 Bonoym, *in der kaiſerchr. leg. aur. und paſſional* Benjamin. 2759. Archel *auch* 3963, *aber* 3922 Arkel: *kaiſerchr. leg. aur. und paſſional* Aroel. ahtode. 2761. *ſo auch in der kaiſerchr. leg. aur. und in dem paſſional, unten* 3989. 4024. 4083. 4109. 4141. 4169 Jobal. 2768. *ebenſo in der kaiſerchr. leg. aur. und in dem paſſional.* 2765. Sceleon, *unten* 4300. 4314. 4528 Zeleon, *kaiſerchr.* Celeon, *leg. aur. und paſſional* Syleon. 2767. *ebenſo in der kaiſerchr. leg. aur. und in dem paſſional.*

nit wellen ſîn geloubehaft
und an ſi lâzen unſer heil:
got ſol uns machen hiute geil,
2815 an dem lît unſer zuoverſiht.
uns kan ſô wol gehelfen niht
der liute manicvalticheit,
ſam ſîn einic gotheit,
zuo dem wir guot gedinge tragen.
2820 ich wil iu nemelîche ſagen,
ſô unſer ſchar ie minre wirt,
ſô uns ie grœzer helfe birt
der reine und der vil ſüeze Criſt.
ich eine ſol bî dirre vriſt
2825 antwürte vür uns alle geben, (79[b])
und den zwelfen widerſtreben,
die gegen uns hie wellent ſtân,
als ich von iu vernomen hân.'
Abîathar der êrſte dô
2830 ſprach wider in zehant alſô,
'Silveſter, unde welleſt dû
beſchirmen iuwer parte nû
mit rede, alſe (ich) dich hœre jehen,
daz lâ von dîner ſchrift geſehen
2835 und ûzer dînen buochen:
ſô wil ouch ich verſuochen
ob ich vinden müge daz heil,
daz ich hie der jüden teil
behüete mit der ſchriſte mîn.'
2830 'nein,' ſprach er, 'des mac niht ſîn,
ſwaz hie rede vür ſol komen,
diu muoz von dînre ſchrift genomen
benamen alliu werden, (80)

2833. binamen alle.

2780 ſi kunden guot gedinge hân
zuo ſînen witzen über al.
des wart in einem ſtrengen val
diu ſtarke zuoverſiht geleit,
die ſi zuo der menſcheit
2785 truogen mit ir valſchen ger.
der bâbeſt vrôn Silveſter
hæte ſich an got verlân,
und truoc ze ſîner helfe wân;
dâ von ſîn trôſt dâ niht verdarp, (78b)
2790 wand er die ſigenuſt erwarp
an ſînen widerſachen hie.
dô ſich der ougeſt ane gie,
ſeht, dô was diu criſtenheit
und der jüden ſchar bereit
2795 ûf den götlichen ſtrît.
zeinander quâmens an der zît
durch vil hôhe meiſterſchaft,
und wurden ſament redehaft
von maniger lande liſten.
2800 die jüden zuo den criſten
ſprâchen vil gemeine dô
'ir herren alle, ſtât ez ſô,
daz ir disputieren welt,
ſô werden zwelfe ûz iu gewelt,
2805 die gegen diſen zwelfen treten,
die wir ûz uns hân gejeten,
durch daz ſi reden unſer wort.' (79)
nû ſtuont der reine bâbeſt dort,
der trat in gegen in ze hant,
2810 er ſprach 'ez iſt umbe uns bewant,
daz wir an der liute craft

2787. ſi. 2792. an. 2805. *groſser anfangsbuchſtabe.*

dur daȥ ir ûf der erden
2845 koufet des vertânen fluoch,
daȥ iuch iuwer ſelbes buoch
veige unde vellic machen.
eȥ wirt den widerſachen,
an den der criec einhalben liget,
2850 gar redelichen an geſiget,
ſô man ſi zallen orten
velſchet mit den worten,
diu durch guoter lêre kraft
geſprochen hât ir meiſterſchaft.'
2855 Hier zuo der milte keiſer dô
ſprâch beſcheidenlîche alſô,
'mit rehte er ſich beſchirmen kan,
ſwer überredet einen man
ûȥ ſîn ſelbes buochen.
2860 wer ſol ein ſchirmen ſuochen,
daȥ beȥȥer künne werden? (80b)
ob der menſche ûf erden
mit dem urkünde ſîner ſchrift
gevelſchet wirt, deiſt ein vergift
2865 ſîns rehtes und der êren gar.'
der rede bôt Abîathar
antwürte dô nâch ſîner gir.
er ſprach 'Silveſter, ſage mir,
des ich vrâge an dirre ſtunt.
2870 ſît got dur des prophêten munt
geſprochen hât und wider in
"kumt her, und ſchowent daȥ ich bin
ein got und niemen anders mê,"
nû ſprich wie mac danne iuwer ê
2875 geſtân ſô gar dem valſche bî,

2847. vnd. 2855. Her. 2865. rehten.

daz ir wellentd az man drî
göte ûffe erden êre,
und man ir wirde mêre
mit lûterliches herzen gir. (81)
2880 einen vater üebent ir
und einen ſun unde einen geiſt,
dâ von ir velſchent aller meiſt
daz wort, daz unſer herre ſprach,
der mit ſîn ſelbes munde jach
2885 "ich bin ein got alleine."
der rede gab der reine
bâbeſt im antwürte dô,
und ſprach dâ wider in alſô,
'wir ſîn des ungelouben vri,
2890 daz wir geſtên drîn göten bî.
eht einen got den êren wir
mit lûterliches herzen gir,
und hân zuozim trôſtes phliht,
iedoch enſprechen wir des niht,
2895 daz belîbe alſe eine
der wâre got vil reine,
daz er des ſunes vröude enber. (81b)
ſîn êweclicher ſun und er
ſint ungeſcheiden alle zît.
2900 uns kündet mîn her Dâvît
von dem ſune, als ich vernime,
daz (der) vater ſpræche z'ime
"ich hân hiute dich geborn,
dû biſt mîn ſun vil ûz erkorn,
2905 den ich von herzen meine."
hie mite kan der reine
prophête uns wol gewîſſen
daz wir ſulen prîſſen
den vater und den ſun dâ bî.

2910 daz ouch der geist ze lobene sî
vil hôhe mit in beiden,
diz hât er uns bescheiden
in dem salter anderswâ.
er sprichet von dem geiste dâ
2915 "der himel tugent und ir schîn (82)
hât got mit dem geiste sîn
gevestet und gesterket."
hie bî sô wirt gemerket
daz gelobet werden
2920 der vrône geist ûf erden
mit sune und mit dem vater sol;
ouch durften wir des harte wol,
daz an uns der geloube sî,
daz ein got die namen drî
2925 beliben und ie wæren.
sol ich daz bewæren
durnehteclichen unde baz,
Abîathar, sô merke waz
got ûz sînem munde
2930 spræche bî der stunde,
dô von sîner hende sîn geslaht
der êrste mensche wart gemaht.
Er sprach alsus, geloube mir, (82b)
"machen einen menschen wir
2935 der gelîch uns selben sî,"
dâ maht dû prüeven schône bî
daz got niht alters eine
was, dô sîn zesewe reine
den menschen worhte, als man uns seit.

2915. *rother anfangsbuchstabe.* 2931. l. von sîner hant geslaht *oder* von der hende sîn geslaht. *statt* geslat *hatte erst* geschaft *da gestanden, und ist gebessert.*

2940 wan ob ſîn drîvalt gotheit
einlich geweſen wære dô,
ſîn heilic munt der hæte alſô
geſprochen zuo der reinen
"ich wil machen einen
2945 menſchen nâch dem bilde mîn."
ſît nû got unſer trehtîn
ſprach nâch gemeinen ſachen
"einen menſchen ſuln wir machen,"
ſon was ouch niht alleine
2950 ſîn gotheit vil reine.
ich und wir, diu beide, (83)
hânt michel underſcheide:
ich einicheit betiutet,
mêrunge wir enbiutet.
2955 dâ von wirt offenlichen ſchîn
daz got niht eine mohte ſîn
an der zît, dô diz geſchach,
daz er zuo im ſelben ſprach
"einen menſchen ſul wir bilden."
2960 enpfremden und entwilden
muoz im alle ſælicheit,
ſwer dem gelouben widerſeit,
daz einlich und drîvaltic
niht ſî der got gewaltic,
2965 der elliu dinc geſchaffen hât.
ſîn êweclîche trînitât,
mit drîn perſônen underweben,
kan alſô rîchſen unde leben,
daz geiſt vater unde kint (83b)
2970 drîvalt in einer forme ſint,

2946. *wol* ſît got nû. 2951. *groſser anfangsbuchſtabe.* 2955. offelichen. 2960. entfremden. 2961. elle. 2962. wider ſteit. 2967. parſonen.

und in drîvalter forme einlich
lânt vinden unde fchowen fich.'
Jôas der ander meifter dô
antwürte bôt Silveftrô,
2975 und fprach alfus dâ wider in
'menfchlich natûre und menfchlich fin
enwellent des niht aller meift,
daz fun vater unde geift
ein got wæren oder fîn.
2980 wie mohte von in allen drîn
werden ein perfône?
mich dunket daz niht fchône
der criften ordenunge ftê.
daz fi pflegent fwacher ê,
2985 daz wirt an ir gelouben kunt.'
der rede bôt im an der ftunt
antwürte dô Silvefter. (84)
befcheidenlichen fprach er
'dû folt an dînen buochen
2990 lefen unde fuochen,
fô vindeftû gefchriben fâ
daz der vater fprichet dâ
"dû bift mîn fun, den ich gebar,"
und daz hin wider rüefet dar
2995 der fun "dû bift der vater mîn."

2972. *in der leg. aur. und dem paffional fügt Silvefter noch ein gleichnis hinzu, das Konrad fchwerlich übergangen hätte, wenn es in feiner quelle vorgekommen wäre.* 'licet autem fint tres perfonæ, unus tamen deus eft, quod exemplo vifibili aliquatenus demonftrare valemus.' et accipiens purpuram imperatoris tres fibi plicas fecit, dicens 'ecce videtis tres plicas.' et explicans eas ait 'ecce quia tres plicæ funt unus pannus, ita tres perfonæ funt unus deus.' 2994. rûfet.

hier an sô mac dir werden schîn
daz man an den vater sol
gelouben âne zwîvel wol
und an sînen sun dâ bî.
3000 waz von dem vrônen geiste sî
vür wâr geschriben, ouch daz lis.
Dâvît der machet dich gewis
daz er gelîch und ebenhêr
sol disen zwein sîn iemer mêr,
3005 und ie was âne underscheit. (84b)
Dâvît der sprichet unde seit
diz wort in dem gebete sîn,
"wirf mich niht, süezer trehtîn,
von dîner clâren angesiht:
3010 dînen geist nim von mir niht,
lâz in bî mir alle zît,"
sus redet mîn her Dâvît
von dem vil hêren geiste dâ,
und sprichet got anderswâ
3015 "von mir gât der vrône geist."
hier an dû prüevest unde weist,
ob dû dich rehte wilt verstân,
daz wir anders niht enhân
gemachet ûz der trînitât,
3020 wan daz von ir geschriben stât
an dîn selbes buochen.
wiltû die wârheit suochen,
dû vindest von den namen drîn (85)
daz si müezen iemer sîn
3025 und ie dâ her gewesen sint
ein got ân allez underbint.'
Der werde keiser Constantîn

3005. *rother anfangsbuchstabe.*

die ſüezen antwürte ſîn
zuo dirre tegedinge bôt.
3030 er ſprach 'ez dunket mich ein nôt
und ein vrömdez wunder,
daz ein jüde hier under
überwunden wirt ſô gar
mit ſîner ſchrifte, und er getar
3035 dannoch geſprechen ihtes iht.
man hœret hie wol unde ſiht
daz man die vrônen trînitât
beziuget und bewæret hât
ſô ſchône und alſô rehte wol,
3040 daz man vürbaz niht enſol
von ir ſprechen noch endarf. (85b)
ſwaz rede man von ir entwarf,
der wart gegeben ende
âne alle miſſewende,
3045 und iſt mit êren vollebrâht.
hât man ze ſprechene hie gedâht
anders iht, daz rede man;
von ir iſt gnuoc geſeit hier an.'
Gôdôlîas gienc dô vüre,
3050 der dritte meiſter ûz der küre,
und ſprach zehant nâch ſîner gir
'von dem manne reden wir,
von dem geſchriben ſtêt alſô
in iuwerem êwangêlîô,
3055 daz in ein magt gebære,
unde daz er lange wære
bî den liuten wonhaft,
und daz er von des tiuvels craft
verſuochet wolte werden, (86)

3054. uweren.

3060 und daz er würde ûf erden
verkouſet von den jungeren ſîn,
und daz er lite ſmæhen pîn
von ſlegen und von ſtœzen,
und man in ſolte enblœzen,
3065 daz er gewandes ſtüende bar,
und geteilet würden gar
mit dem lôze ſîniu cleit,
und daz im werden ûf geleit
ſolte ein crône dürnîn,
3070 und daz er in dem durſte ſîn
mit gallen würde getrenket,
und an ein criuce erhenket
würde, und ein ende næme dran,
und daz er als ein tôter man
3075 dar nâch würde in ein grab geleit.
diz allez hât von im geſeit
iuwer ſchrift und iuwer ê. (86b)
dâ von ir ſündent deſte mê,
ſît ir geloubent daz ſich got
3080 ſelbe in als angeſtlichen ſpot
würſe und in ſô grimme clage.
daz unſer ê dâ von iht ſage,
des enbin ich hie niht wer.'
'zwâre,' ſprach Silveſter,
3085 'daz got alſus wurde gequelt,
alſe dû mir hâſt hie vor gezelt,
daz wirt an dînen buochen ſchîn.
vil ſchône ich hie die marter ſîn
mit dîner ſchrift bewære.
3090 daz in ein magt gebære,
daz lis an Yſâîâ,

3064. vnde. entblôſſen.

der ſprichet offenlîche dâ
"Ein maget ſol ûf erden
kindes ſwanger werden,
3095 und einen hôhen ſun gebern, (87)
des rîche ſol ân ende wern
über allez irdeniſchez lant:
Êmânuêl wirt er genant,
daz iſt geſprochen alſô vil,
3100 daz got mit uns belîben wil."
Diz wort daz hât der wîsſage
von ſîme geburtlichen tage
al der werlde vür geleit.
von ſîner wonunge ſeit
3105 ein ander prophête wîs,
der gît im ouch vil hôhen prîs,
und lobet in gar âne ſpot.
er ſprichet "ſeht, daz iſt der got,
der allen wec der wîsheit vant,
3110 und in werden lie bekant
Jâcobe deme kinde ſîn,
und in Iſrahêle ſchîn
machte, der im iſt vil trût. (87[b])
dar nâch ſô wart er überlût
3115 beſchouwet ûf der erden,
und kunde drûſſe werden
wonhaft bî den liuten."
alſus kan uns betiuten
der hôhe wîsſage ûz genomen
3120 daz got von himel wolte komen,
und lange ûf ertrîche was.
ſô tuot uns Zacharîas
von der verſuochunge ſîn

3093. vſſe.

diz wort an sînem buoche schîn.
3125 Er sprichet, als ich gelesen hân,
"Jêsum den grôzen sach ich stân,
bî dem ich zuo (der) zesewen hant
den tiufel durch versuochen vant."
hier an sô mahtû prüeven wol
3130 daz man vür wâr gelouben sol
daz got der süeze ûf erden (88)
versuochet wolte werden,
als ez von im geschriben stât.
daz er durch valscher liute rât
3135 gevangen werden solte,
und er daz lîden wolte,
daz hât sîn hôhiu wîsheit
durch Salomônes munt geseit.
Der redet sus ze diute,
3140 "ez sprâchen arge liute
wider in ûz valscher gir,
den rehten man den sulen wir
begrîfen unde vâhen,
verdrükken und versmâhen,
3145 wan er ist uns unnütze gar."
hier an sô wirdestû gewar
daz gotes sun, der reine Crist,
dur bœsen und dur valschen list
gevangen wart von arger diet. (88b)
3150 daz in der junger sîn verriet,
daz kündet uns der wîssage
mit vil jæmerlicher clage.
Dâvît von gote sprichet daz,
"der selbe der mîn brôt az,
3155 der machte mînen schaden wît.

3144. verdruken *f.* 3159.

er leite ûf mich haz unde nît,
und wolte fupplantieren mich."
dâ bî mahtû verfinnen dich
daz got verdrükket wolte
3160 werden, und in folte
verrâten mîn her Jûdas.
daz fîn gewant ze teile was,
daz ftât gefchriben anderswâ.
Dâvît von gote redet dâ
3165 und fprichet an der ftete fîn
"fi teilten al diu cleider mîn,
und hânt geworfen drûf ir lôz." (89)
hie mite uns der wîsfage entflôz
daz under fich diu jüdefcheit
3170 teilen folte gotes cleit
an fîner marterunge.
daz in der valfchen zunge
beziugen folte ûf erden,
daz lât uns allen werden
3175 vil fchône der prophête kunt.
got fprach durch fînen wîfen munt
diz wort vil harte erbermeclich,
"ûf geftanden wider mich
fint geziuge künfte vol."
3180 hier an dîn herze merken fol
daz über fîn vil reinez leben
ein valfch urkünde wart gegeben
an der marterunge fîn.
daz ein crône dürnîn

3156. leit vffe. vnd. 3159. verdruket. 3169. *grofser rother anfangsbuchftabe.* 3173. vffe. 3179. gezúge vnde kvnfte. 3182. vrkvnde. 3183. martyrun, *doch ift ru nicht recht deutlich.*

3185 ûf sîn houbet wart geleit, (89b)
daz hât uns lange vor geseit
der wîse Jêremîas.
er sprach von im, als ich ez las,
als ein prophête lobelich
3190 "mîn volk hât umbevangen mich
mit sîner sünden dornen."
bî disen ûz erkornen
worten man geloubet
daz gotes heilic houbet
3195 ein dürnîn crône al umbe vie.
daz er wart gevuoret hie
mit ezzich und mit gallen,
daz machet schîn uns allen
der hôhe wîssage ûz erwelt,
3200 der vil von sîner nœte zelt.
er hât diz wort von im geseit,
"gallen hânt si mir geleit
in mîn ezzen bitterlich, (90)
und hânt in mîme durste mich
3205 mit ezzich ouch getrenket."
hie bî man des gedenket
von wâren schulden iemer mêr,
daz got an dem criuce hêr,
gar bitterlichen wart gelabet.
3210 daz er in spottes wîs gehabet
von der jüdescheite wart,
daz hât entslozzen und enspart
der guote Jêremîas.
er sprach von im, als ich ez las,
3215 diz wort und disen tiefen sin,

3186. vur. 3188. sprichit. *vgl.* 3214. 3203. biterlich.
3310. spotes.

"zeime ſpotte ich worden bin
den liuten und dem volke mîn."
hier an ſô wirt uns allen ſchîn
daz got an ſîner marter
3220 verſchimphet wart vil harter
danne ieman ûf erden. (90b)
daz er ſolte werden
gekriuciget und gebunden,
daz ſeit in alten ſtunden
3225 Eſdras der hôhe wîsſage.
er ſprach von im mit grozer clage
"Ir hânt gebunden anders mich,
danne einen vater lobelich,
der iuch mit helferîcher hant
3230 fuorte von Egyptenlant,
und iu gab ſîn himelbrôt.
ir hânt âne aller ſlahte nôt
verdamnet vor gerihte mich:
an eime holze marterlich
3235 erſterbet hânt ir mir daz leben,
und deme tôde mich gegeben."
An diſen worten ûz erleſen
mahtû, jüde, ſicher weſen,
daz got erſterben ſolte, (91)
3240 und er tragen wolte
des grimmen tôdes bürde.
daz er begraben würde,
daz hât vür eine wârheit
Jêremîas ouch geſeit.
3245 Der ûz erwelte gotes bote
diz wort geſprochen hât von gote,
"ez wirt von der begrebde ſîn

3221. *wol* ûf der. 3229. helfricher. 3233. verdampnet.
3240. *es fehlt wol* daz *nach* und.

den tôten michel sælde schîn,
wand ir ein wunder lebende wirt,
3250 den sîn trôst vil helfe birt."
hie bî wir wol gemerket haben
daz got der süeze wart begraben
nâch eines wâren menschen site,
und er geschuof zehant dâ mite
3255 daz nâch lebelicher art
tôter vil erquicket wart.
wir sîn des alle vil gewis, (91[b])
daz in Jêrosolimis
an sînem tage marterlich
3260 ûf diu greber tâten sich,
und vil dar ûz der tôten gie.
sus hân ich dir entslozzen hie
waz der prophêten zunge
von gotes marterunge
3265 gesprochen hât enwiderstrît.
und ob dû mir ze dirre zît
maht bewæren ûf ein ort
daz si niht spræchen disiu wort
und swaz ich hân von in geseit,
3270 sô wil ich sîn dar zuo bereit,
daz ich bestê des siges frî,
und ich ein lügenære sî,
der wârez dinc geseite nie.
ist aber daz dû vindest hie
3275 geschriben an dem buoche dîn (92)
daz disiu wort gesprochen sîn
von dîn selbes wîssagen,
sô lâ dir sêre missehagen

3256. toden. *vgl.* 4894. *oder l.* der tôten. 3258. Jers̊olimiis.

daȥ unreht wæneſt dû.
3280 dîner ſchrift geloube nû,
und lâ dîn valſcheȥ criegen abe:
erkenne daȥ die marter habe
erliten der gewære got,
und dâ bî ſchamlichen ſpot.'
3285 Der werde künic rîche
ſprach dô beſcheidenlîche
'ſît alleȥ daȥ geſchriben ſtât
von Criſte, daȥ geſprochen hât
der bâbeſt hie, ſô dunket mich
3290 der jüden criec gar üppeclich,
unde ir entſchuldegunge.
von gotes marterunge
mit ir ſelbes buochen iſt (92b)
beziuget nû bî dirre vriſt,
3295 und mit ir ſchrift bewæret wol.
ob man iht anders reden ſol,
daȥ werde ſchiere vür geleit;
hie von iſt rehte gnuoc geſeit.'
Annân der vierde meiſter dô
3300 trat hin vür, und ſprach alſô,
'ſwaȥ die hôhen wîsſagen
in ir zît und in ir tagen
von gote noch geſprâchen ie,
daȥ ſol mit rechten ſachen hie
3305 bewæret alleȥ werden,
ſô daȥ ir rede ûf erden
an Jêſu Criſte erfüllet ſî,
und man erkennen müge dâ bî
daȥ ſi nieman meinen
3310 anders wan den einen,

3279. *ich glaube es iſt* unrehte *zu leſen.* 3305. alleſ.

der die marterunge leit, (93)
und wart begraben, ſô man ſeit,
nâch eines tôten menſchen ſite.
uns begnüeget wol dâ mite,
3315 wirt hie bewæret ûf ein ort
daz ſich der prophêten wort
ûf Jêſum Criſt betiuten gar,
und niergen treffen anderswar.'
Der bâbeſt heilic ſprach dô z'ime
3320 'an dîner rede ich wol vernime
daz ich dir muoz bewæren
mit offenlichen mæren
an Criſte der prophêten ſage;
ſwaz ſi geſprochen hânt ir tage,
3325 daz ſol ich rehte entſliezen dir.
dâ von iſt durft vil harte mir
daz dû verjeheſt offenbar
daz dîniu buoch ſîn alliu wâr
und ſwaz dar an geſchriben ſtê. (93b)
3330 ſît daz ich mit dîn ſelbes ê
dich überreden hiute ſol,
ſô bedarf ich des vil harte wol,
daz dû dînen wîsſagen
geloubeſt, und dir wol behagen
3335 ir ſprüche lâzeſt und ir ſin.'
entriuwen,' ſprach dô wider in
der meiſter von der jüdeſcheit,
'ſwaz die prophêten hânt geſeit,
daz iſt geſchehen oder geſchiht:

3317. Criſte. 3328. alle. 3331. überreden *beſiegen in dem wortſtreit, überführen,* ſ. 3373. *kaiſerchr. pfälz. hſ.* 18d wir ne durfen is nichein laſter hân, ubirredet uns ein ſô alt man. *daſ.* 19b ich enlâge mich des nimmer uberreden.

3340 dar an ist zwîvelunge niht,
diu wort enmüezen werden
ervüllet ûf der erden,
diu von in geschriben stânt.
swaz aber si gesprochen hânt
3345 von gote dem vil reinen,
daz kan dîn zunge meinen
anderswar ze diute, (94)
dû wilt bewæren hiute
daz an Criste ervüllet wesen
3350 die prophêten, die wir lesen.'
Der bâbest sprach im aber zuo
'ich sage dir rehte waz ich tuo.
sît daz der wârheit dich bevilt,
und dû des niht gelouben wilt,
3355 daz würde an Criste vollebrâht
swes die prophêten hânt gedâht,
sô zeige uns anders eteswen,
und nemme uns allen rehte den,
von dem uns sî gewîssaget
3360 daz in geberen solte ein maget,
und daz er ûf der erden
gepînet müeste werden,
als an der schrifte wirt gelesen.
ob Crist der selbe niht sol wesen,
3365 von dem man seit daz wunder, (94b)
sô lâz uns den besunder
merken unde wizzen,
von dem sich hânt vervlizzen
ze sprechene dîne veter alt.'
3370 der keiser edel unde balt
sprach dô, vil tumber sinne vrî,

3354. vnde. 3358. nēme s. 2746. 3369. sprechēne.

'Annân der wizze daz er ſî
gar offenlichen überſiget,
und daz er ſigelôs geliget
3375 ob er niht anders eteswen
mac gezeigen wand eht den,
der Criſt der ſüeze wirt genant.'
Dôech der fünfte dô zehant
ſprach alſô, 'des bin ich wer,
3380 uns hât gelobet Silveſter
daz er die rehten ſache
uns allen offen mache
wie got geboren würde, (95)
und wie des tôdes bürde
3385 ſîn lîp ûf erden trüege.
dâ von iſt ez gevüege,
daz er uns gê der rede niht abe,
und tuo daz er geheizen habe.'
Aber ſprach Silveſter
3390 mit lûterliches herzen ger
'ir hânt verjehen offenbar
daz iuwer buoch ſîn elliu wâr,
dâ von merke wie dâ ſtê
geſchriben in der alten ê,
3395 und erkenne wol dâ bî
daz got von einer megde ſî
geborn, diu vil kiuſche was.
ez ſprichet Yſâîas
"ein maget ſol einen ſun gebern,
3400 des rîche muoz ân ende wern;
Êmânuêl wirt er genant." (95b)

3374. ſiglos. 3376. wand *ſ.* 1627 *und* 3784. 3790. 3378. 3381. *groſser rother anfangsbuchſtabe.* 3398. *Jeſ.* 7, 14. 3399. ein ſvn. 3401. *groſser rother anfangsbuchſtabe.*

daz wort ist uns ze diute erkant
"daz got mit uns beliben sol."
hie bî sô mahtû prüeven wol
3405 daz got ûf erden wart geborn,
und sîn ein maget ûz erkorn,
diu lûter unde reine was,
ân aller slahte pîn genas.'
Dôech dô begunde
3410 swîgen, und enkunde
gebieten niht der rede antwurt.
der keiser, edel von geburt,
sprach dô 'des mir diu wârheit giht,
Dôech enswige sô stille niht
3415 ob er iender vunde
in sînes herzen grunde
ein wort, daz disem mære
widerwertic wære,
und wol ze kriege töhte. (96)
3420 wizzent, ob er möhte
gesprechen ihtes iht hie wider,
sîn rede læge sus niht nider.'
Der bâbest der sprach aber dar
'diu frage ist ûf ein ende gar
3425 mit rehter antwürte brâht.
der uns wart noch gedâht,
welle ieman anders reden iht,
der werde al hie gesûmet niht.'
Chusî der sehste was genant,
3430 der sprach alsus sâ zehant
'man sol uns baz entsliezen hie
die sache war umbe oder wie
got geberen solte ein magt.'

3426. des?

'entriuwen daz wirt dir gesagt'
3435 sprach der bâbest vollekomen.
'sprich an, hâstû des iht vernomen
und an der schrift gelesen, (96b)
daz got den êrsten menschen
von erden schuof in aller wîs,
3440 und in daz vrône paradîs
gewalteclîche in sazte:
und wie der slange in lazte
mit sînem valschen râte,
daz er dar ûz vil drâte
3445 ze grôzer swære muoste komen?'
'jâ, diz hân ich wol vernomen'
sprach der jüde sâ zestunt.
der bâbest sprach 'nû tuo mir kunt,
und sage mir offenlîche,
3450 weder was daz ertrîche,
dar ûz her Adam wart gebert,
verwandelt oder unverwert,
oder was ez maget oder niht?'
'ine weiz,' sprach er, 'waz diu geschiht
3455 und disiu vrâge meine.' (97)
dô sprach der bâbest reine
'son hâstû lîhte niht vernomen,
und bist niht ûf ein ende komen
wie got der ûz erwelte sprach,
3460 dô daz êrste mort geschach,
daz Kayn sluoc den bruoder sîn?
dô [got] unser lieber trehtîn
sprach, als mir diu wârheit swert,

3437. 3438. *beide zeilen sind verderbt, man kann vermuten* und an dîner schrift gelesen, daz den menschen ûz erlesen. 3448. *grosser rother anfangsbuchstabe.* m°. 3451. dan.

"diu erde magt und unverwert
3465 flôz ûf ir munt, und trank in sich
dîns bruoder bluot vil clegelich."
'Diz las ich ouch,' sprach Chuſſ,
'und erkenne wol dâ bî
daz unverwert diu erde was,
3470 dô si des menschen êrst genas,
und drûz Adâm gebildet wart.'
der bâbest, guot von kiuscher art,
sprach aber z'im 'diu rede ist wâr, (97b)
dû seist die wârheit offenbar:
3475 si was ein maget dannoch,
wan kein schrunde noch kein loch
dar în von starkem bûwe gie,
und was dar ûz kein dorn nie
gewahsen noch gegangen:
3480 ouch was si dem slangen
dannoch zeim ezzen niht gegeben,
der sît ir gnâden muoste leben,
und mit ir wart gespîset hie.
ouch was dar în begraben nie
3485 kein tôter mensche dannoch,
dâ von si was ein maget noch,
und âne wandelunge stuont,
als alle kiusche megde tuont.'
Chuſſ der sprach 'ez ist alsô.'
3490 dâ von der bâbest aber dô
leit im dise rede vür. (98)
er sprach 'sît daz dîn herze spür
daz ich dir habe die wârheit
gar lûterlichen hie geseit,

3481. zeinim. 3483. gespriset. 3485. deñoch. 3491. rede abir fuir.

3495 sô merke waz ich meine gar,
und nim bescheidenlîche war
waz disiu wort ze diute sint.
rehte alse Adâm, der erden kint,
von einer megde wart geborn,
3500 und dur des tiuvels rât verlorn,
alsô muoste ûz der erden
und von der megde werden
ein niuwer Adâm ouch gemaht,
der hie den tiuvel ungeslaht
3505 überwunde sâ zehant,
alse er den menschen überwant
dort in dem paradîse.
reht in der selben wîse
als er im wunne dort benam, (98[b])
3510 sus brâht in hie der niuwe Adâm
wider ûf der vröuden hort.
der selbe, der Adâmen dort
überwant mit listen,
der wart hie Jêsum Cristen
3515 versuochende in der wüeste,
dâ von der tiuvel müeste
von schulden ûf der erden
gar übersiget werden.
Der slange dort die liste vant,
3520 daz er Adâmen überwant
mit ezzen und mit spîse.
dâ wider vant der wîse
und der vil ûz erwelte Crist
den nützen und den hôhen list,
3525 daz er den slangen überstreit
mit sîner vaste, die er leit
vierzec tage ân underlâz. (99)
rehte als Adâm den aphel az

und dar umbe und durch die nôt
2530 lac allez menſchlich künne tôt,
ſus muoſte mit der vaſte ſîn
Criſt, unſer lieber trehtîn,
den liuten allen wider geben
ein ſtætic und ein êwic leben.
3535 In ſelher mâze als alle die
den grimmen tôt erwerben hie,
die von Adâme quâmen,
ſus vunden unde nâmen
daz leben alle die vür wâr,
3540 der lîp in deme touſe clâr
vil ſchône wart geboren wider,
und ir bluot und ouch ir lider,
in ſelben gar ze guote,
geſellet hânt dem bluote
3545 und ouch dem fleiſche Criſtes, (99^{b})
der mit der kraft ſîns liſtes
den leiden tiuſel überwant.
er gap mit ſîner edelen hant
uns daz paradîſe wider,
3550 und entſlôz die porte ſider
des lebenes êwiclîche
dort in dem himelrîche.'
Nû diſiu rede ein ende nam,
dô wart der keiſer lobeſam
3555 den werden bâbeſt rüemende,

3536. *es ſteht* erw^{s}ben *da, aber* erwurben *wäre wol richtiger.* 3545. u. mit d. 3549. *unten* 3683. 4363 *und in der g. ſchmiede* 188. 535. 1315 *die form* paradìs, *die auch im frauendienſt* 2, 10, *bei Reinmar v. Zweter mſ.* 2, 126^{a} *und Reinfr. v. Braunſchw.* 82^{d} *vorkommt: die hier und* 4175 *gebrauchte im Iwein* 687 *und liederſ.* 1, 527. *vgl. Graff* 3, 346.

und sînen prîs dâ blüemende
mit minneclichen worten.
er lobte in allen orten
sîn antwürte und die rede sîn,
3560 und tet im hôhe wirde schîn.
Der sibende meister von der ê
gie dô vür; waz sol des mê?
der was geheizen Bônôym. (100)
er sprach 'keiser, dû vernim
3565 waz ich dir sage an dirre vrist.
diu stunde noch niht komen ist,
und diu zît, diu dar zuo tüge,
daz man Silvestrum loben müge.
wir vinden in der alten ê
3570 und an der schrift noch vrâge mê,
die man im vür sol werfen hie.
entsliuzet er ze rehte die,
und gît ir aller antwurt,
keiser edel von geburt,
3575 sô wirt im ouch in aller wîs
von uns geseit lob unde prîs.'
Der bâbest heilic aber sâ
sprach bescheidenlîche dâ
'die daz unreht schirmen went,
3580 der muot sich gerne dar ûf sent,
und stât ouch dar nâch ir gerinc, (100b)
daz si mit langer tegedinc
daz lob der wârheit irren gar.
si redent her, si redent dar,
3585 durch daz die gæhes niht gesigen,
und in mit kriegen obe geligen,

3561. *der grosse anfangsbuchstabe fehlt.* 3563. *grosser rother anfangsbuchstabe.* 3580. da.

die rehte ſache vüerent hie;
ſeht, alſô werbent alle die,
der muot geſtât dem valſche bî.
3590 ſît daz nû daz ir vröude ſî
und ir trôſt, ſô ſî alſô,
daz ſi belîben danne vrô,
ſô rehter ſig ûf erde
von in geſûmet werde.
3595 Doch vrâge dû mich, Bônôim,
ſwes dû welleſt, und vernim
dâ wider mîn antwürte gar,
durch daz dû werdeſt hie gewar
daz der vil hêre gotes geiſt (101)
3600 ûz mînem herzen aller meiſt
rede unde ſpreche gegen dir.'
der jüde ſprach 'dû ſage mir,
und biut mir nû dîn antwurt.
man hât alhie von der geburt
3605 gefrâget niht alleine dich,
die ſtrengen marter angeſtlich,
die Criſt an dem criuce leit,
hât man dir ouch vür geſpreit
mit offenlicher vrâge doch:
3610 dâ von iſt ungantwürtet noch
und harte lützel hie geſaget.
daz Jêſum Criſt gebar ein maget,
dâ von hât uns ein teil dîn munt
geſeit bî dirre ſelben ſtunt,
3615 und wart noch niht verrihtet
daz ander noch verſlihtet,
daz man dir hie vür werfen ſol. (101[b])

3601. vnd. 3603. antwrte. 3604. geburte. 3606. div ſtrenge. 3610. vngētwrtet.

von diu bedarf man harte wol
daȥ man daȥ lob des ſiges ſpar
3620 biȥ daȥ man ûf ein ende gar
entſlieȥe diſe vrâge,
die man dir niht ze trâge
vür legen unde ſpreiten ſol.
wirt ir hie gantwürtet wol,
3625 ſô wirt alrêrſt diu ſigenuſt
ganz ân alle valſche guſt:
alſô daȥ ir vil hôher prîs
gelobet wirt in aller wîs.'
Der bâbeſt ſprach 'diu rede iſt ſleht,
3630 iedoch ſô dunket mich daȥ reht,
daȥ dû die wârheit ane ſeheſt,
und dû zem êrſten hie verjeheſt
daȥ ich nû bî dirre vriſt
bewæret habe daȥ Jêſus Criſt
3635 geborn von einer megede ſî. (102)
geſtât mir des dîn zunge bî,
zwâre ſô geloube mir
daȥ ich danne wil mit dir
reden unde ſtrîten
3640 von den ſwæren zîten
und von der ſtrengen arbeit,
die got von ſîme tôde leit.'
Conſtantîn ſprach aber dar
'rehte und redelichen gar
3645 antwürte gît der bâbeſt nû.
zem êrſten offenlîche dû
ſolt uns allen hie verjehen
daȥ rehtiu rede hie ſî geſchehen
von der gebürte an dirre zît:

3648. rehte.

3650 durch daz man in den ſelben ſtrît
wider niht envalle,
ſô diu vrâge iſt alle
entſlozzen ûf ein endes zil, (102b)
die man hie vür noch ſprechen wil.'
3655 der worte gab der jüde antwurt,
er ſprach 'man hât von der geburt
billîche wol gantwürtet doch,
ob diu nâch gênde vrâge noch
dem êrſten ſige niht wirret,
3660 und niht ſîn lop verirret.'
Der bâbeſt ſprach 'nû künde mir
waz gât hie nâch?' 'daz ſage ich dir,'
ſprach Bônôym dô ſâ zeſtunt,
'tuo mir diu rehten mære kunt,
3665 wie gotes ſun ûf erden
verſuochet mohte werden
von dem tiufel angeſtlich.
ſprich an, wie daz gevuogte ſich,
daz nû dur grôze hungers nôt
3670 in hieze ûz ſteinen machen brôt,
und in ſpringen bæte ſider (103)
von dem himelze her nider
in den gotes tempel hin:
wie daz quæme, daz er in
3675 dar nâch ſich hieze beten an,
wolt er (ein) gewaltic man
aller rîche ûf erden
heizen unde werden.'
Aber ſprach der bâbeſt z'im
3680 'dû hâſt vergezzen, Bônôym,

3665. vſſe. 3669. *er iſt wol* er *ſtatt* nû *zu leſen.* 3677. vſſe.

daz ich hân dâ vor gefeit,
der mit dem ezzen überftreit
Adâmen in dem paradîs,
daz er muofte in aller wîs
3685 von Jêfu Chrifte ûf erden
überwunden werden
mit der vil reinen vafte guot.
Adâm durch fînen übermuot
des tiufels rât erhôrte, (103b)
3690 wande er in vertôrte
daz er den willen fîn begie:
dâ von der leide tiuvel hie
verfmâhet wart biz ûf ein ort,
alfô daz Crift dô fîniu wort
3695 erfüllen niht geruochte,
dô in fîn rât verfuochte.
wir enfprechen niht daz ie
gotes fun verfuochet hie
werden möhte in keiner frift:
3700 des menfchen fun, der füeze Crift,
an den diu reine gotheit
volleclichen was geleit,
der wart verfuochet eine.
reht als an im diu reine
3705 gotheit vil fchône lac,
diu niht verfuochet werden mac,
fus lac diu menfcheit ouch an im. (104)
dâ von fage ich dir, Bônôym,
daz an im verfuochet wart
3710 fwaz von menfchlicher art
natûre was an in geleit:
fwaz aber von der gotheit

3683. Adame, *auch* 3512.

iender an im teiles was,
daȥ mohte niht, als ich eȥ las,
3715 an im versuochet werden.
sîn menscheit ûf der erden
muoste bî den zîten
den tiufel überstrîten,
alse der tiufel übervaht
3720 den menschen dort mit sîner maht.
Hæte ein mensche vollekomen
an deme niht den sig genomen,
der listeclichen überstreit
die vollekomen menscheit,
3725 sô wære Adâmes vlust (104b)
und des tiuvels âkust
menschlicher diet ze schaden komen,
und möhte uns niht der sig gefromen,
den Crist an dem tiufel nam.
3730 reht als der megde sun Adâm
wart von dem tiufel überstriten,
und die den tôt dar umbe liten,
die von im sît geboren sint:
sus überwant der megde kint,
3735 Marîen sun, den tiufel hie,
und machte lebende alle die,
der lîp von sündelicher art
in dem reinen touse wart
cristenlichen wider geborn.
3740 dâ von diz wort vil ûȥ erkorn
got selbe sprichet offenbar,
"swer niht in dem touse clâr
schône wider geboren wirt, (105)

3724. vollekomene. 3725. verlust. 3735. *grosser rother anfangsbuchstabe.* 3737. suntlicher.

der muoz ersterben und enbirt
3745 des lebenes êweclîche;"
wan von dem ertrîche
dem menschen ist geboren an
daz er dem tôde wahsen kan,
und er verliesen muoz sîn leben.
3750 ouch ist im ein geburt gegeben
von dem geiste, daz er sol
wahsen deme lebene wol,
und daz er iemer êwic ist.
die geburt entslôz uns Jêsus Crist
3755 an der zîte, dô sîn craft
wart an dem tiufel sigehaft,
der in versuochte, sô man giht.
versmâhen soltû gotes niht
durch daz er wart versuochet,
3760 den tiufel gar vervluochet
versmâhe durch die swachen art, (105[b])
daz er übersiget wart.
Adâm eht zeinen stunden
mit listen überwunden
3765 von dem tiuvel wart vür wâr:
sô wart der tiuvel offenbar
von Criste drî stunt überstriten,
und an dem sige sô versniten,
daz sîn einvaltiger prîs
3770 wart in drîer hande wîs
geswachet unde widertân,
als ich vür wâr gelesen hân.
Des siges, den dô Crist gewan,
des wære gnuoc gesîn dar an,

3763. *bei* eht *ist* h *übergeschrieben.* 3770. driger.
3774. wer.

3775 daz er vastende übervaht
den tiuvel, der mit siner maht
Adâmen ezzende überwant.
swaz volge er an den menschen vant
mit dem râte sîns gebotes, (106)
3780 daz wart mit der versmæhde gotes
sô vollecliche widertân,
daz siges mê niht dörfte hân
erworben der vil süeze Crist,
wand eht bî der einen vrist,
3785 dô der tiuvel im gebôt
daz er ûz steinen machte brôt,
und er dar umbe niht entete.
got hæte im in der selben stete
vergolten mit dem einen wol,
3790 wand daz sîn herze was sô vol
des wâren und des rehten,
daz er wolte ervehten
drîvalten sige ân allen haz,
dur daz der tiuvel deste baz
3795 von wâren schulden müeste jehen
im wære unrehtes niht geschehen.
Wenne aber daz ergienge, (106[b])
daz got den sige enphienge
drîvaltecliche, daz vernim,
3800 und merke rehte, Bônôym,
wes ich dich underwîse.
dô Lucifer mit spîse
Jêsum Crist versuochte,
und er des niht geruochte,
3805 daz er im volgen wolte dâ,

3778. dē. 3780. *gott, Christus* (*wie* 3788), *wies die versuchungen des teufels zurück.* 3787. endet. 3788. stet.

ſich, dô begunde er ieſâ
verſuochen mit der hôfart in.
er fuorte in ûf den tempel hin,
und hiez (in) drabe ſpringen.
3810 er wolt in gerne twingen
ûf üppeclichen übermuot.
ſît er mit ſîner vaſte guot
dâ vor geſiget hæte,
ſô wolte der unſtæte
3815 daz in diu ſelbe ſigenuſt (107)
gewîſſet hæte ûf ruomes guſt
und in hôfertigen ſin,
ſô daz er zuo der erden hin
durch lop geſprungen wære ſâ,
3820 und er bewæret hæte dâ
mit dem ſelben ſprunge
daz im diu ſamenunge
der liehten engel wæge,
und ſîn mit huote pflæge,
3825 als im geheizen hæte
mit ſînen worten ſtæte
der wîsſage dâ wider Dâvît.
er hæte in gerne bî der zît
zuo dem übermuote brâht,
3830 daz er hæte alſus gedâht,
“ſît daz ich hân den ſig genomen
mit mîner vaſte vollekomen,
ſô wil ich ouch bewæren hie (107b)
mit dem ſprunge daz mir ie
3835 der engel huote bî geſtuont,

3827. dâ wider *verſtehe ich nicht, und iſt auch metriſch nicht zuläſsig. wahrſcheinlich iſt dafür zu ſetzen* mîn her. *vgl.* 2900. 3012.

und ſi mir noch ir helfe tuont
ſchîn und offenlîche erkant."
alſô wolt in der vâlant
gereizet hân ûf hôfart.
3840 des im dô niht gevolget wart,
wand er verſmâhte ſîn gebôt.
diz tet der ûz erwelte gôt
dem menſchen zeiner bîſchaft vor
durch daz er nâch in ſîme ſpor
3845 dêmüeteclîche træte,
und keiner guottæte
ûf erden überhüebe ſich.
ob ſîn gebet vil lobelich
unde ouch ſîn vaſte wære,
3850 daz er doch verbære
gar üppeclichen übermuot, 108)
und er ſich diuhte niht ſô guot
daz er gedæhte "ſich, ich hân
wider got ſô wol getân,
3855 ſô muoz mir wol gelingen
an allen mînen dingen."
Diz bilde gap der ſüeze Criſt
den menſchen an der ſelben vriſt,
dô ſîn heilic lîp hie wart
3860 verſuochet mit der hôfart,
als ich iezunt hân geſeit.
ouch wart er mit der gritecheit
dar nâch verſuochet al zeſtunt
dô z'im der leide hellehunt
3865 ſprach er ſolt in beten an,
ob er ein gewaltic man
wolte aller rîche werden.

3843. bîſchafte.

fus hete in ûf der erden (108b)
der arge tiufel ungeslaht
3870 vil gerne gîtic dô gemaht.
Daz half in aber cleine,
wan Jêfus Crist der reine
nam lützel sîner rede war.
dâ mit er uns ein bilde bar,
3875 und gab uns eine bîschaft
daz wir durch keines guotes kraft
ûf erden gritic solten sîn.
got, unser lieber trehtîn,
wart ouch mit der vrâzheit
3880 versuochet, als ich hân geseit,
dô der tiuvel im gebôt
daz er ûz steinen mahte brôt.
dar umbe er doch vil wênic tete,
wand er an der selben stete
3885 sprach z'im, als ich geschriben las, (109)
"ganc dîne strâze, Sathanas.
man liset an den buochen
daz dû niht solt versuochen
den herren dîn und dînen got,
3890 dû muost ervüllen sîn gebot,
und solt im werden dienesthaft."
hie mit uns ouch ein bîschaft
von Jêsu Criste wart gegeben,
daz wir alle ein kiusche leben
3895 vil gerne sulen vüeren,
und uns niht lâzen rüeren
die gar vertânen vrâzheit.
nû hân ich dir vil gar geseit
die sache, war umbe oder wie

3876. gûte. 3883. det.

3900 von dem argen tiuvel hie
versuochet wart der süeze Crist:
dâ von dû, jüde, an dirre frist
geloube mit uns âne gust, (109b)
und hilf uns gotes sigenust,
3905 diu drîvalteclîche ergie,
prîsen unde loben hie
mit herzen und mit munde
durch daz dû zaller stunde
entrinnest sîner lâge noch,
3910 der Jêsum Crist versuochte doch:
swie sîn kraft und sîn gewalt
sî michel unde manicvalt.'
Nû daz diu rede ein ende nam,
dô wart der keiser lobesam
3915 und daz volk gemeine
den werden bâbest reine
prîsende unde rüemende.
si wurden alle blüemende
mit lobe sîne tegedinc.
3920 der ahte meister in den rinc
trat hin vür dô sâ zehant. (110)
Arkêl was er genant,
und sprach alsô 'des bin ich wer,
mit sîner schrift Silvester
3925 wil uns überwinden hie,
und velschet offenlîche die
gelübde sîn mit worten:
er krenket zallen orten
die wârheit sîn; waz sol des mê?
3930 er het uns daz geheizen ê,
daz er in unseren buochen
urkünde wolte suochen,
dâ mit er uns geswachte

und ſigelôs hie machte:
3935 der rede enhât er ſtæte niht;
alles daz, des er gegiht,
daz iſt von ſîner ſchrifte gar.'
der bâbeſt der ſprach aber dar
'der milte keiſer mære (110b)
3940 und alle die rihtære
gedenken hie der wârheit.
allez, daz ich hân geſeit
von der geburt des wâren gotes
in dem namen ſîns gebotes,
3945 daz nam ich ûz ir buochen.
ouch hân ich ſîn verſuochen,
daz im der leide tiuvel tete,
mit ir ſchrift an dirre ſtete
bewæret ûf ein endes zil.
3950 ich hân geſprochen alſô vil
von ir ê bî dirre vriſt,
daz mir von in gevolget iſt
ein teil der rehten mære.
ſi jâhen ob daz wære
3955 an Jêſu Criſte ervüllet gar,
daz die prophêten meines bar
von gote noch geſpræchen ie, (111)
ſo hæte ich redelichen hie.
entſlozzen alle ir vrâge.'
3960 der keiſer niht ze trâge
antwürte bôt der rede dô,
und ſprach beſcheidenlîche alſô
'Archêl vergezzen hât
durch ſîne valſche miſſetât

3935. *groſser rother anfangsbuchſtabe.* 3947. det. 3948. ſtet. 3949. vſſe eindes, ſ. 3658.

3965 waz hie vor geredet ist.
er wil an dirre selben vrist
grôzen kriec uns briuwen,
und alte vrâge erniuwen,
die zerlœset wart sô wol,
3970 daz man ir vürbaz niht ensol
gedenken nû bî dirre zît;
er wil uns üppeclichen strît
gerne machen umbe niht.
ob daz von tôrheit im geschiht,
3975 sô sol es im ûf erden (111b)
von uns vergeben werden:
geschiht ez aber von unkust,
sô hüeten uns vor der verlust,
diu dervon geschehen kan.
3980 ich erteile daz der man
swîge an gerihte stille,
den sîn tumber wille
oder sîn valschaft gedank
ûf üppeclîche rede twanc.'
3985 Hie mit er wart gesweiget sô
daz er niht mê getorste dô
sprechen, ob ich rehte spür.
dar umbe gie der niunde vür,
der was geheizen Jobâl.
3990 'ir herren,' sprach er über al,
'mich nimt des michel wunder,
war umbe ir hie besunder
den bâbest alle prîsent,
und in mit rede wîsent (112)
3995 in sô hôhes lobes gust.

3965. vsse. 3994. reden.

ir jehent im der ſigenuſt
und dâ bî ganzer werdecheit,
und hât noch anders niht geſeit
von ſchriften noch von buochen,
4000 wand daz er daz verſuochen
Criſtes unde ſîne geburt
mit redelicher antwurt
entſlôz hie niht ze trage.
daz grœzer teil der vrâge,
4005 die man im ſol vür werfen noch,
daz iſt hie vor beliben doch,
und wart noch niht zerlœſet hie.
wir vrâgen war umbe oder wie
got nâch eines menſchen ſite
4010 ûf dem ertrîche erlite
ſô grimmer nœte bürde, (112b)
daz er verkoufet würde,
geſchimpfet unde gevangen,
gekrœnet und erhangen,
4015 ertœtet und dar nâch begraben.
des alles wir gevrâget haben,
und wiſten gerne ſunder ſpot
wie diz erlîden ſolte got,
der himel mer und erden
4020 und elliu dinc hiez werden.'
Der bâbeſt heilic an der ſtunt
ûf tet den ſînen werden munt,
und ſprach, als uns diu wârheit giht,
'Jobâl, dun hâſt gemerket niht
4025 daz ich dâ vorne hân geſeit,
daz got die marter niht erleit
noch kein ſtrengez ungemach.

4004. groſſer. 4017. wiſſen.

ich hân gesprochen unde jach
daz der wâre mensche Crist, (113)
4030 der gotes sun von himel ist,
nôt und angest hât getragen,
und an ein criuce wart geslagen
umbe unser aller missetât.
den tôt vür uns geliten hât
4035 der megde sun ûf erde,
von dem hie got der werde
sprach zuo hern Abrehâme
"mir sol dîn reiner sâme
alle diet mit hôher craft
4040 gewinnen zeiner erbeschaft."
Sus wart gelobet uns von ime.
an der gelübde ich wol vernime
daz wir alle ûf erden
von Criste muosten werden
4045 behalten unde gewunnen gote.
wan Crist vil gar nâch gotes gebote
hern Abrehâmes künne was, (113b)
dô sîn ein maget hie genas.
ouch sprach zuo hern Dâvît
4050 got in der alten zît
diz wort von Criste mit genuht,
"ich setze dînes lîbes fruht
ûf dînen stuol ân endes zil."
diz was gesprochen alsô vil,
4055 daz der getriuwe reine Crist,
der von Dâvîde erboren ist,
besitzen sol daz rîche
sîns vater êweclîche.
Der selbe Crist vil ûz erwelt,

4049. Davide. 4050. zide.

4060 von dem uns ſint diu wort gezelt,
der leit der nœte bürde.
daz er gepînet würde,
des wolt er dô geruochen.
er lie ſich hie verſuochen
4065 durch daz wir zallen ſtunden (114)
den tiufel überwunden
und die verſuochunge ſîn.
er leit hie arbeit unde pîn
durch daz wir deſte harter
4070 alle ſtrenge marter
êweclîche dort vermiten.
er hât den grimmen tôt geliten
dar umbe daz er âne ſpot
den ſtrengen tôt und ſîn gebot
4075 möhte under ſich gezükken
und alſô gar verdrükken,
daz uns ſîn grimme ſwære
vürbaz kein ſchade wære.
die gnâde tet uns Jêſus Criſt,
4080 der gotes ſun von himel iſt,
und des diu maget hie genas.'
nû diz wort geredet was,
dô ſprach aber Jobâl (114b)
ſô hœre ich wol an dirre zal
4085 daz gotes ſüne zwêne ſint,
der eine iſt dort des vater kint,
der ander hie der megde barn.
'nein, alſon iſt ez niht gevarn',
ſprach aber dô Silveſter,
4090 'ich bin des âne zwîvel wer,

4073-75. *ſ.* 4495-97. 4079. *groſser rother anfangsbuchſtabe.* Jeſu.

daz ein und ein an Criste sint
der megde sun und gotes kint,
und niht an in gesundert ist.
swaz aber der vil süeze Crist
4095 von der wâren gotheit
teiles hât an sich geleit,
daz ist ungesihteclich,
unde swaz (er) teiles hât an sich
von der menscheit genomen,
4100 daz wart gesehen, und ist komen
ze liehte ûf ertrîche. (115)
der vollekomenlîche
und der ûz erwelte got
leit (an) âne allen spot
4105 die vollekomen menscheit,
durch daz er volle sælicheit
den liuten gæbe ûf erden.'
der rede bôt dem werden
Jobâl sîn antwürte dô,
4110 und sprach dâ wider in alsô,
'Sît daz dû wilt bewæren
daz bî ein ander wæren
diu menscheit und der wære got,
sô ger ich âne allen spot
4115 daz dû mir sagest rehte wie
möhte daz geschehen ie,
daz diu menscheit und ir art
gepînet und ertœtet wart,
und dâ bî diu gotheit (115b)
4120 vor marterlicher arbeit
sô volleclichen wart behuot.
swâ man zwei dinc zesamne tuot,

4093. im? 4102. volle kvmenliche. 4105. vollekvmen.

und mit ein ander pînet gar,
wie mac daz eine pînes bar
4125 gewesen, und daz ander niht?
ob man si dâ gemischet siht
vollechlichen under ein,
son mac daz eine von den zwein
die marter niht vermîden:
4130 si müezen sament lîden
angest unde grimme nôt.'
der rede im antwürte bôt
der bâbest ganzer tugende vol:
er sprach 'ez wirt bewæret wol
4135 mit eteslicher bîschaft
daz zwei dinc sint samenthaft,
sô daz ir einez drunder (116)
lîdet nôt besunder,
und dâ bî daz ander treit
4140 enweder nôt noch arbeit.'
Jobâl der sprach im aber zuo
'daz man zwei dinc zesamne tuo,
und einez kumber lîde,
und nôt daz ander mîde,
4145 daz kan niemer werden,
wand ez wert ûf der erden
diu natûre und ir gebot.
wart diu menscheit unde got
zein ander sus gemischet hie,
4150 wie mohte dô geschehen ie
daz wunderlîche wunder,
daz einez wart dar under
gepînet und daz ander niht?

4124. einef. *oder es ist wie* 4137. 4158 ir einez *zu lesen*
4130. mv̊zent.

sît daz si beide, sô man giht,
4155 wurden hie gevangen (116b)
und sament ûf gehangen,
sô dunket mich unmügelich
daz ir einez möhte sich
als angestlicher nœte erholn,
4160 und daz ander müeste doln
sô bitterlichez ungemach.'
der bâbest aber (zuo) z'im sprach
'dû redest als ein jüde sol.
ob ich dir hie bewære wol
4165 mit schœner bîschefte guot
daz man zwei dinc zesamne tuot,
und einez kumber lîdet,
und nôt daz ander mîdet:
Jobâl, sô gedinge ich
4170 daz die rihtære lobelich
erteilen bî den stunden
daz dû sîst überwunden.'
Der keiser sprach 'diz sol geschehen. (117)
wil er dir niht der volge jehen,
4175 sô wil ich doch erteilen daz,
daz er swîge ân allen haz,
ob daz dinc bewærest dû,
des dû dich underwindest nû.'
der bâbest der sprach aber dar,
4180 'an dem cleide purpervar,
daz der keiser hât an ime,
bîschaft unde bilde ich nime,
und wil mit rehten mæren
diz dinc dar an bewæren,
4185 daz ich hie beziugen sol.

4162. biterlichez. 4180. porperfar.

ir wiʒʒent und verſtênt iuch wol
daʒ diu küneclîchiu wât,
die der keiſer an im hât,
was zem êrſten wolle,
4190 und wart dâ michel volle
von rôtem bluote zuo getân: (117^{b})
dâ von diu wolle, ſunder wân,
enpfie der rîchen varwe ſchîn,
und werden muoſte pürperîn,
4195 als ir noch wol ſchînet an.
nû man von êrſt die wolle ſpan,
dâ bî was diu varwe rôt,
dô leit diu wolle die nôt,
und was diu varwe ân allen pîn.
4200 ir liehter wunneclicher ſchîn
dekeiner ſwære wart gewent,
dô diu wolle wart gedent
und zeinem vadem hie gedrât.
ſît man nû wol gehœret hât
4205 daʒ zwein dingen alſus iſt,
ſô wil ich meʒʒen, wiʒʒe Criſt,
die wolle zuo der menſcheit,
diu nôt an dem criuce leit,
und wil die küneclîchen (118)
4210 varwe nû gelîchen
der gotheit vil lieht gevar,
der diu marter niht enwar
dô ſi gemiſchet, als ich las,
zuo der menſcheite was.'
4215 Conſtantîn der mære
unde alle die rihtære

4194. půrperin. 4198. *es iſt wol* diſe *ſtatt* die *zu leſen, oder beſser noch* eine, *vgl.* 4268.

jâhen dô gemeine
daȥ der bâbeſt reine
ûȥ hôher ſinne krefte
4220 mit liehter bîſchefte
bewæret hæte diſiu dinc.
ſus trât der zehnde in den rinc,
der was geheiȥen Tharâ
und ſprach vil zornlîche dâ
4225 'der bîſchaft dunket mich niht gnuoc,
der nû der bâbeſt hie gewuoc,
wan mit ein ander garwe (118b)
diu wolle und ouch diu varwe
den kumber müeȥen lîden:
4230 ſô lât ſich ſament ſnîden
und mit ein ander ſpinnen;
ouch ſi mügen niht gewinnen
hier an kein underſcheide.'
diȥ widerretten beide
4235 der keiſer und die ſîne gar,
und ſprâchen algelîche dar
daȥ diu wolle kumber lite,
und dâ bî diu varwe mite
alle kumberlîche nôt.
4240 der rede in antwürte bôt
der bâbeſt aber dô zehant.
er ſprach 'ir herren, ſint gemant
daȥ ir vernement alle mich.
ein ander bîſchaft die wil ich
4245 ſpreiten vür hie diſem man, (119)
die kein jüde ûf erden kan
mit rede widertrîben wol.

4223. hara. 4230. *ich glaube es iſt zu leſen* ſi lânt.
4232. *ſtatt* ſi mugent *leſe ich* mügens. 4234. wider reten.

ein bilde ich aber geben ſol,
dar an man zwîvels niht enhât.
4250 ein boum, der ûf der erden ſtât,
dâ diu ſunne ſchînet an,
der muoʒ von ſchulden unde kan
ſich zuo ir glaſte miſchen,
wan dâ niht enzwiſchen
4255 underſcheide mac geſîn;
der boum und ouch der ſunnen ſchîn
hânt ſich dâ geſellet.
nû wirt der boum gevellet,
und lîhte von geſchihte gar,
4260 und kumt ein man gegangen dar,
der in beginnet houwen.
hier an ſô mac man ſchouwen
vil offenlîche bîſchaft. (119b)
ſwenn er ûʒ aller ſîner craft
4265 howet unde ſleht dar în,
ſô lât der liehten ſunnen ſchîn
niender ſich verſnîden.
der boum muoʒ eine lîden
den kumber, alſô dunket mich,
4270 wan daʒ wâfen engeſtlich
enphâhen kan der ſunnen glaſt
ê der ſtam und ouch der aſt
gerüeret werden von dem ſlage.
geloubent mir daʒ ich iu ſage,
4275 ſwie ſi niht geſcheiden ſîn
der boum und ouch der ſunnen ſchîn,
doch wirt diu ſunne niht verſniten,

4253. gleſte, *aber Konrad gebraucht die gewöhnliche form* der glaſt *ſ.* 1835. 4271, *troj. krieg* 13946. *vgl. fundgr.* 1, 374. 4259. *wol* vil *ſtatt* und.

und hât der boum die nôt geliten
ſwenn er dâ lît verhouwen.
4280 hier an ſô mac man ſchouwen
bilde unde rehte bîſchaft, (120)
ſwie ſi wæren ſamenthaft
got unde menſche beide,
daȥ gote niht ze leide
4285 an ſîner krefte dô geſchach
kein ſêr noch kein ungemach,
und nam der menſche ame criuce hêr
nôt unde marterlichen ſêr.'
Diu guote rede in allen
4290 begunde alſô gevallen,
daȥ niht diu criſtenlîche ſchar
den bâbeſt, miſſewende bar,
prîſen kunde alleine:
in lobten ouch gemeine
4295 die jüden bî der zîte.
nû wolte dem ſtrîte
der künec ein ende hân gegeben,
und âne kriec ſi lâȥen leben.
Dô ſprach der reine bâbeſt vrôn (120[b])
4300 'Zambrî unde Zêlêôn
ſint noch überſiget niht.
ob den diu ſtate niht geſchiht,
daȥ ſi gevrâgen eteswes,
ſô wænent ſi vil lîhte des,
4305 daȥ wir ſô vaſte ir meiſterſchaft
entſitzen und ir künſte kraft,
daȥ wir ſi niht ze den komen

4280. heran. 4287. die mēnſcheit ā dem. 4296. *wol* diſem *ſtatt* dem. 4297. keiſer. 4299. *kein groſser anfangsbuchſtabe.* 4307. ze den *verſtehe ich nicht*, *iſt zu leſen* zem ringe? *vgl.* 3920. 4222, *oder* zem kriege?

lâȥen wellen durch den fromen,
daȥ ſi niht uns geſigen an;
4310 dâ von ich in des beiden gan,
daȥ ſi vrâgen ſwes ſi gern.
antwürte ſol ich ſi gewern
dar nâch als eȥ mir iſt gewant.'
Zêlêôn ſprach dô zehant
4315 'daȥ unſer vrâge dunket dich
reht unde dar zuo billich,
dar an tuoſtû dir ſelber wol: (121)
dû redeſt als der reden ſol,
der kunſt hât unde liſte.
4320 ſwaȥ ie von dîme Criſte
unſer edelen wîsſagen
hânt geſprochen bî ir tagen,
daȥ entſliuȥeſt dû uns hiute:
unde ſage mir hie ze diute
4325 die ſache, war umbe oder wie
lite alſô grôȥen kumber hie
der ſelbe Criſt ûf erden.
lâ mich bewîſet werden
der laſterlichen ſmâcheit
4330 undes ſpottes, den er leit
in ſîner manicvalten nôt.
ſînen marterlichen tôt
entſliuȥ ouch nû von grunde mir,
durch daȥ wir alle noch mit dir
4335 an in geloubic werden, (121b)

4309. *l.* uns niht. 4310. *wahrſcheinlich* des in. 4317. *wo nicht* ſelben *ſtehen ſoll, wie ich* 1114 *angenommen habe, ſo iſt die für dieſe zeit ſeltene form* ſelber *anzumerken; doch ein unorganiſches* ſelberes *findet ſich ſchon Iwein* 2475 A *und troj. krieg* 22097. 4321. vſer. 4324. *wol* nû *ſtatt* unde.

und iemer ûf der erden
den namen ſîn hie prîſen.
mahtû mich underwîſen
von im der wârheite,
4340 ſô mêre ich unde breite
ſîn lop in allen orten
mit werken und mit worten.'
Antwürte im gab der bâbeſt dô,
und ſprach dâ wider in alſô,
4345 'ſwer rehte vrâge entſliezen ſol,
der bedarf der liute harte wol,
die mit hôhem vlîze gar
bieten herze und ôren dar,
und wol die rede merken.
4350 dâ von ſult ir iuch ſterken,
herzeliebiu kint, dar zuo,
ſwenne ich mîne rede tuo,
daz ir hœrent ûf ein ort (122)
mit hôhem vlîze mîniu wort,
4355 und merkent waz ich meine,
wand ich niht alleine
antwürten wil der vrâge doch:
ich ſol gemeinlîche noch
entſliezen al der werlte heil.
4360 Adâm durch hôher ſünden teil
und ouch durch miſſewende
wart ûf diz ellende
verſtôzen ûz dem paradîs,
dâ von der arme in alle wîs
4365 verdorben was ze rehte,
ouch wart menſchlich geſlehte
mit im allez dô verlorn.

4356. herze liebe. 4367. allez.

nû wart ze trôſte im ûz erkorn
Abrahâm dar under,
4370 der ez dô beſunder
ze gotes hulden brâhte wider, (122b)
und daz verdienen kunde ſider
mit des gelouben ſtæticheit,
daz diu verlorne menſcheit
4375 von ſîner ſüne ſâmen widerquam,
und got von im den wuocher nam,
daz er bejagte alle diet.
und dô got die liute ſchiet,
und ſi geteilet wurden hie,
4380 dô nam er an ſich und enphie
Abrahâmes künne,
daz er dâ von gewünne
ſchœne und lobelîche fruht.
im brâhte wuocher mit genuht
4385 ſîn veterlicher ſâme.
ez wart von Abrahâme
iſrahêlſchiu diet geborn,
die got im ſelben het erkorn,
und im ze teile worden was. (123)
4390 dar nâch, als ich geſchriben las,
wart diu ſelbe diet geſant
in künic Phârâônes lant,
und wart dar inne dieneſthaft.
dâ lôſte got mit ſîner kraft
4395 daz vil manicvalte her,
und vuortez trucken über mer,
daz im arges dâ niht war.

4369. *groſser rother anfangsbuchſtabe.* 4375. *wahrſcheinlich iſt* ſüne *zu ſtreichen und* von ſînem ſâmen *zu leſen. vgl.* 1 *Moſ.* 15, 17. 4387. iſrahelſche. 4397. do.

den künic und die ſîne ſchar
liez er dâ verſinken,
4400 und in dem wâge ertrinken
die wegne und die ritter ſîn.
die gnâde tet den jüden ſchîn
got, aller ſælden urhap.
dar nâch er in ze meiſter gap
4405 Môyſem den werden,
bî deme er in ûf erden
die rehten ê dô ſante. (123b)
er lêrte unde mante
mit bete beide und mit gebote
4410 daz ſi dem ûz erwelten gote
ze opher alle bræhten ſider
kelber ohſen unde wider,
böcke und türteltûben gnuoc.
nû ſich diz dinc alſô getruoc,
4415 daz man gote brâhte
diz opher, dô gedâhte
der leide tiufel al zehant
er wolt ouch in der heiden lant
bringen diſen ſelben ſite
4420 durch die ſchult, daz er dâ mite
geſwachen möhte gotes ê.
waz touc hie langer rede mê?
in beſtuont ouch der geluſt
durch ſîne grôzen unkuſt,
4425 daz er den abgöten ſâ (124)
bringen hiez zeim opher dâ
ſchâf kelber unde böcke vil.
ſus treib der tiuvel dâ ſîn ſpil,

4401. riter. 4405. *groſser rother anfangsbuchſtabe.*
4411. brahten. 4421. mohten. 4422. lange.

und machte lange ſînen ſpot.
4430 des erdrôz den wâren got,
und liez geboren werden
von der megde ûf erden
ein lamp vil harte reine,
daz dô wart alters eine
4435 mit willeclicher andâht
vür al die werlt zeim opher brâht.
Diz lamp daz was der wære Criſt,
den hie gebar ân argen liſt
ein kiuſche maget ûz erkorn,
4440 durch daz wir alle widerborn
werden in dem toufe clâr.
er wart verſuochet offenbar
durch daz wir des geruochen, (124b)
daz wir daz verſuochen
4445 des tiuvels überwinden.
er wolte ſich lân binden
durch daz er ûz den banden
der ſünden und der ſchanden
uns erlôſte mit gewalt.
4450 er leit ouch ſpot vil manicvalt
durch die vuoge und den gelimph,
daz von uns aller tiufel ſchimph
müge überſiget werden.
er wart dar umbe ûf erden
4455 genidert unde geſwachet,
daz wir dort gemachet
gewaltic würden unde hôch.
daz man diu cleit im abe zôch,
daz leit er ouch, als ich iu ſage,

4447. wir *ſtatt* er. 4451. *oder* tiuvelſchimpf. 4457. hoh. 4458. zoh.

4460 durch daꝫ der êrſte nacketage,
der von Adâm uns erbet an, (125)
verdecket würde an manigem man,
der gerne tuot den willen ſîn.
im wart ein crône dürnîn
4465 ûf geleit vil ſwære,
durch daꝫ uns gar verbære
der êrſte fluoch der dorne.
ſîn lîp der ûꝫ erkorne
gefuoret wart mit gallen,
4470 durch daꝫ er möhte uns allen
daꝫ rîche dort entſlieꝫen,
dar inne man ſiht vlieꝫen
daꝫ honic und die milch vür wâr.
er wart gegeben offenbar
4475 zeim opher an daꝫ criuce hêr,
dar umbe daꝫ er iemer mêr
vertilgen möhte mit gewalt
der liute ſünde manicvalt.
An der zît wart hin geleit (125b)
4480 des tiuvels widerwerticheit,
der gotes opher ſwachte,
und im ze ſmâcheit machte.
bok gegen bokke alſô
und kalp gegen kalbe dô
4485 bringen hieꝫ diu heidenſchaft.
eꝫ muoſte dô ſîns ſiges kraft

4462. manigē. 4464-67. *bezieht ſich wol auf* 1 *Moſ.* 3, 18. *die leg. aurea drückt ſich ſo aus*, ſpineam coronam accepit ut flores paradiſi perditos redonaret. *in dem paſſional heiſst es* 'ſyn hoved wart myt dorne dorchgeſteken vñ ghekronet, dat wy mit der ewyghen krone gekronet worden.' 4483. boͤk. boͤkke. *vgl.* 4622. 4485. *vielleicht* er bringen hieꝫ die heidenſchaft. 4486. ſigēſ.

volleclîche erwinden,
wand er niht mohte vinden
kein lamb alſô gewære,
4490 daz widerwertic wære
dem ûz erwelten lambe guot,
daz vür uns ſîn reinez bluot
gab an dem vrônen criuce hêr.
Criſt leit des grimmen Tôdes ſêr,
4495 dar umbe daz er âne ſpot
den ſtrengen Tôt und ſîn gebot
müeſte under im gevangen haben. (126)
dar nâch er ſchiere wart begraben,
dar umbe daz ſîn heilic ſegen
4500 der begrebde müeſte phlegen,
diu ſînen knehten hie geſchiht;
ouch erſtuont er, ſô man giht,
durch daz er müeſte wider geben
ein ſtætez und ein vrœlich leben
4505 den tôten êweclîche.
er vuor ze himelrîche
durch daz uns würden ûf getân
der himel tür ân argen wân
und dâ bî ganzer vröuden hort.
4510 ze ſînes vater zeſwen dort
gewalteclichen ſitzet er,
dar umbe daz er dâ gewer
die heiligen alles, des ſi biten.
er wil mit zornlichen ſiten
4515 ze jungeſt anz gerihte komen, (126b)
dur daz er, alſe ich hân vernomen,
gebe ieclichem, der dâ ſtât,
den lôn, den er verdienet hât.

4495-97. ſ. 4073-75. 4497. 4500. můſte. 4498. ſchier.

Diz ist der geloube clâr,
4520 des wir dâ pflegen offenbar
mit cristenlicher andâht,
und den unser veter brâht
an uns hânt mit stæter phliht.
jüde, und dunke dich des niht,
4525 daȥ ich dir habe gnuoc geseit,
sô vrâge mêr, ich bin bereit,
daȥ ich antwürte biete dir.'
Zêlêôn sprach 'dû hâst mir
entsloȥȥen al die vrâge mîn
4530 sô wol, daȥ ich dir jehende sîn
muoȥ der ganzen wârheit.
swaȥ dû zem êrsten hâst geseit
ze mittelst und ze leste, (127)
daȥ ist sô rehte veste
4535 mit redelichen worten
gemachet zallen orten,
daȥ wir nû lange solten,
ob wir genesen wolten,
an Jêsum Crist geloubet haben.
4540 nû sîn wir leider sô begraben
in jüdeschlicher unkust,
daȥ unser valscher muotgelust
ie mit zwîvellicher maht
wider unserm heile vaht.'
4545 Zambrî der zwelfete meister dô
sprach vil zornlîche alsô,
'mir ist leit, waȥ sol des mê?
daȥ unser veterlichen ê
zerstœren wil Silvester,

4544. vnserme. 4545. *kein grosser rother anfangsbuchstabe.*

4550 und daz mit ſînen worten er
der ſinne (uns) wil berouben. (127b)
ſuln wir an den gelouben,
den unſer alt geſlehte
verdamnet hât mit rehte,
4555 daz iſt ein wunderlîchiu nôt;
er leit von uns den ſtrengen tôt,
und was ein zouberære.
dâ von dû, keiſer mære,
ſolt hœren mîne ſtimme.
4560 heiz einen pharren grimme
füeren unde bringen her,
daz iſt min bete und ouch mîn ger,
wan ich dar an erzeigen wil
krefte und hôher tugende vil
4565 des gewalteclichen gotes;
in dem namen ſîns gebotes
ſol ich bewæren grôziu dinc.
ob ein pharre in diſen rinc
gevüeret wirt beſunder, (128)
4570 ich lâze iu ſehen wunder,
daz ich an im erſcheine.
mit rede niht alleine
ſol ich bewæren gotes kraft,
ich wil ouch ſîne meiſterſchaft
4575 mit werken an dem ſtiere
bezeigen harte ſchiere.'

Der rede bôt im antwurt
ein man vil edel von geburt,
der was genant Terentius.
4580 er ſprach gezogenlîche alſus,
'ich hân dort under mînem vihe

4554. verdampnet. 4567. groͤze.

ze velde, des ich mich verſihe,
noch einen pharren harte grôz,
den grimmecheite nie verdrôz.
4585 er iſt als übel und als arc,
und alſô gar unmâzen ſtarc,
daz man ſô frechen nie gewan; (128b)
vil harte kûme in hundert man
gevüerent, des bin ich ſîn wer.'
4590 und alſe dô Silveſter
gehôrte diſiu mære,
dô bat der vil gewære
den keiſer Conſtantînen
daz er lieze erſchînen
4595 die tugent ſîn dâ ſchiere,
und nâch dem grimmen ſtiere
geruochte ſenden al zehant.
ſus wart der pharre dô beſant
vür den keiſer ûf den ſal,
4600 dâ wart von kriege michel ſchal
vernomen in dem palas.
und dô der pharre kumen was,
dô ſprach der bâbeſt lobelich
'Zambrî, ſage an unde ſprich
4605 durch waz der pharre ſî geſuocht. (129)
war umbe hâſt dû des geruocht,
daz er vür uns wart geholt?'
'ervarn dû daz vil ſchiere ſolt',
ſprach der (jüde) bî der vriſt.
4610 'daz er vür uns kumen iſt,
des endarf ich mich niht ſchamen.
ich weiz einen gotes namen,
der iſt ſô heilic und ſô ſtarc,

4586. alſ. 4589. *ſ.* z. 1285. 4600. vernvmen.

daz dirre pharre unmâze arc
4615 sîn ende kiesen muoz dervon.
hie vor dô wâren des gewon
unser veter alle,
daz si ze grôzem valle
daz vihe brâhten mit dem namen.
4620 swenne si dem lobesamen
gote ze opher solten geben
böcke unde pharren, als ir leben
und ir orden in gebôt, (129b)
sô leiten si daz vihe tôt
4625 mit dem namen under in.
und alse er im gerûnet hin
wart in sîn ôre stille,
sô wart dâ gotes wille
gar offenlîche erzeiget;
4630 gevellet unde geveiget
wart daz vihe sâ zehant,
swenne im der name wart genant.
Den selben namen heileclich
an dem vil strengen farren ich
4635 bewæren und beziugen wil.
er hât sô hôher crefte vil,
daz weder alter noch diu jugent
mac gelîden sîne tugent,
wan swaz in hœret nennen,
4640 daz muoz den Tôt erkennen.'
Der bâbest sprach dô, meines vrî, (130)
'nû sage dû mir, Zambrî,
âne allez widerschernen,
wie mohtest dû gelernen

4614. unmâzen *würde den hiatus vermeiden. vgl. z. gold. schm.* 1795. 4617. vettere. 4627. oren.

4645 den ſelben namen hœrende?
ſît daz ſîn dôn iſt ſtœrende
daz leben liuten unde vihe,
er muoſte, des ich mich verſihe,
von dir gehœret werden
4650 ê daz er ûf der erden
zem êrſten quæme in dînen munt.
dâ von mich wundert bî der ſtunt
daz dû niht erſtürbe dô,
ſît diſen mæren iſt alſô,
4655 ſwem der name wirt genant,
daz er verliuſet al zehant
ſîn leben und die craft dâ bî.'
'dû wæneſt,' ſprach dô Zambrî,
'und dunket des vil lîhte dich, (130b)
4660 daz ich den namen heileclich
hœrende gelernet habe:
nein, des wânes tuo dich abe:
kein gehœrde mac verdoln
den namen heilic und verholn,
4665 ez ſî vogel oder vihe.
ſwenn joch ich des namen vergihe,
zehant ſîn craft dâ nider liget,
und hât der Tôt an im geſiget.'
Der bâbeſt ſprach im aber zuo
4670 'uns allen kunt mit rede tuo
wie von dir ûf erden
gelernet möhte werden
âne gehœren dirre name.'
'nein,' ſprach der gar unlobſame,
4675 'ich enſage dir niht ſîn.
dû ſolt der tougenheite min

4666. ſwenne.

niht ervarn ſît dû biſt (131)
der jüden vîent alle vriſt.'
Der rede bôt im antwurt
4680 der keiſer edel von geburt:
'ich wæne,' ſprach er, 'zwâre nû
daz den ſelben namen dû
leſende gelernet habeſt,
mit des kreften dû begrabeſt
4685 und erſterbeſt ſwaz dû wilt.'
'nein,' ſprach er, 'elliu dinc bevilt
der tugende ſîn ze tragenne.
ich hân dir vil ze ſagenne
von dem namen reine.
4690 enweder holz noch ſteine
mügen in gelîden,
ſi müezen in vermîden,
daz er niht wirt geſchriben dran:
kein permint ouch verdulden kan
4695 daz er dar an geſchriben ſî. (131b)
er wirt ouch ſînes lebenes vrî,
der in beginnet ſchrîben:
er muoz dâ von belîben
tôt ân allen zwîvel gar.
4700 iſt aber daz der name dar
wirt geſchriben von geſchiht,
ſô enblîbet er doch niht:
er wirt vertilget al zehant.'
der keiſer, Conſtantîn genant,
4705 ſprach aber dô mit hôher zuht
'einvalteclîche ân alle unzuht
entſliuz uns unde ſage uns hie
mit welhen fuogen oder wie

4678. vigint. 4691. mvͤgent. 4708. fvͤgen.

der name dich gelêret ſî.'
4710 'diz tuon ich,' ſprach dô Zambrî,
'vernim vil rehte waz ich ſage.
ich muoſte vaſten ſiben tage
ê man den namen lêrte mich; (132)
ouch hæte dô der meiſter ſich,
4715 der mich lêrte, wol bereit.
ſîn kunſt wart an mich geleit
ſunder rede und âne zaln.
er nam von ſilber eine ſchaln,
diu nie gebrûchet wart vür wâr,
4720 drîn gôz er eines brunnen clâr,
und tet dar über ſînen ſegen.
er bat ſîn got von himel pflegen,
und ſchreip dô mit dem vinger ſîn
an die ſchaln ſilberîn
4725 und in daz wazzer buochſtaben,
die der name ſolte haben,
den ich lernen wolte dô.
mit diſen dingen und alſô
die ſchrift ich mit den ougen ſach.
4730 kein wort ich mit dem munde ſprach
und dâhte mit dem ſinne, (132b)
biz ich gevienc dar inne
den namen heilic unde guot.
ich leite in vaſte in mînen muot,
4735 in dem er noch verſigelt lît.
von der prîme unz an die veſperzît
ſaz ich denkende alle wege,
ſô daz ich in mîns herzen pflege
den namen edel unde grôz
4740 dannoch vil kûme dâ geſlôz.'

4720. dar in.

Alſô beſchiet dô Zambrî
den keiſer, miſſewende vrî,
wie ſîn herze an ſich gezôch
den namen heilic unde hôch
4745 bî dem êrſten mâle.
waz touc hie langiu twâle
und üppeclîchiu tegedinc?
der pharre der wart in den rinc
gevüeret dô mit ſeilen: (133)
4750 frech unde geilen
ſach man den engeſtlichen ſtier.
ez wart nie keiner hande tier,
daz ſô grimme wære:
wol hundert ritter mære,
4755 alſe ich da vorne hân geſeit,
michel nôt und arbeit
liten an den ſtunden,
ê daz er gebunden
von in würde mit gewalt.
4760 ſîn ungebærde manicvalt
werte in dem creize wît:
er ſchrei vil lûte bî der zît,
und was vil egebære.
Zambrî der zouberære
4765 ſprach zuo dem bâbeſt ûz genomen
'nû ſol man ûf ein ende komen
der valſchen prüefunge dîn: (133b)
der ſig der muoz verirret ſîn,
des âne reht dir wart verjehn.
4770 ich ſol dich hiute lâzen ſehn
die tugent mînes werden gotes.

4746. lange. 4754. ritere. 4765. vſgenum̄. 4766. kvmen. 4769. daſ.

mit der helfe ſîns gebotes
kan ich den pharren wol gezamen,
wan ich rûne im ſînen namen
4775 in der ôren einez nû.
dâ wider Criſtes namen dû
rûne im inz ander ôre dar.
hier an man ſchiere wirt gewar
weders craft hie dringet vür.
4780 ſwie man an Criſtes namen ſpür
die tugent, daz er ſterker ſî,
ſô werde im hie geſtanden bî
von den liuten allen,
und muoz ich ſîn gevallen
4785 in vil ſchemlichen ſpot. (134)
iſt aber daz mîn werder got
und ouch ſîn name alhie geſige,
ſô günneſt mir daz ich gelige
vollecliche in dem lobe,
4790 und ich dir müeze ſweben obe
an künſtlicher meiſterſchaft.
ſweders name tuo mit kraft
ſterben den vil grimmen ſtier,
und ertœte alhie diz tier,
4795 den ane beten alle die,
die gegenwertic ſint alhie.'
Der rede erſchrac diu criſtenheit:
ſi was ir âne mâze leit,
und dûhte ſi vil ſtrenge.
4800 der criſten anegenge
ſich êrſt erhaben hæte,
dâ von ſi niht ſô ſtæte
an dem gelouben wâren, (134b)

7474. in. 4788. gvnneſt. 4791. kvnſtlicher.

ſine müeſten dô gebâren
4805 zwîvellichen under in.
verſuochet wart ir blœder ſin
von dem tiufel und ir muot.
der bâbeſt heilic unde guot
ſtuont aber âne vorhte,
4810 dô der gar verworhte
jüde warf die rede für.
im wart nâch ſînes herzen kür
erloubet und erteilet ſâ
daz er bewæren ſolte dâ
4815 ſwaz er gelobet hæte.
man hiez in daz er tæte
mit dem pharren ſînen muot,
und daz er den namen guot
rûnte im in ſîn ôre dar.
4820 der rede wart er ſorgen bar,
und gie dar nâher al zehant. (135)
den namen fremde und umbekant
rûnte er im in daz ôre ſîn,
dar an ſô wart vil harte ſchîn
4825 grôz zouber, daz er kunde.
der pharre dô begunde
grisgrammen unde lüejen,
und al die liute müejen
mit ſîner frechen ſtimme.
4830 ſîn ougen im von grimme
ſprungen ûz dem kopfe dô.
mit diſen dingen und alſô
in den ſal er nider viel:
er tet ûf ſînen wîten giel,
4835 und warf her ûz die zungen.

4826. lvͤgen. 4827. mvͤgen.

alſus wart er betwungen
daȥ im enzwei das herze ſpielt,
und er des grimmen tôdes wielt.
Nû diz dinc alſô geſchach, (135[b])
4840 daȥ man den pharren tôt geſach,
dô ſprungen ûf mit ſchalle
die leide jüden alle,
und erhuoben grôȥ gebrehte.
ûȥ dem gotes knehte
4845 machten ſi vil ſtarken ſchimph:
ſô michel wart ſîn ungelimph,
daȥ man vernam daȥ wunder nie.
ouch wâren ſume criſten hie,
die murmelen begunden,
4850 und in bereſpen kunden
tougen in ir muote.
dar umbe der vil guote
bâbeſt niht verzagete:
ſîn leit er gote clagete,
4855 und bat vil tiure Jêſum Criſt
daȥ er geruochte im an der friſt
trôſt unde helfe ſenden. (136)
dar nâch begunde er wenden
ze keiſer Conſtantîne ſich,
4860 und bat den herren lobelich
daȥ er gebüte ein ſwîgen dâ.
diz tet der edel künec ſâ
mit willeclichem muote:
der ſælige und der guote

4848. ſum, *das ich bei Konrad ſonſt nicht gefunden habe, iſt hier noch auffallender als bei Hartmann im* Êrec 7634, *vergl. vorr. z.* Êrec XV. *vielleicht iſt es hier niederdeutſch, denn im Heljand kommt es nicht ſelten vor.*

4865 begunde ſtillen über al
der jüden ungevüegen ſchal.
Nû diz gebrehte dâ gelac,
des dâ vil manic jüde pflac,
der bâbeſt dô vil ſchiere trat
4870 für ſich an eine hœher ſtat,
dâ man daz volk wol überſach.
zen liuten allen er dô ſprach
'ir herren alle gelîche,
beide arme unde rîche,
4875 geruochent hœren mîniu wort, (136[b])
wand ich iu ganzer ſælden hort
entſliuze und ouch durgründe.
ich predige und künde
Jêſum Criſt den werden,
4880 und üebe den got ûf erden,
der maniges blinden ougen
geſehende âne lougen
gemachet hât mit ſîner craft,
und der mit ſîner meiſterſchaft
4885 den ſtummen gab ir ſprâche wider;
er hât den lamen ſchôn ir lider
geſunt gemachet unde ſleht.
ich bin des edeln gotes kneht,
der mit ſîme trôſte
4890 von dem tiuvel lôſte
manigen lîp beſezzen.
ich hân des unvergezzen,
daz er vil wunders ſchikket. (137)
vil tôter iſt erquikket
4895 in dem vil ſüezen namen ſîn.

4868. do. 4870. hohir. 4872. da. 4894. doden *ſ.* 3256.

hier an ſô wirt vil harte ſchîn
daȥ der name eins tiuvels iſt,
von des craft bî dirre vriſt
der ſtier verlorn hât ſîn leben.
4900 wirt im daȥ wider niht gegeben
von dîner helfe nû zehant,
ſô hât der leide vâlant
gemachet hie ſîn gougelſpil.
vür wâr ich dir daȥ ſagen wil,
4905 er iſt ein vînt des heiles
und aller ſælden teiles,
ſwer lebendeȥ dinc ertœten kan,
und die tugent nie gewan,
daȥ (er) die tôten ſache
4910 lebende wider mache.'
Dô Zambrî diſe rede vernam, (137[b])
dô wart ſîn zorn freisſam
und ſîn gebærde töbelîch.
[und] ſîn gewant vil harte rîch
4915 begund er ab im ſchrenzen,
und ſîne wât engenzen
vor leide und ouch vor zorne.
'mich ſol der hôhgeborne
keiſer hœren,' ſprach er dô,
4920 'eȥ iſt ergangen hiute alſô,
und hât diu zît gefüeget ſich,
daȥ ich mit werken lobelich
den bâbeſt überwunden hân,
den nieman kunde ſunder wân
4925 mit worten überwinden.

4897. *wol* daȥ eȥ. 4903. gouchelſpiel. 4905. vigent. 4911. *der groſse rothe anfangsbuchſtabe iſt nicht eingezeichnet, aber es iſt platz dafür gelaſsen.* 4912. freiſam. 4916. entgentzen.

dâ von geruoch uns vinden
der keiſer hie daz urteil,
und müez uns füegen dur ſîn heil
daz der bâbeſt nû gedage (138)
4930 und ein wort niht mêre ſage,
wand er ze rehte ſwîgen ſol.
ir wizzent und erkennet wol
daz werc ſint bezzer danne wort.
ich hân geſiget ûf ein ort
4935 mit werke an der rede ſîn:
des ſol der künic Conſtantîn
niht mê lân ſprechen diſen man,
wand er alſô vil reden kan,
daz er in kurzen ſtunden
4940 hât niuwe ſprüche funden,
die gotes lob betrüebent,
und daz wunder üebent,
daz geſwachet unſer ê
muoz lîhte werden iemer mê.'
Antwürte gab der bâbeſt im,
4945 'jüde,' ſprach er, 'nû vernim
von dîner ſchrift die wârheit. (138b)
got ſelbe an dînen buochen ſeit
er tœte unde mache
lebende alle ſache:
4950 er ſlahe unde heile wol.
ſît er nû tugende iſt ſô vol,
daz er tôt unde leben
beide mac vil wol geben,
4955 ſô lâz uns allen werden ſchîn
daz in deme namen ſîn
erſtorben ſî der grimme ſtier,
und daz vil angeſtlîche tier
der tiufel habe ertœtet niht.

4960 ſwie man daz hœret unde ſiht,
daz dû wider maht gegeben
dem ohſen ein geſundez leben,
zehant dû des geniezen muoſt:
ob dû des aber niht entuoſt,
4965 ſô wirt erzeiget offenbar (139)
daz dich der tiufel hie vür wâr
hât in ſîner klouber,
und daz von dîme zouber
der ohſe lît verderbet.
4970 ob in habe erſterbet
des vil werden gotes name,
ſô mache in ouch ân alle ſchame
in ſîme namen lebende
und von dem tôde ſtrebende,
4975 den im der name hât gegeben.
rûne im ein geſundez leben
in daz ander ôre nû,
ſît daz im in daz eine dû
den veigen tôt gerûnet habeſt.
4980 ſwie dû mit dîner helfe labeſt
den pharren, daz er geniſet,
dîn orden ziuhet unde liſet
an ſich benamen alle die, (139[b])
die ſtênt an dem ringe hie.'
4985 Zambrî wart der rede unfrô,
ze Conſtantîne ſprach er dô
'keiſer milte und unverzaget,
diz hân ich dir hie vor geſaget
daz der bâbeſt rederîch
4990 mit worten überwundenlîch

4983. binamen. 4990. vbirfundenlich. *vgl. Graff* 1, 752 unuparwuntanlih.

mac werden harte kûme.
dâ von dû dich niht ſûme,
heiʒ in ſwîgen ſunder haʒ,
und mit den werken eteswaʒ
4995 erzeigen unde bringen vüre,
dar an man gotes tugent ſpüre
und ſîner götlicher kraft.
waʒ hilfet daʒ er redehaft
kan weſen mit dem munde,
5000 ob er an dirre ſtunde
niht lobelicher werke tuot?" (140)
antwürte gab der künic guot
dem jüden arc und engeſtlich,
er ſprach 'der dinge wundert mich,
5005 daʒ dû zwîvel hâſt hier an,
daʒ dirre ſældenrîche man
und al ſîn kunſt dar zuo niht tüge,
daʒ er diu dinc bewæren müge,
der ſich vermeʒʒen hât ſîn munt.
5010 dû ſpræche doch bî dirre ſtunt
daʒ er ſwige ân allen haʒ,
und mit den werken eteswaʒ
lobeliches tæte:
nû wil der herre ſtæte
5015 dem willen dîn zeim ende komen,
wand er hât ſich an genomen
daʒ er wunder ſtelle,
und er tuon daʒ welle,
des dû dich an niht nemen wilt, (140b)

4997. *kann der genit. noch von* tugent *regiert werden? ich glaube nicht, man ſagte umgekehrt* tugende kraft 5074, ganzer ſtæte kraft 5185. *es iſt alſo zu beſsern* ſîne götliche *oder* ſîner gotheite. 5005. daſtu. 5015. kvmē. 5016. genvmen.

5020 und des sô vaste dich bevilt,
daz ich dich selbe hœre jehen
ez enmüge niht von dir geschehen.
Und swie diz wunder hie geschiht,
daz man den pharren lebende siht,
5025 sô wirt erzeiget hie vür wâr
daz im der tiufel offenbar
hât den grimmen tôt gegeben,
sît er im ein gesundez leben
niht wider mac gemachen.
5030 ob Crist ûz tôten sachen
machet lebelîchiu dinc,
daz ist der sælden ursprinc,
und wirt dar an bewæret wol
daz man in gar billîche sol
5035 êren hie vür einen got,
des gewalt und des gebot
himel mer und erden (141)
und elliu dinc hiez werden.'
Nû disiu rede ein ende nam,
5040 Zambrî der jüde freissam
mit hôher sicherheite sâ
gelobte dem keiser dâ
swie daz geschehen künde,
daz leben dâ begünde
5045 der tôte pfarre bî der frist,
sô daz in lebende machte Crist,
die jüden liezen al ir ê,
und würden al, waz sol des mê?
geloubic an den hêren touf,
5050 durch daz si ganzer sælden kouf
möhten vinden alle vart.

5021. *wol* selben. 5041. sicherheit.

nû daz alsus gelobet wart,
dô begunde vallen hie
der bâbest nider ûf diu knie,
5055 und tet ze gote sîn gebet. (141b)
er warf, als er dô willen het,
sîn edeln clâren ougen
ze himel ûf vil tougen,
und sprach alsus dâ bî der vrist,
5060 'got herre, tugentrîcher Crist,
ich wil hiute und iemer dîn
zeime gote jehende sîn
vor al den liuten offenbar,
dur daz si wiʒʒen hie für wâr
5065 daʒ ich in dîme süeʒen namen
den argen und den freissamen
ohsen mache lebende,
der in dem tôde swebende
wart von dem tiufel nû.
5070 dar umbe solt erhœren dû
mich vil armen dînen kneht,
wand eʒ ist billich unde reht
daʒ dû mit hôher meisterschaft (142)
dîner ganzer tugende craft
5075 machest michel unde wît.
der tac ist komen und diu zît,
daʒ dîn name ûf erden
geoffenbæret werden
mac vor den liuten allen.
5080 eʒ ist alsô gevallen,
swie dû niht dîne tugent begâst,
und disen ohsen leben lâst,
daʒ man versmâhet dînen prîs.

5055. gebete. 5056. hete.

dâ von dû vüege in alle wîs
5085 daz dirre tôte pharre ûf ſtê
und lebendic von hinnen gê;
ſô wirt dîn lob erhœhet gar.'
ſus gie der bâbeſt ſünden bar
zuo dem ohſen grimme,
5090 und ſprach mit lûter ſtimme
'Stant ûf en Jêſu Criſtes namen (142b)
des ſüezen und des lobeſamen,
der von der jüden râte
hie vor under Pilâte
5095 an daz criuce wart geſlagen,
und âne ſchulde hât getragen
ſtrenge unde marterlîche nôt.
ſwie dû ſîſt gelegen tôt,
ſô lebe in dem namen ſîn.
5100 ganc zuo dem vihe ân allen pîn,
dâ von dû her gefüeret ſîſt.
entwîch der ſtete, dâ dû lîſt,
und lâ dich ſehen wol geſunt,
alſô daz dich bî dirre ſtunt
5105 nieman hie wirſen müeze nû,
und daz nieman künneſt dû
gewirſen noch verſêren.
dû ſolt von hinnen kêren
ân alle miſſewende, (143)
5110 und leben ûf daz ende,
daz dir von Criſte geordent ſî.'
ûf ſtuont der ohſe leides vrî,
milteclichen alſe ein ſchâf,
daz hât genomen einen ſlâf,

5094. *entweder iſt* hie vor *zu ſtreichen oder ſtatt* under *zu leſen* von. 5105. wrzſen. 5106. kvnneſt.

5115 und drûz vil sanfte erwecket ist.
der bâbest heilic an der vrist
gie dar nâher al zehant:
er lôste im elliu sîniu bant,
und hiez im machen einen rûm.
5120 sus gie der ohse ân allen sûm
ûz der stat vil schiere sider,
und îlte zuo dem vihe wider,
dâ von er dar gefüeret wart,
sô daz er ûf der selben vart
5125 nie geleit kein ungemach.
nû diz wunder dâ geschach,
und die jüden sâhen daz, (143b)
dô wart ir ungefüeger haz
gestillet wider Jêsum Crist.
5130 si vielen alle bî der vrist
ze füezen dâ Silvestrô,
und bâten in gemeine dô
daz er genâde in tæte,
und got von himel bæte,
5135 daz in niht arges würre.
an dem gelouben dürre
ir herze was dâ vor gesîn,
daz hæt in unser trehtîn
mit sîme touwe erviuhtet;
5140 ez wart dâ schône erliuhtet
mit sîme geiste reine.
si wurden al gemeine
an Jêsum Crist geloubende,
und wâren harte roubende
5145 den tiuvel sîner vröude alsô. (144)
diu keiserîn Helêne dô,

5115. erwechit, *es könnte auch* erwachet *sein*. 5145. keiserine.

diu Conſtantînes muoter was,
wart als ein liehtez ſpiegelglas
vor valſche lûter gegen gote;
5150 ſi wolte gerne ſîme gebote
iemer undertænic weſen.
für den bâbeſt ûz erleſen
viel ſi zuo der erden nider:
ſi kuſte im hende unde lider,
5155 und bat in vlîzeclîche ſâ
daz er ſi geruochte dâ
bekêren unde toufen,
unde er ſi lieze koufen
in dem paradîſe dort
5160 der ſælden und der vröuden hort.
Mit diſen dingen und alſô
hete an ſich vil liute dô
der ſüeze Criſt gewunnen; (144b)
von ſtarker riuwe enbrunnen
5165 ſi wâren ſam die kercen.
ſwaz volkes in dem mercen
wart bekêret an der zît,
daz wart getoufet allez ſît
in der ôſterwochen.
5170 ze Rôme wart geſprochen
êre unde lob dem werden gote.
ez lebte dô nâch ſîme gebote
vil maniger, der ſich toufte
und êweclichen koufte
5175 daz vrône paradîſe.
der heilige und der wîſe
bâbeſt hæte alſô gevarn,
daz vil maniger muoter barn

5155. geruͤchte. 5171. vnd.

geloubic wart an Jêſum Criſt.
5180 er machte bî der ſelben vriſt
den namen ſîn vil harte breit. (145)
waz touc hie lange von geſeit?
der rede ſol ein ende weſen.
ſwer diz getihte hœre leſen,
5185 der ſî mit ganzer ſtæte kraft
iemer gerne dienſthaft
Silveſtrô dem vil werden,
und êre in ûf der erden
mit lûterlicher andâht.
5190 ich bin des ûf ein ende brâht,
ſwer hie ſîn kneht mit triuwen iſt,
daz in der reine ſüeze Criſt
dort niemer ungedanket lât,
wand im alſô gedienet hât
5195 der bâbeſt heilic unde guot,
daz er êweclichen tuot
allez, des er ruochet.
ſwer ſîne helfe ſuochet
den drücket, weizgot, niht der alp: (145b)
5200 im wirt gelônet beidenthalp
an lîbe und an der ſêle dort;
er mac vil ganzer ſælden hort
beſitzen ûf der erden,
und ſol ze himel werden
5205 in ſtæten vröuden funden.
dar umbe ich zallen ſtunden
wil râten ſtille und überlût
daz man den werden gotes trût
mit ganzen triuven êre,
5210 und man des wünſche ſêre

5187. *groſser rother anfangsbuchſtabe.* 5197. allif das.

Liutolde dâ von Rœtelein
daz im der vröuden honicseim
zuo lange müeze sîgen,
und daz (er) künne stîgen
5215 ze himel ûf der sælden berc,
wand er gefrumet hât diz werc
mit bete beide und mit gebote (146)
ze prîse dem vil werden gote,
der sunder ende und âne zil
5220 rîchsen unde leben wil.

5211. *ich sehe dass Graff* 2, 213 *den ortsnamen* Rotilaim *und* 4, 1258 *aus einer st. Galler urk. v.* 678 Raudinleim *anführt, demnach würde Wackernagel doch recht haben. vgl. oben z.* 80. 5214. kvnne.

ſ. **112.** z. 2 *von unten fehlt* got *nach* daȥ.

das man den solte bi den tagen
von Rome ŏch triben vn̄ iagen
nach dirre stim̄e manichfalt
der keiser edel vnde balt
die lute swigen alle bar
vn̄ sprach mit zvhten and' stat
Arme vnde riche bietent her
Ir oren vnd des herzen ger
vn̄ losen rehte minis gebotis
der lute dienist vnde gotis
vf erden ist gescheiden so
das mit betwungelicher dro
d' lute dienist hie geschehe
vnd das man gote dienē sehe
mit willechlichem mûte
der heilige vnde der gûte
d' mit dem sinne geûbit wirt
vn̄ dem man lob vnd ere birt



